The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 324 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 23. Februar 1911. –5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 45

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Entscheidung über Lorimer's Schicksal wieder hinausgeschoben! — Kommt sie noch vor Heimgang des Kongresses?

Washington, D. K., 23. Febr. Lorimer's Freunde beanspruchen 54 von 91 Senatorenstimmen zu seinen Gunsten. Die Gegner geben vorerst keine Ziffern. Es ist wieder etwas zweifelhaft geworden, ob der Fall vor der endgiltigen Vertagung entschieden werden kann!

Washington, 23. Febr. Man erwartet, daß William Lorimer noch heute Nachmittag sein Schicksal kennen lernen und entweder im Bundessenate bleiben oder als Privatbürger nach Chicago zurückkehren wird! Das Votum über den Beveridge'schen Antrag, welcher Lorimers Sitz für vakant erklärt, kann nur noch ein paar Stunden hinausgeschoben werden. Beveridge selbst spricht noch heute in der Sache, und man glaubt, daß es unter den Gegnern Lorimers verabredet ist, daß Beveridge's Rede die Debatte abschließen soll.

Die gestrige Rede Lorimers dauerte vier Stunden und war jedenfalls ein höchst denkwürdiges Ereigniß! Lorimer übertraf sogar die gespanntesten Erwartungen seiner Freunde. Seit den Tagen des Johnson-Amtsanklageverfahrens hat man keine solche Rede in dieser Körperschaft mehr gehört. Die Senatoren und das überaus zahlreiche Galleriepublitum lauschten den dramatischen Ausführungen mit der größten Aufmerksamkeit. Auf der Mitgliedergallerie saß auch Mrs. Lorimer nebst drei ihrer Töchter und William Lorimer jr.; sie waren von einer Partie Chicagoer und Washingtoner Freunde begleitet. Lorimer wurde am Schluß seiner Rede vielfach beglückwünscht.

Washington, D. K., 23. Febr. Man erwartet jetzt, daß nach Beveridge noch die Senatoren Stone und La Follette im Lorimerfalle sprechen werden, Beide gegen Lorimer.

Aber Lorimer's Freunde wollen seinen Feinden nicht gestatten, die Debatte zu schließen! Die Senatoren Gallinger und Burrows sind unter denjenigen, welche sich zugunsten Lorimer's noch vernehmen lassen wollen.

Beveridge sagte in seiner Rede, auch er habe persönliche Sympathie bei der Schilderung Lorimer's empfunden, wie er sich aus den niedrigsten Verhältnissen emporgearbeitet; aber manche andere Senatoren hätten sogar noch schwerere Lasten zu tragen gehabt und hätten nie besondere Vergünstigungen dieserhalb beansprucht.

Ganz unerwarteterweise widersetzte sich Hale von Maine im Senat der Bestätigung des neuen amerikanisch-japanischen Vertragsentwurfs, welchen Präsident Taft eingesandt hatte, in Exekutivsitzung. Dadurch wurde vorläufig die Gutheißung des Vertrages vereitelt.

Das Abgeordnetenhaus hieß den Etat für Befestigungen gut; ebenso den diplomatischen und den Konsularetat. Es ist jetzt nur noch die Bewilligungsvorlage zu erledigen.

Washington, D. K., 23. Febr. Cummins brachte im Senat eine Resolution, welche den Präsidenten auffordert, dem Senat alle, im Besitz des Präsidenten befindliche Auskunft über den Entwurf des kanadischen Gegenseitigkeitsabkomens zu unterbreiten. Die Resolution wurde angenommen, mit dem Zusatz: „wenn Solches mit der öffentlichen Wohlfahrt verträglich ist".

Der vermischte Ziviletat, welcher insgesammt $140,590,031 verlangt — darunter 3 Millionen Dollars als vorläufige Rate für die Befestigung des Panamakanals, — wurde vom Bewilligungsausschuß des Abgeordnetenhauses fertiggestellt und sofort dem Hause unterbreitet. Die erstere Summe ist immerhin $14,486,503 niedriger, als erst veranschlagt worden waren.

Zu der verlangten Bewilligung gehört auch die Summe von $45,560,000 für die Bauarbeiten am Panamakanal; dieses Geld mag an das Schatzamt aus dem Erträgniß des Bondverkaufs zurückbezahlt werden.

Washington, D. K., 23. Febr. Es ist jetzt sicher, daß die Frage des Lorimer'schen Mandats nicht mehr am Donnerstag im Senat zur Abstimmung gelangt. Und wahrscheinlich gelangt sie noch mehrere Tage hindurch nicht dazu, — wenn überhaupt noch in der jetzigen Tagung des Kongresses!

Burrows von Michigan, Vorsitzer des Ausschusses, welcher den Fall untersuchte und Lorimer von der Anklage der Bestechung entlastete, versuchte, durch einhellige Zustimmung die Festsetzung einer Stunde für die Abstimmung herbeizuführen.

Sen. Lodge protestirte jedoch; er sagte, es sei von der äußersten Wichtigkeit, daß der Senat bei der frühestmöglichen Gelegenheit in geschlossene Exekutivsitzung gehe. Muthmaßlich hatte er dabei den neuen japanischen Vertragsentwurf im Auge.

Stone von Missouri kündigte an, **daß auch er „einige Bemerkungen"** über den Lorimerfall machen möchte. Burrow's schlug dann vor, die Abstimmung Samstag Nachmittag 4 Uhr vorzunehmen. Lodge erwiderte, er habe gegen eine Abstimmung nichts, wohl aber gegen die Festsetzung einer bestimmten Stunde. Beveridge, der zur Zeit das Wort hatte, weigerte sich, noch ferner etwas von seiner Zeit abzutreten, — und so rückte die ferne Aussicht auf eine baldige Abstimmung in noch weitere Ferne!

Lorimer selber hörte Beveridge's Rede nicht an, während er sonst die allermeisten Angriffe, die auf ihn gemacht wurden, angehört hat. Und er will unter keinen Umständen nochmals das Wort ergreifen.

Es war auch heute eine große Menge auf den Gallerien; aber sie war nicht zu vergleichen mit der gestrigen während der Rede Lorimer's!

Brandunheil.

White Plains, N. Y., 23. Febr. In einer „Chop Suey"-Restauration an der South Lexington Ave. brach eine Feuersbrunst aus, welche durch das ganze Geviert hindurch bis nach der Orawampum Str. brannte und eine Anzahl werthvoller Geschäftsbauten zerstörte. Ein freiwilliger Feuerwehrmann wurde durch die Explosion eines Gasbassins schlimm verletzt.

Soweit bekannt, ist Niemand umgekommen. Man schätzt den geldlichen Schaden auf über eine halbe Million Dollars.

Ausland.

Schneestürme stören Verkehr

Und Sturmfluthen verursachen viele Schiffsunfälle. — Einfuhr französischen Rindviehs in Baden ein Fehlschlag. — — Hatten Mitglieder des österreichischen Reichsraths mit Schankkonzessionen geschachert? — Blutiger Kampf in einem ungarischen Wahlkreis!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Febr. Ueberall im Reich dauern die schweren Schneestürme an, und die Verkehrsstörungen machen sich immer empfindlicher geltend. Die telegraphische Verbindung zwischen Berlin und dem Westen und dem Südwesten ist theilweise unterbrochen.

Aus Kuxhaven liegen neue Hiobsposten über das Unheil vor, welches an der Küste angerichtet worden ist. Furchtbar haben die Sturmfluthen gewüthet, welche in gleicher Schwere seit geraumer Zeit nicht vorgekommen sind. Die Zahl der Schiffsunfälle steigt immer höher! Noch läßt sich die Katastrophe in ihrem ganzen Umfang nicht übersehen. Auch ist nichts darüber bekannt, wie groß der Verlust an Menschenleben gewesen ist.

In Baden hat sich die Einfuhr von französischem Rindvieh zur Beseitigung der Fleischnoth und Theuerung als ein gänzliches Fiasko erwiesen. Wie aus Karlsruhe gemeldet, hat der dortige Stadtrath deshalb das Ersuchen an die Regierung gerichtet, die Einfuhr schwedischen und argentinischen Rindviehs zu erwirken.

Die argentinische Regierung steht durch Vertreter gegenwärtig in Verhandlungen mit dem Staatssekretär des deutschen Reichspostamts, Wirkl. Geh. Rath Kraetke. Es handelt sich in erster Linie um das Engagement von deutschen Postbeamten, welche in der südamerikanischen Republik einen Postdienst nach deutschem Muster einrichten sollen. Ferner wird der Ankauf von Fahrzeugen und Geräthen angestrebt, welche zum postalischen Betrieb nöthig sind.

Einen phantastischen Artikel bringt die „Welt-Korrespondenz". Die Quintessenz der Ausführungen ist, daß Japan in Mittelamerika Intriguen gegen die Ver. Staaten anzettele, um sich für den Kriegsfall Bündnisse zu sichern und den Panamakanal mit Aussicht auf Erfolg angreifen zu können. Die Folge sei gewesen, daß die Ver. Staaten die mittelamerikanischen Republiken revolutionirt und für die Vertreibung der japanfreundlich gesinnten Staatsmänner gesorgt hätten. Das Nämliche liege der Revolution in Mexiko zu Grunde.

„Der Berliner Lokalanzeiger warnt davor, jenen Artikel und die in ihm enthaltenen Behauptungen ernst zu nehmen.

Der Prozeß gegen den Wiener Hofoperndirektor Felix v. Weingartner wegen Beleidigung des Berliner Generalintendanten Grafen v. Hülsen-Häseler, vor der Strafkammer des Berliner Landgerichtes I, endete nach längerer Verhandlung mit einem Vergleich.

In der jüngsten Sitzung der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses wurde der geplante Neubau der Berliner Königl. Oper besprochen. Es gab sich große Unzufriedenheit kund. Die Kommission verlangt, ehe sie eine Entscheidung trifft, völlige Klärung über die Fragen, wer der Bauherr sei, wie hoch sich die Gesammtkosten bezifferten, und wieviel die Krone beitrage.

Wien, 23. Februar. Ein großer Skandal wirbelt in der galizischen Stadt Krakau Staub auf. In den dortigen Presse werden Briefe veröffentlicht, durch welche polnische Abgeordnete des Reichsraths auf das Schwerste bloßgestellt werden. Sie sollen einen schwunghaften Schacher mit Schankkonzessionen getrieben haben.

Die Erregung ist um so größer, als die Frage der Schankkonzessionen gegenwärtig akut ist, indem Tausende von jüdischen Schankwirthen in Galizien durch das neue Gesetz aus dem Geschäft getrieben sind.

Eine Untersuchung wird zweifellos sofort eingeleitet werden. Es werden weitere Enthüllungen der schlimmsten Art erwartet.

Budapest, 23. Febr. Zu einem blutigen Kampf ist es im Wahlbezirk Gyarmata des Komitats Arad gekommen. Dort stießen Justhianer und Kossuthianer mit Gendarmen zusammen. Letztere machten schließlich von der Waffe Gebrauch und gaben Feuer. Drei Personen wurden auf den Tod verletzt. Mehrere haben leichte Verwundungen davongetragen. Die Wogen der Erregung gehen noch hoch, und es werden weitere Zusammenstöße befürchtet.

Eine große Feuersbrunst, welche einen Schaden von einer Million Kronen anrichtete, hat in Szegedin gewüthet. Die Lagerhäuser, Büros und Werkstätten der Staatsbahn sind in Flammen aufgegangen. Der Brand spottete bei dem vorherrschenden Winde aller Anstrengungen der Löschmannschaften.

Ganzes Dorf stirbt aus!

Infolge der schrecklichen Beulenpest. — In Deutschchina ist man nicht mehr so sehr besorgt.

St. Petersburg, 23. Febr. Ein Telegramm aus Charbin, Mandschurei, meldet, daß man ein chinesisches Dorf in der Nähe von dort entdeckte, dessen ganze Bevölkerung an der Beulenpest gestorben war! Viele Leichen lagen im Freien herum und waren mit Schnee bedeckt.

Berlin, 23. Febr. Eine Depesche aus Tsingtau, Deutschchina, meldet, daß auf der, im Besitz von Deutschen befindlichen Schantungbahn der Verkehr zweiter und dritter Klasse, welcher wegen der Beulenpest eingestellt gewesen war, jetzt wieder aufgenommen worden ist.

Ueberraschende Beschlagnahme.

St. Petersburg, Rußland, 23. Febr. Große Sensation erregte es hier in ausländischen Geschäftskreisen, daß die Polizei plötzlich in die Geschäftsräume der Westinghouse Electric Co. drang und alle Bücher und Schriftstücke beschlagnahmte, welche sich auf die elektrische Straßenbahn St. Petersburgs beziehen.

Die Westinghouse'sche Gesellschaft ist beschuldigt, ihren Kontrakt bezüglich Vollendung dieser Straßenbahn nicht eingehalten zu haben; und wie früher gemeldet, hatte die Regierung ihr eine Geldbuße von $500,000 auferlegt, wovon sie später $425,000 nachließ.

Des Heirathsschwindels angeklagt

London, 23. Februar. Felix Franz Alfred Ogilvie, der sich trotz seines nichtdeutschen Zunamens für einen deutschen Ingenieur ausgibt, wird gegenwärtig hier unter der Anklage der Bigamie und des Heirathsschwindels prozessirt.

Er soll in den Ver. Staaten operirt und eine Menge Frauen um Geld und Juwelen gebracht haben. Drei ungesetzliche Heirathen sind in der Anklage speziell erwähnt; die erste derselben soll in San Franzisko am 3. Juli 1905 mit einer Wittwe Louth stattgefunden haben.

Rußland entschuldigt sich.

Teheran, Persien, 23. Febr. Der russische Gesandte sprach, im Namen seiner Regierung, der persischen Regierung Bedauern aus für die kürzliche Mordbrennerei russischer Kosaken in einem persischen Dorf.

Die Kosaken hatten erst ein Scharmützel mit persischen Räubern unweit Ardibal, wobei ein Kosak fiel, und andere verwundet wurden. Zur Rache machten dann die Kosaken einen Angriff auf das Dorf Veramun, an der russisch-persischen Grenze, metzelten Männer, Frauen und Kinder nieder und verbrannten die Häuser!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Oceania von Triest; Germania von Marseille; Oceanic von Southampton.
Philadelphia: Haverford von Liverpool.
Triest: Martha Washington von New York.
An Tunnet Head vorbei: Estonia, von New York nach Libau.

Lokalbericht.

Um Haaresbreite.

War in Gefahr, zu Tode gerädert zu werden.

Die siebenjährige Amilen Halawi, Nr. 10 Ost Polk Straße, wurde heute Morgen an Polk und State Straße von einer Elektrischen erfaßt und zu Boden geschleudert. Sie fiel unter den Fangkorb und war in Gefahr, zu Tode gerädert zu werden, als der berittene Polizist F. Zesch, der ihre Nothlage bemerkt und sie vergeblich zu warnen versucht hatte, ihr beisprang, ihre Hand zu packen bekam und sie im letzten Augenblick, als ihr Kopf schon fast vom Rade gestreift wurde, hervor und in Sicherheit zog.

Einer der beiden Zöpfe des Mädchens war von den Rädern erfaßt und abgerissen worden. Die Kleine hat außerdem innerlich Verletzungen und Wunden am rechten Bein erlitten. Sie befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Gefährliche Burschen.

Wollten einen Zug zur Entgleisung bringen und gingen auf Raub aus.

Milton Cava, Frank Reska, Harry Maska, Ignac Zbylut und Joseph Smaka, Burschen im Alter von 17 und 18 Jahren, wurden heute von Richter Stewart im Maxwell Str.-Stadtgericht unter Einbruchsanklagen der Grandjury überwiesen. Sie hatten der Polizei gestanden, daß sie beabsichtigt hätten, den „California Limited"-Zug der Santa Fe-Bahn zur Entgleisung zu bringen, und daß sie Güterwagen der Gürtelbahn und eine Zuckerwerkfabrik geplündert hätten. Die Raubzüge auf die Güterwagen haben sie in der Gegend von Le Moyne Str. und N. 46. Ave. seit 4 Monaten unternommen, und am 16. Februar haben sie aus der Fabrik der Central Candy Company alles Zuckerwerk geholt, das sie fortschleppen konnten. Die Zugentgleisung planten sie, um es den Brüdern James gleichzuthun.

Macht es billig.

Anwalt Charles E. Erbstein verklagt Gouv. Deneen auf $13 Schadenersatz.

Anwalt Charles E. Erbstein hat heute im Stadtgericht Gouverneur Charles S. Deneen auf $13 Schadenersatz verklagt, weil er sich von Aeußerungen des Gouverneurs beleidigt fühlt, die in der heutigen Ausgabe eines hiesigen englischen Blattes enthalten sind. Herr Erbstein erklärt, die Aeußerungen bedeuteten soviel als daß er der Jurybestechung schuldig sei und sich verwerflicher Mittel bedient habe, um gewisse Beweise vor die Jury zu bringen. Ueber die Geringfügigkeit des geforderten Schadenersatzes befragt, sagte Erbstein, mehr seien des Gouverneurs Worte nicht werth.

Prozeß Cantwell.

Präsident Comiskey vom White Sox-Baseballklub als Zeuge.

In dem Prozeß des Kriminalanwalts Robert E. Cantwell im Kriminalgericht unter der Anklage des Meineids sagte heute Präsident Comiskey vom White Sox Baseballklub aus, daß Erbstein am 6. Oktober 1907 mit dem Klub nach Milwaukee gefahren sei. Die Reise fand in der Stunde statt, in welcher an der Clark Str. der Chinese Chin Wai von drei Meuchelmördern umgebracht wurde. Letztere hatte Erbstein vertheidigt, und einer seiner Zeugen war H. H. Stridiron, welcher ebenfalls auf jenem Zuge gewesen sein soll, aber beschwor, daß er ein Augenzeuge der Mordthat und der angeklagte Chinese Lee nicht einer der Mörder gewesen sei. Comiskey wurde auch über eine Zusammenkunft in seinem Büro zwischen Cantwell und dem Börsenmitglied Edward Heeman befragt.

Arbeitete geräuschlos.

Der Einbrecher entkam unbemerkt mit Beute im Werthe von $1,226.

An der Wasserrinne kletterte gestern Abend gegen sieben Uhr ein gewandter Einbrecher zum zweiten Stock des an Caß und Ost Erie Straße gelegenen Hauses hinauf, das Eigenthum des verstorbenen Grundeigenthums-Händlers James L. Houghteling war und noch von seinen Nachkommen bewohnt wird. Er stieg dann durchs Fenster, während die Bewohner, mit Ausnahme von Frl. Margaret Houghteling, die im 2. Stock schlief, im ersten Stock speisten, ergatterte Schmuck im Werthe von $1226 und entkam ungesehen mit der Beute. Die Schmucksachen gehören Wm. Houghteling, seiner Schwester Margaret und ihrer Freundin Helen Brough.

Hat ausgelitten.

Nach anderthalbjähriger Krankheit ist heute Frau Louise Guenther im Alter von 82 Jahren in der Wohnung ihres Sohnes Louis, Nr. 1421 Asbury Ave., Evanston, gestorben. Ihr Gatte Henry, der als Geschäftsmann es zu Wohlstand gebracht hat, ist ihr vor mehreren Jahren im Tode vorangegangen. Außer Louis hinterläßt sie eine Tochter, Frau Charles Baird, die gleichfalls in Evanston wohnt. Das Begräbniß findet Sonntag von der St. Johannes-Kirche in Evanston aus nach dem Friedhofe in Niles Center statt.

* An der Dearborn und 21. Straße wurde der angeblich am 27. März 1910 aus dem Arbeitshause in Milwaukee, wo er ein Jahr wegen Diebstahls verbüßen sollte, entsprungene Benjamin Terry, auch Gustav Sansone genannt, verhaftet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: Floride von New York; La Provence von New York.
Cherbourg: Pennsylvania, von New York nach Hamburg.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme; Mindest-Luftwärme heute Abend etwa 25 Grad; mäßiger Westwind.
Illinois und Wisconsin: Heiter heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.
Indiana und Nieder-Michigan: Heiter heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 31 Grad; Morgens 6 Uhr 27 Grad; Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Zückte den Dolch.

Geheimpolizisten überwältigen einen sehr verdächtigen Italiener.

Am letzten Donnerstag früh um ein Uhr war, wie gemeldet, in Rockford, Ill., das Heim der Frau Anna Vitola durch eine Dynamitbombe zerstört, Frau Vitola zerrissen und ihrem neben ihr im Bett ruhenden zweijährigen Töchterchen ein Arm zerschmettert worden. Des abscheulichen Verbrechens verdächtig waren drei Italiener, der 28jährige James Lapangi, welcher Drohungen gegen die Frau ausgestoßen haben soll, John Bisso und Antonio Cosponi. Sie waren verhaftet, aber voreilig wieder freigelassen worden, und verschwunden. Bei der Leichenschau kamen dann so schwere belastende Beweise zu Tage, daß die Wiederverhaftung der Burschen angeordnet wurde. Cosponi wurde gestern Abend in Rockford eingefangen, um dieselbe Zeit in Chicago Lapangi, während Bisso noch hier gesucht wird. Der Geheimpolizist McGraham aus Rockford war gestern nach Chicago gekommen und hatte als Beistand die Geheimpolizisten Wentzel und Kelly erhalten. Diesen schlossen sich zur Sicherheit ihre Kameraden Wells und Stromberg an. Als die fünf Beamten in eine Wirthschaft an der West Oak Str. und dem Gault Court kamen, sahen sie Lapangi mit zwei Genossen an einem Tisch sitzen. Der Gesuchte sprang sofort auf, zückte einen Dolch und wollte sich auf McGraham stürzen, als er aber fünf Revolver auf sich angeschlagen sah, ergab er sich, und heute wurde er gefesselt nach Rockford zurückgebracht. Der Bursche will die Drohungen gegen die Ermordete nicht ernst gemeint haben.

Spricht aus Erfahrung.

Lee O'Neil Browne für ein strenges Preßgesetz.—Vertagung am 20. April?

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 23. Febr. Im Hause reichte heute Lee O'Neil Browne von La Salle, der durch den Lorimer-Skandal und die Bestechungsprozesse bekannt gewordene ehemalige demokratische Führer, einen Gesetzentwurf ein, der nach dem Muster des englischen Gesetzes strenge Bestrafung für Schmähartikel und Beleidigungen in der Presse anordnet.

Der frühere Sprecher Shurtleff reichte heute Protestschriften von Stimmgebern seines Bezirks gegen den Widerruf des Township Lokal Option-Gesetzes und gegen das Abkommen mit Kanada ein.

Senator Clark unterbreitete im Senate einen gemeinsamen Beschluß, wonach die Gesetzgebung sich am 20. April vertagen soll.

Der Ausschuß für Verfassungszusätze hat auf heute Nachmittag eine Verhandlung über den Initiativ- und Referendum-Beschluß anberaumt, welcher heute in beiden Häusern eingereicht wurde.

Advokat Thomas W. Swan von Chicago, Anwalt des Siebener-Ausschusses, John H. Walker von den Ver. Staaten Grubenarbeitern, und O. W. Wilson, Vorsitzer des Gesetzgebungsausschusses der „State Grange", eines Farmerverbandes, werden für den Vorschlag sprechen.

Geo. N. B.

Verschüttet.

Zwei Kellergräber und ein Fuhrmann erleiden schwere Verletzungen.

Bei Kellerausgrabungen für einen Neubau an der Augusta und Leavitt Straße wurden gestern gegen Abend die Arbeiter Frank Reilly, 7216 S. Carpenter Str., und Daniel Cietro, 428 Sholto Str., von einfallendem Erdreich bis zu den Hüften verschüttet, von einem Mitarbeiter, John Hein, 1629 N. Monticello Ave., aber befreit und mittels Polizeiambulanz nach dem St. Elisabeth-Hospital gebracht, wo sich herausstellte, daß Reilly an der linken Hüfte und am Rücken und Cietro an den Beinen schwer verletzt worden war.

Auf den Fuhrmann Mack Zimmer, 1424 Winnemac Ave., fiel beim Abladen von behauenem Felsstein in dem Bauhof 1122 Berwyn Ave. eine große Steinplatte, was Polizist Kirby sah. Dieser befreite den Mann und ließ ihn ins Ravenswood-Hospital bringen; der Verunglückte hat Verletzungen am Rückgrat erlitten.

* Auf der Robey Str.-Kreuzung wurde gestern Abend der 50jährige Charles Vanberander, der im Jahre 1908 vier Monate lang von der Westparkbehörde als Arbeiter beschäftigt war, von einer Rangirlokomotive der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Wo er wohnte, hat nicht ermittelt werden können. Die Leiche befindet sich in der County-Morgue.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 324 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Betheiligung an der Vorwahl.

Schätzungen der politischen Hauptquartiere gehen weit auseinander.

Dem. Partei veranstaltet Umfrage

Sie ergibt eine große Mehrheit für Graham, mit Dunne als Zweitem, und Harrison als Drittem. — Thompson befürwortet Verbannung der Politik aus der Schule.

Ansichten über die Zahl der Stimmen, die in der Vorwahl abgegeben werden würden, gingen heute in den politischen Hauptquartieren weit auseinander. Während im Hauptquartier der demokratischen Parteileitung die Zahl der Stimmen, die auf demokratischer Seite abgegeben werden würden, auf ungefähr 95,000 geschätzt wurde, schätzte Ald. Charles E. Merriam die Zahl auf republikanischer sowohl wie auf demokratischer Seite auf je 125,000 Stimmen. Im Lager John R. Thompsons rechnete man auf republikanischer Seite auf ungefähr 100,000 Stimmen. Um die demokratischen Stimmen machte man sich keine Sorgen.

Die Schätzungen der demokratischen Parteileitung stützen sich auf das Ergebniß der Umfrage von Haus zu Haus, welche die Parteileitung hat anstellen lassen, und auf die Ansicht von der Wirksamkeit der Organisationen der einzelnen Kandidaten. Nach der Umfrage der Parteileitung haben 72,000 demokratische Wähler erklärt, sie würden für Andrew J. Graham stimmen, 31,000 Wähler haben Edward F. Dunne als den Mann ihrer Wahl bezeichnet und 26,000 Carter H. Harrison. Das bringt, wie im Lager der Parteileitung erklärt wird, nicht mit sich, daß sämmtliche Wähler, die Graham als den Mann ihrer Wahl bezeichnet haben, auch für ihn stimmen, bezw. sich an der Wahl betheiligen werden. 50,000 Wähler sind, wie die Umfrage der demokratischen Parteileitung ergeben hat, ungewiß. Eingeschlossen sind in diese Zahl sind alle Republikaner, die sich nicht an der letzten republikanischen Vorwahl betheiligt haben und daher in der demokratischen Vorwahl stimmen könnten.

Die Parteileitung ist der Ansicht, daß sie 85 bis 90 Prozent ihrer Parteigänger wird veranlassen können, sich an der Vorwahl zu betheiligen, während sie damit rechnet, daß Harrison nur 60 Prozent seiner Anhänger zum Stimmplatz schleppen kann und Dunne gar nur 50 Prozent. Allerdings gesteht sie zu, daß ein großer Theil der Wähler, die sich für ExMayor Dunne erklärt haben, gar nicht genöthigt zu werden braucht, sich an der Vorwahl zu betheiligen, da in gewissen Kreisen eine für ihn freundliche Stimmung unleugbar herrscht.

Befürwortet angemessenen Schulunterricht.

In einer Ansprache im Colonial-Theater erörterte John R. Thompson heute Mittag die Kampagnemethoden gewisser seiner Gegner. Jakob L. Kesner, lange Jahre der Geschäftsführer der „Fair", führte den Vorsitz. Außer dem Kandidaten sprachen noch Ald. B. W. Snow und Korporationsanwalt E. J. Brundage. „Ich bin ein Republikaner," erklärte der frühere Countyschatzmeister. „Ich bin stolz darauf.

„Die Kampagnelügen, Verdächtigungen und das Schmutzwerfen der letzten Tage einer politischen Kampagne schaden gewöhnlich dem Urheber mehr als dem Mann, gegen den sie sich wenden. Derartige Machenschaften gelten gewöhnlich nicht als Befähigungsnachweis für ein hohes Amt.

„Die amerikanische Wählerschaft verlangt einen Kampf, der ehrlich geführt wird. Ich habe nach diesen Grundsätzen zu kämpfen versucht. Auf eine Frage möchte ich Ihre Aufmerksamkeit lenken. Chicago wächst beständig.

„Mehr Schulhäuser werden gebraucht. Ich befürworte, daß jedes Kind in schulpflichtigem Alter einen Sitzplatz erhalten soll. Gute Lehrkräfte, gut geschult und gut bezahlt, sollten der Jugend Chicagos die Erziehung geben, zu der jedes Kind berechtigt ist. Aber ebenso wichtig wie die Erziehung ist die Frage, aus dem Schulwesen politische Fragen fernzuhalten. Wenn ich erwählt werde, werde ich darauf sehen, daß Politik und politische Rücksichten aus dem Schulrath ferngehalten werden. Kein Geschäftsmann läßt politische Rücksichten sein Geschäft beeinflussen. Ich werde nicht dulden, daß politische Rücksichten die Berathungen des Schulraths beeinflussen."

Graham verlangt gute Straßenbeleuchtung

Für Ausnutzung der Wasserkraft des Abwasserkanals für die Beleuchtung der Straßen Chicagos sprach sich heute Mttiag Andrew J. Graham, Bewerber um die demokratische Mayorsnomination, in einer Mittagsversammlung im „Chicago Opera House" aus. „Verbrecher scheuen das Licht," erklärte der Kandidat der demokratischen Parteileitung, „und suchen schlecht beleuchtete Straßen und Gäßchen auf. Um Chicago von Verbrechen zu befreien, würde ich für eine angemessene Straßenbeleuchtung sorgen.

„Chicagos Polizeischutz ist unzureichend, da das wichtigste Hilfsmittel für einen zureichenden Polizeischutz gute Straßenbeleuchtung, vernachläsigt worden ist. Vor seinen Thoren hat Chicago das beste Mittel, sich eine gute Straßenbeleuchtung zu sichern. Die Wasserkraft des Abwasserkanals in Lockport ist im Stande, ungefähr 45,000 Pferdekräfte zu liefern. Der Bau des nördlichen Zweigkanals und des Calumet-Zweigkanals wird diese Zahl um 15,000 Pferdekräfte erhöhen. 95 Prozent der Steuerzahler welche zur Erhaltung des Abwasserkanals herangezogen werden, wohnen in der Stadt Chicago. Die Stadt sollte daher im Verhältniß ihren Antheil an den Vortheilen des Kanals haben. Eine Million könnte jährlich auf diese Weise allein von der Stadt erspart werden."

Smulski bespricht Straßenbahnfragen.

Straßenbahnfragen bildeten das Thema einer Ansprache, die John F. Smulski, der frühere Staatsschatzmeister, heute Mittag in einer Mittagsversammlung im Prinzeß-Theater hielt. Staatssenator Samuel A. Ettelson führte den Vorsitz. Der Polenführer führte aus, daß Jedermann die Straßenbahnfrage für gelöst erachte, gelöst durch die Abstimmung vor vier Jahren. Trotzdem sei das Straßenbahnproblem bei weitem noch nicht gelöst. Die Stadt müsse ihr Recht, die Systeme zu überwachen, besser ausnutzen. Mehr Durchlinien müßten in den hauptsächlichsten Verkehrsstunden eingestellt werden, in den Außenbezirken müßten die Verkehrsgelegenheiten verbessert werden. Schließlich müßte die Hochbahnschleife beseitigt werden.

Eine sensationelle Ansprache.

Eine sensationelle Ansprache hielt heute Mittag Raymond Robins, der bekannte Reformer, in einer Versammlung im Olympic-Theater zugunsten Ex-Mayor Dunnes. Als Antwort an Carter Harrison, der ihn der Lüge geziehen hatte, nannte er die Namen der Mitglieder der Unterwelt in der 1. Ward, die angeblich zum Kampagnefonds des früheren Bürgermeisters beigesteuert haben. Harrison hatte in Abrede gestellt, daß er derartige Beiträge zu seinem Kampagnefonds erhalten habe.

Greift Thompson an.

In einer Ansprache im Garrick-Theater zog heute Ald. Charles E. Merriam den früheren Countyschatzmeister Thompson über die Kohlen. Er führte aus, daß Thompson kein besonderes Lob dafür verdiene, daß er die Zinsen auf die Gelder des County an die Countykasse abgeführt habe. Dies sei vielmehr seine Pflicht gewesen. Hätte er diese Gelder nicht an das County abgeführt, so sei er als der Unterschlagung schuldig anzusehen. Zum Schluß wollte der Stadtvater wissen, ob Thompson der Stadt nicht eine Kommission für Eintreibung der Steuern berechnet habe, zu der er nicht berechtigt gewesen sei.

Eine Stinkbombe explodirte heute im Gerichtshof Countyrichter Owens'.

Wahlversammlungen.

Kampagneversammlungen finden heute Abend im Interesse der folgenden Kandidaten statt:

Edward F. Dunne — 3. Ward, Walhalla Halle, 37. Str. und WentworthAve.; 7., Freimaurer-Halle, 64. Str. und Lexington Ave.; 9. — 12., 12. Str.-Theater, 12. und Halsted Str.; 22., Phoenix-Halle, Sedgwick und Division Str.; 25., Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Boul.; 30., Garrity Halle, 43. Str. und State Str.

Andrew J. Graham—4. Ward, Hauptquartier, 2871 Archer Ave.; 7., Sans Souci, 61. Str. und Cottage Grove Ave.; 11., Netherwood Halle, Taylor Str. und Marshfield Ave.; 12., Soukup Halle, 25. Str. und Sawyer Ave.; 12., Cenka Halle, 26. Str. und Trumbull Ave.; 24., Cremerius Halle, 1100 Webster Ave.; 26., Wagners Halle, 5722 N. Ashland Ave.; 33., Pythiasritter-Halle, 92. Str. und Cottage Grove Ave.; 35., Zeichs Halle, Superior Str. und 48. Avenue.

Carter H. Harrison — 4. Ward, McIntyres Halle, 3125 Wallace Str.; 10., Sophies Halle, Hastings und Throop Str.; 12., Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. und Western Ave.; 14., Le Grand Halle, 1712 W. Lake Str.; 17., Rotis Halle, Grand Ave. und Sangamon Str.; 31., Brozeks Halle, 1802 W. 63. Str.

J. R. Thompson — 1. und 2. Ward, Central Halle, 22. Str. und Wabash Ave.; 4., Yates Halle, Archer Ave. und Halsted Str.; 3., Aldine Halle, 35. Str. und Indiana Ave.; 5., McKinley Park-Halle, 35. Str. und Archer Ave.; 32., Odd Fellows Halle, 6316 Yale Ave.; 34., Tabor Schulhalle, 13. Str. und 41. Ave.

John F. Smulski — 25. Ward, Govan Halle, Evanston und Wilson Ave.; 27., St. Philomena Halle, Cortland Str. und 41. Court; 35., Bibliothek, Waller und Lake Str.; 35., Kirchenhalle, Hamlin und Lowe Ave.

Charles E. Merriam—6. Ward, Grand Boulevard Halle, 352 Ost 47. Str.; 13., Lowther Halle, Madison Str. und California Ave.; 21., Nordseite Turnhalle.

Eine Ueberraschung.

Geständige Firma von Anklage der Versendung verfälschter Lebensmittel entlastet.

Zum großen Erstaunen des Richters Landis und des Vertheidigers sprachen Geschworene im Bundesgerichte heute die W. H. Hutchinson & Sons Co. von der Anklage der Versendung gefälschten Sodawassersyrups aus dem Staate frei. Der Vertheidiger hatte die Richtigkeit der Anklage zugegeben, aber als Milderungsgrund angeführt, daß die Firma nicht gewußt habe, daß die von ihr gekauften Bestandtheile des Syrups Kokain enthielten.

Der Siebente.

Roman von Elsbeth Borchart.

(21. Fortsetzung.)

Aus dem Dunkel der Nacht stiegen Gestalten herauf, lebendig und hell. Er meinte, sie vor sich zu sehen, die schöne, stattliche Frau mit den bethörenden Augen, dem sinnverwirrenden Lächeln — er sah die Flamme der Leidenschaft in sich aufglühen, versengend und verderbenbringend. — Ereignisse und Szenen wurden in ihm wach — die Flammen schlugen über seinem Haupt zusammen, und plötzlich — als es finster um ihn zu werden drohte, zog eine starke Hand ihn vom Abgrund und stieß ihn zurück in die rauhe Wirklichkeit. Hier fand er das Besinnen wieder, und mit dem Besinnen kam das Schaudern vor sich selbst. Ablenkung und Vergessenheit hatte er darauf gesucht und sie in harter Arbeit, in Gefahren, Ringen und Kämpfen gefunden. Die Erinnerung verblaßte mit den Jahren mehr und mehr, zuletzt bedeutete es ihm nur ein Erlebniß, das zu seinem Werdegang nöthig gewesen war, und er blickte lächelnd und ohne Schmerzen darauf zurück.

Ganz kühl war es in ihm geworden, kühl und ausgebrannt, nur ein Funken glimmte in der Asche: das war der Dank für einen Freundschaftsdienst, dessen hoher Werth ihm immer verständlicher wurde. „Mein Leben und meine Kraft will ich einsetzen, wenn Du oder die Deinen einst meiner Hilfe bedürfen solltet!“— Hatte er den Dank nun abgetragen, seine Mission erfüllt? — Was hielt ihn noch?

„Die Männer sind alle Egoisten!“ hörte er Linda von Stolzenau sagen, und hatte sie nicht recht damit? Waren die uneigennützigen Motive, Freundschafts- und Dankgefühl nicht längst in einem anderen Empfinden untergegangen, hatte ihn bei allem seinen Thun und Lassen nicht immer nur der eine Gedanke geleitet: Für mich? Und wenn es so war, konnte die heilige Flamme, die in seinem Herzen emporloderte — nicht versengend wie einst, sondern still wärmend — ihn nicht rechtfertigen vor dem Todten, dem er sich verpflichtet glaubte?

Diesen Fragen seiner ringenden Seele wurde keine ihm genügende Antwort. Nur ein Entschluß rang sich heraus: „Du bleibst und kämpfest weiter, für Dich!“

Der ganze hartnäckige Trotz des Mannes, der seine Kraft und Energie in hartem Lebenskampf gestählt hatte, kam bei diesem Vornehmen zum Ausdruck. Er hatte sich sein Ziel und den Weg dahin zur Lebensaufgabe gemacht und war gewillt, ihn zu gehen, mochten sie ihm Sieg oder Niederlage bedeuten.

Der Himmel färbte sich schon roth im Osten, zum Zeichen, daß die Sonne ihren Siegeslauf beginnen wollte — da erst suchte Seeger sein Lager auf, um sich für den nächsten Tag wenigstens mit ein paar Stunden Schlafs zu stärken.

* * *

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde von der Genesung der Gräfin Gerolstein in der Nachbarschaft und erregte Sensation, wo sie hintraf.

Die Stolzenauer waren natürlich die ersten, die die Nachricht empfingen, und sie war ganz dazu angethan, Ariberts Wesen in Aufruhr zu versetzen. Wie war denn das so plötzlich gekommen? Vor wenigen Tagen noch traf er sie liegend in ihrem Rollstuhl wie immer, und nun auf einmal hieß es, sie könne ihre Glieder wieder gebrauchen, sie könne allein und selbständig gehen. Das war wie ein Wunder, dessen Lösung ihm nur aus Waltraut's eigenem Munde werden konnte.

Er hielt es daheim nicht aus, sondern ritt hinüber, noch ehe seine Damen fertig waren, um ihn zu begleiten.

Er mußte der geliebten Frau zuerst allein gegenübertreten, sie beglückwünschen, sie fragen.

Wahltraut empfing ihn im Salon, der lange unbenutzt gestanden hatte.

Als sie ihm entgegenkam, fest und sicher, mit einem gewinnenden Lächeln auf den Lippen, da schrie er vor Ueberraschung auf und war zunächst unfähig, seine Gefühle in Worte zu kleiden. Er begnügte sich damit, ihre Hände abwechselnd zu küssen, bis sie sie ihm entzog und ihn zum Sitzen einlud.

Und nun sprudelte er hervor, was in ihm aufgespeichert lag. Was war geschehen mit ihr — woher die plötzliche Wendung in ihrem Leiden?

Wahltraut erzählte ihm das Märchen von einer Kur, die eine Autorität ihr vorgeschlagen und die sie heimlich gebraucht hatte, weil sie selbst an deren Erfolg zweifelte.

„Wie soll ich Ihnen danken, daß Sie meinem Rath, meinem innigsten Wunsche doch nachkamen und sich an einen Spezialarzt wandten?!“ rief Aribert, von den kühnsten Muthmaßungen und Hoffnungen getragen.

Sie lächelte nur, ein wenig verlegen, wie es schien, doch er merkte es nicht. Seine Worte übersprudelten sich in der glücklichen Erregung, und fast hätte er sich ihr heute schon erklärt, wenn der Diener nicht seine Damen im entscheidenden Moment gemeldet hätte. Er empfand die Störung zuerst unliebsam. Nachher — bei ruhiger Ueberlegung — sagte er sich, daß er nicht so schnell mit der Thür ins Haus fallen dürfte, sondern ihr Zeit lassen mußte, sich an ihren Gesundheitszustand zu gewöhnen.

Von diesem Tage an ging es auf Schloß Gerolstein wie in einem Taubenschlage zu. Ein Wagen nach dem andern rollte vor die Rampe. Nachbarn, die sich sonst wenig oder gar nicht mehr um die kranke, sich in ihre Einsamkeit und Trauer vergrabende Frau gekümmert hatten, zeigten jetzt ein brennendes Interesse, das mit verzeihlicher Neugier gemischt war.

Und allen diesen Menschen mußte Wahltraut standhalten, immer wieder das Märchen mit seinen verschiedenen Einzelheiten erzählen, immer wieder sich selbst als Schaustück vorführen, sich bewundern, anstaunen lassen. Einige dehnten ihr Interesse so weit aus und erkundigten sich nach ihrem sonstigen Leben, nach den Knaben und dem neuen Hauslehrer.

Wahltraut war es oft zumuth, als wäre sie plötzlich in eine andere Welt versetzt worden; denn das jetzige Leben war so ganz anders, als sie es vordem gewohnt gewesen war. Zuerst hatte es ihr noch Vergnügen bereitet, sich den Menschen als gesund vorzustellen; mit der Zeit wurde es ihr lästig, immer wieder dasselbe zu erzählen, dasselbe anhören zu müssen. Sie sehnte sich förmlich nach Ruhe und wollte die Menschen doch nicht durch eine Abweisung und ein Sichverleugnenlassen kränken.

Als sich der erste Ansturm gelegt und sie wieder dazu kam, sich auf sich selbst zu besinnen, machte sie ganz seltsame Entdeckungen an sich. Der erste anfängliche Rausch, das selige Empfinden: „Du bist gesund!“ ebbte langsam ab. Sie kam sich in dem Zustand des Gesundseins noch etwas fremd vor und mußte sich erst langsam daran gewöhnen. Wenn sie Barbe oder die Diener zu einer Hilfeleistung hereinrief, sagte sie sich hinterher beschämt, daß sie sich hätte selbst helfen können, und es war doch so bequem, bedient, und so wohlthuend, umsorgt und umhegt zu werden. Sie sehnte sich gewiß nicht nach ihrer Krankheit, die ein Umsorgen und Behüten zur Nothwendigkeit machte, zurück, nein, um alles in der Welt nicht! Sie dankte Gott von ganzem Herzen für ihre Genesung, für die freie, selbständige Bewegung, für alles das, was ihr daraus wurde. Und doch entbehrte sie etwas, was früher war u. nun nicht mehr sein konnte. Sie entbehrte auch jene Stunde, wo Seeger ihr vorlas und sie, selbstvergessend lauschend, dalag, von Frieden und Ruhe umgeben.

Die vielen Besuche hatten eine Fortsetzung der Vorlesestunden von selbst verboten, und nun sie einmal abgebrochen waren, fand sich keine Anknüpfung mehr. Wahltraut war im Zweifel, ob sie selbst noch Seegers Dienste in Anspruch nehmen konnte. Was der Kranken erlaubt war, schickte sich vielleicht für die Gesunde nicht mehr, auch hatte er sich ihr nicht wieder zur Verfügung gestellt. Allerdings war sie, durch die Besuche abgehalten, wenig mit ihm in Berührung gekommen, eigentlich nur zu den Mahlzeiten, wobei die Gegenwart der Knaben und Diener eine diesbezügliche Erörterung unmöglich machte. Doch darüber war sie sich klar, daß mit der jähen Veränderung ihrer äußeren Lebensweise durch ihre Gesundung sich eine solche auch in ihrem Verhältniß zu Seeger bemerkbar machte. Wenn sie ihm auch zu heißem Dank verpflichtet war, so blieb er trotz allem nur der Hauslehrer, dem gegenüber sie ihre Herrinnenwürde in jeder Hinsicht bewahren mußte. Trotz aller Güte und Freundlichkeit wußte sie ihre stolze Unnahbarkeit aufrecht zu erhalten, und eben weil sie diese Schranke zog, mochte er es nicht wagen, ihr seine Dienste von Neuem anzubieten. Auch er zeigte eine korrekte, diskrete Zurückhaltung, die aber mit der Zeit anfing, sie zu reizen. Was stand denn eigentlich zwischen ihnen? Hatte ihre Gesundung ihr und sein Wesen so verändert? Waren sie nicht dieselben wie vorher?

Sie beschloß nach einigem Hin- und Herüberlegen, das Gespräch auf die Vorlesungen zu lenken und dadurch zu erfahren, wie er über eine Fortsetzung dachte.

Nach dem Mittagessen, als Seeger mit den Knaben den Eßsaal bereits verlassen wollte, hielt sie ihn zurück.

„Bitte, Herr Seeger — einen Moment.“

Er kehrte sofort um und blieb vor ihr stehen.

„Gnädigste Gräfin befehlen?“

„Wo haben Sie mir doch meinen Nietzsche aufgehoben, Herr Seeger?“ fragte sie mit einem Lächeln. „Ich kann das Buch nirgends finden.“

„Hm!“ Seeger räusperte sich ein wenig. „Ich glaube — es in die Bibliothek eingestellt zu haben.“

„In die Bibliothek?“ fragte sie verwundert und erröthete dann jäh.

„Sie wollten nicht, daß ich weiter darin lese?“

„Nein — damals nicht.“

„Und jetzt?“

„Wenn gnädigste Gräfin befehlen — hole ich es sofort.“

„Nein — lassen Sie nur — ich fragte nur danach, weil es mir augenblicklich an anderer geeigneter Lektüre fehlt,“ erwiderte sie.

„Die Bibliothek des Schlosses ist reichhaltig genug — auch ich habe eine Anzahl Bücher — wenn ich damit dienen könnte?“

„Sehr freundlich — doch ich glaube, wir sind noch nicht einmal mit dem Buch zu Ende gekommen, das Sie mir vorlasen.“

„Allerdings nicht — dürfte ich es Ihnen noch zu Ende vorlesen?“

Endlich hatte sie ihn so weit; ihr war schon ganz heiß geworden bei dem Wortspiel.

Ob er ihre Absicht gemerkt hatte? Sie erröthete wieder und wußte nicht, welchen mädchenhaften Reiz es ihr verlieh.

„Aber gewiß“ — antwortete sie schnell — „ich — habe das eigentlich erwartet!“

„So bitte ich um Verzeihung, daß ich es bis jetzt nicht that. Ich wollte meine Dienste nicht aufdrängen.“

Es ärgerte sie etwas an dieser Antwort. „Sie wissen doch, Herr Seeger, daß ich von Ihrer Gefälligkeit immer gern Gebrauch gemacht habe.“

„So darf ich mir erlauben, heute Nachmittag bei gnädigster Gräfin vorzusprechen?“ fragte er verbindlich.

Sie nickte nur und verließ mit leichtem Gruß in ihrer anmuthigen Haltung das Zimmer.

Er starrte ihr nach und griff sich dann an die Stirn, als hätte er soeben etwas Besonders erlebt und müßte dem nachsinnen.

Am Nachmittag saß Seeger wieder im Boudoir der Gräfin und las ihr vor. Es war wie vordem und doch anders.

Der Rollstuhl war in Acht und Bann gethan. Die junge Gräfin ruhte in ihrem weichen, weißen Gewand, das sie noch immer mit einer schwarzen Schärpe schmückte, in einem bequemen Sessel. Die Hände lagen müßig im Schoß gefaltet, die Augen blickten durch die weit geöffneten Thüren in den Park hinaus, aber sie sahen nicht das Greifbare, sondern verloren sich in unsichtbare Fernen. Alle äußeren Empfindungen schienen ausgeschaltet zu sein, nur die einer wohlthuenden Ruhe, eines süßen Friedens blieb ihr.

Von nun las Seeger wieder täglich und regelmäßig. Sie hatten es nicht mehr besonders vereinbart; es verstand sich von selbst.

* * *

An einem heißen Augustnachmittag saßen sie draußen auf der Terrasse.

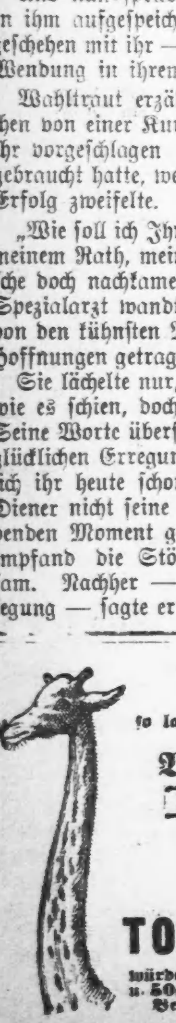
Seeger hatte das aufgeschlagene Buch, darin er soeben gelesen, auf den Tisch neben sich gelegt und sah zu der jungen Gräfin, die in einem Korbstuhl neben ihm saß und sich leicht auf die Brüstung der Terrasse gelehnt hatte, erstaunt auf.

Sie lachte nämlich so herzerquickend und lustig, wie er es noch nie von ihr gehört hatte, und wie sie auch seit Jahren nicht mehr gelacht haben mochte.

(Fortsetzung folgt.)

— Beweiskräftig. — Versicherungsbeamter: „Haben Sie ein Dokument, betreffend den Tod Ihres Mannes?“ — Wittwe: „Freilich; hier ist die — Doktorrechnung.“

Hätten Sie einen Hals so lang wie dieser Bursche, und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten



TONSILINE würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Beiallen Apothekern.

Finanzielles.

Der zuverlässigste Beweis von der Sicherheit unserer Ersten Hypotheken auf Chicagoer Grundeigenthum

ist die Thatsache, daß konservative Sparanstalten sehr viele von dieser Art Sicherheiten erwerben.

Wirkliche Sicherheit ist das Beste, was wir bieten. Andere Vorzüge kommen in zweiter Linie in Betracht.

Kein Geldanleger hat je einen Dollar Kapital oder Zinsen an irgend welchen Bonds oder Hypotheken verloren, die von uns gekauft.

$100 bis $50,000 5½% und 6%

Titel garantirt

Sprecht vor oder schreibt nach unserer Liste von Bonds und Hypotheken

AMERICAN BOND & MORTGAGE Co.,

Bank Floor

ROYAL INSURANCE BLDG.

167—169 Jackson Boulevard, Chicago.

1 Cent den Tag für Privat-Safe. Royal Safety Deposit Vaults, Inc., 167—169 Jackson Blvd.

Müde Füße— So müde?

Tiz macht kranke Füße gesund, ganz gleich was ihnen fehlt.

Tiz wirkt sofort und macht müde, schmerzende, geschwollene Füße wunderbar frisch und gesund.

Es ist ein sicheres Heilmittel, wie Ihr wißt, für irgend ein Leiden der Füße. Es ist für wunde Füße und für schweißige, übelriechende Füße und auch für Hühneraugen, harte Haut und Leichdorne.

Jahrelang habe ich von wunden und empfindlichen Füßen schreckliche Schmerzen ausgehalten. Habe Aerzte konsultirt ohne Linderung zu finden. Ich kaufte eine Schachtel Tiz, und es bewirkte eine vollständige Heilung gerade wie bei vielen meiner Freunde. Ich möchte nicht ohne es sein. Es muß nur allgemein bekannt werden, und Jedermann wird es brauchen.
A. F. Dreuter, Chicago.

Tiz ist kein Pulver. Pulver und andere Fußmittel verstopfen die Poren. Tiz zieht die giftigen Absonderungen heraus, die die Wundheit der Füße verursachen, und es ist das einzige Mittel, das es bewirkt. Tiz reinigt jede Pore und erfrischt die Füße — Eure Füße. Nie werdet Ihr wieder hinken oder Euer Gesicht vor Schmerzen verziehen, und Ihr werdet bald Eure Hühneraugen, Leichdorne und harte Haut vergessen. Ihr werdet Euch wie neugeboren fühlen.

Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apothekern, 25c per Schachtel, oder wird an außerhalb der Stadt Wohnende direkt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill., versandt.

Körper voll von Harnsäure. — Das große Nierenmittel heilt.

Vor zwei Jahren war ich sehr krank, und nachdem ich von verschiedenen der besten Aerzte in Clinton behandelt worden war, bemerkte ich keine Besserung. Ich war an das Bett gefesselt. Als ich Dr. Kilmer's Swamp Root angezeigt sah, beschloß ich es zu versuchen. Nachdem ich es drei Wochen gebraucht hatte, bemerkte ich, daß ich bedeutend besser fühlte, und setzte es fort, bis ich eine Anzahl Flaschen genommen hatte. Ich habe jetzt meine Gesundheit wieder erlangt und meine Arbeit fortgesetzt. Mein Körper war mit Harnsäure angefüllt, aber Swamp Root heilte mich vollständig. Ich bin 60 Jahre alt.

Ihr ergebener
W. C. Cook,
Clinton, Jowa.

Clinton County. }
Staat Jowa, } ss.

Am 13. Juli A. D. 1909 erschien W. C. Cook, welcher mir persönlich bekannt ist, und in meiner Gegenwart die obigen Angaben bezeugt und beschworen hat.

Dale H. Sheppard,
Oeffentlicher Notar,
in und für Clinton County.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leistet

Schreibt an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Ihr ein Büchlein werthvoller Instruktionen empfangen, mit einer Beschreibung über die Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, vergeßt nicht die Chicagoer „Abendpost“ zu erwähnen. Zum Verkauf in allen Apotheken. Preis, 50 Cents und $1.00.

Lokalbericht.

Die Frauenarbeit.

Sekretär Glenn vom Fabrikantenverband gegen theilweise Beschränkung.

Gegen den von den Gewerkschaftsverbänden vorgeschlagenen Zusatz zu dem vom Staatsobergericht für verfassungsmäßig erklärten Gesetz, welches die Arbeitszeit von Frauen auf zehn Stunden den Tag beschränkt, hat vor dem Verband der Ladenbesitzer, der „Chicago Retail Merchants' Association“, gelegentlich dessen Jahresversammlung in Vogelsangs Bankettsaal gestern Abend John M. Glenn, der Sekretär des Fabrikantenverbandes von Illinois, Stellung genommen. Laut des geplanten Zusatzes soll die weibliche Arbeitszeit auf 54 Stunden die Woche beschränkt werden, nicht nur in Fabriken und Wäschereien, sondern auch in Ladengeschäften. Herr Glenn sprach sich gegen die Beschränkung der Frau in dem Vorrecht aus, ihre Arbeitskraft zu verkaufen, da derartige Gesetzgebung nicht fortschrittlich und nicht im Interesse der Frauen sei und diese an der Bethätigung auf immer mehr Arbeitsgebieten hindere. Niemand, der die Frauen aus ihren eingehemmten Verhältnissen herauszureißen versuche, könne solche Gesetze befürworten, da diese der Theorie entsprängen, daß der Mann in jeder Beziehung der Frau überlegen sei und das Recht habe, den weiblichen Fortschritt zu verzögern. Er bedaure, daß die Frauen überhaupt arbeiten müßten, aber daran sei die Trägheit der Männer schuld. Er befürwortete, das Thätigkeitsfeld der Frau nach jeder Richtung, wie immer sie es wünsche, zu erweitern, ihr auch das Stimmrecht zu geben. Das letzte Vierteljahrhundert habe gezeigt, was die Frau auf dem Gebiet des Geschäftslebens zu leisten vermöge, und die Geschäftsleute könnten zu den früheren Verhältnissen überhaupt nicht mehr zurückkehren oder ohne weibliche Hilfe fertig werden. Die Frau ziehe die Fabrikarbeit der im Haushalt vor, weil jene leichter und die Umgebung eine angenehmere sei; im Haushalt könne sie ihre Arbeitszeit nicht auf zehn Stunden im Tag beschränken, viel weniger auf 54 Stunden in der Woche. Schweres Unrecht sei es aber seitens eines Arbeitgebers, wenn er die finanzielle Abhängigkeit eines Angestellten ausnütze, um diesen zu zwingen, über seine geistigen oder körperlichen Kräfte hinaus zu arbeiten. Der Fabrikantenverband sei gegen solche Ausnützung. Sollte das Gesetz überhaupt bestehen bleiben, so sollte es auf alle Arbeitsgebiete der Frau Anwendung finden.

Die Beamten wurden, bis auf Herrn Klein, der einen neu geschaffenen Zweigverein vertritt, wiedergewählt. Es sind: Präsident, Robert J. Carroll; Vizepräsidenten, Südseite, R. A. Schoenfeld; Westseite, E. Iverson; Nordseite, Ernest H. Knoop; South Chicago, George Bender; Südwestseite, Sol Klein; Schatzmeister, J. H. Gauer; Sekretär, G. H. Cuny.

Dem Verein gehören die Ladenbesitzer außerhalb des Hochbahnschleifengebietes an.

Deutsche Gesellschaft.

Am kommenden Montag, Nachmittags 5 Uhr, wird die Deutsche Gesellschaft in ihrem Geschäftslokal Nr. 61 La Salle Str. ihre Jahresversammlung abhalten. Die Berichte der Beamten über die Thätigkeit der Gesellschaft im verflossenen Jahre sind von großem Interesse, und schon aus diesem Grunde hoffen die Beamten, daß die Theilnahme an der Generalversammlung eine rege sein wird. Gleichzeitig findet die Direktorenwahl statt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.90

— Immer im Beruf. — „Wie war Ihnen denn so zumuthe, als Sie mit dem Ballon abstürzten?“—Börsianer: „Wissen Sie, ich kam mir vor, wie 'ne abflauende Aktie.“

Roosevelt in Chicago.

Ex-Präsident indossirt zwei Vorschläge seines Nachfolgers.

Handelsabkommen mit Kanada.

Befürwortet in Ansprache im Union League Klub Befestigung des Panamakanals. — Besucht Hull House. — Ein anstrengendes Festprogramm.

Es war ein anstrengender Tag, den Theodore Roosevelt, der frühere Präsident der Republik, gestern in Chicago hatte, anstrengend selbst für einen Mann, wie er ist, dem Bethätigung und Anstrengung Lebensbedürfniß sind. Von sieben Uhr Morgens bis Mitternacht war er auf den Füßen, von Halle zu Halle, von Versammlung zu Versammlung, von Festlichkeit zu Festlichkeit eilend, überall mit der gleichen Herzlichkeit empfangen, welche die Stadt und ihre Bewohner ihm von jeher entgegengebracht haben. Er sprach vor insgesammt 50,000 Personen. Seine Ansprachen behandelten alle das eine Thema „Bürgerpflichten“ von verschiedenen Gesichtspunkten aus. Er suchte seinen Zuhörern einzuprägen, daß es nicht genüge, Ideale und Grundsätze der Werdezeit der Republik und ihrer Gründer zu verehren, daß man vielmehr diesen Idealen und Grundsätzen nachleben müsse, wenn man versuche, die Probleme der Gegenwart zu lösen.

Der Feier am Vormittag im Auditorium zu Ehren von Washingtons Geburtstag folgte ein Gabelfrühstück im Union League Klub, an das sich eine Ansprache an Lehrer und Zöglinge der Hochschulen in der Orchesterhalle schloß. Der frühere Präsident ermahnte seine jugendlichen Zuhörer, sich nicht damit zu begnügen, den großen Männern der Vergangenheit ihre Achtung zu bezeugen, sondern selbst auf den Fortschritt der Nation hinzuarbeiten. Zum Schluß erzählte er ihnen ernste und heitere Erlebnisse von seiner Afrikareise. Charles D. Norton, der Privatsekretär Präsident Tafts, sprach über „George Washington und seine Pläne für die Stadt Washington.“

Besucht Hull House.

Ein Besuch im Hull House schloß sich an. Es war augenscheinlich der Theil des Programms, der dem „Körnel“ am meisten zusagte, hatte er sich doch den Besuch bei Jane Addams und ihren jugendlichen Schützlingen besonders ausbedungen, als das Programm für den Tag zusammengestellt wurde. In seiner Ansprache im Bowensaal der Siedelung zollte der frühere Präsident der Gründerin des Unternehmens, Frl. Addams, in feinsinniger Weise seine Anerkennung, indem er erklärte: „Ich glaube nicht, daß ich Sie belehren kann, ich weiß, ich habe viel von Ihnen zu lernen. Ich habe mir stets gewünscht, das Hull House zu besuchen. Die besten Grundsätze amerikanischen Lebens treten hier zu Tage“. Seine jugendlichen Zuhörer ermahnte er, Karakterstärke, Muth und Fähigkeiten zu entwickeln, um sich ein Stellung im Leben zu sichern, dabei aber Herzensgüte nicht zu vergessen. Alle ihre Fähigkeiten sollten sie in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen. Dasselbe Uebel, das im ungerechtfertigten Krieg zu Tag trete, zeige sich in dem Knaben, der harsch gegen Schwache und herzlos gegen die, die von ihm abhängig sind, sei.

Der Besuch auf der Westseite mußte abgekürzt werden, da 3000 Mitglieder der Jugendwehr (Boy Scouts) in der Produktenbörse warteten, deren Besuch der Festausschuß zu unterlassen beschlossen hatte. Die Jugend hatte davon Wind bekommen und sich telephonisch an Frl. Addams gewandt, die den „Körnel“ davon unterrichtete. Er versprach, zu kommen, und hielt Wort. Nach einer kurzen Ansprache fuhr er nach der Waffenhalle des 1. Regiments weiter, wo der Union League Klub eine Feier zu Ehren Washingtons für Vertreter der im Ausland geborenen Bürgerschaft veranstaltet hatte. In seiner Ansprache an die 10,000 Vertreter der kosmopolitischen Bevölkerung Chicagos erklärte der frühere Präsident, daß er nicht beabsichtige, sie Patriotismus oder Liebe zur Freiheit zu lehren. Ihren Glauben an Amerika und amerikanische Ideale hätten sie bewiesen, als sie das Land ihrer Väter verließen und nach den Vereinigten Staaten gekommen seien. Was er ihnen zu sagen habe, gelte ebenso gut für den eingeborenen Amerikaner. Von beiden müsse man Hingabe an den Staat verlangen.

Geißelt Kongreßabgeordnete.

Ein Bankett im Union League Klub brachte den Tag zum Abschluß. Col. Roosevelt und Graf Apponyi hielten die Hauptansprachen. Der Letztere sprach über „Frieden“. Der frühere Präsident indossirte in seiner Ansprache zwei Pläne seines Nachfolgers Taft, das Handelsabkommen mit Kanada und die Befestigung des Panamakanals. Er geißelte die Mitglieder des Kongresses, die sich dem Abschluß des Handelsvertrags mit dem Nachbarland widersetzen, und erklärte, den Panamakanal nicht zu befestigen, bedeute ein großes Unternehmen nur zur Hälfte durchzuführen.

Nachdem Herr Roosevelt heute mit Präsident Wilder und einigen anderen Herren vom Union League Klub dort gefrühstückt hatte, empfing er eine Anzahl hervorragender Bürger der Stadt. Um 10¼ Uhr trat er die Rückreise nach New York an.

Erkältungen verursachen Kopfweh.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippeheilmittel, entfernt Ursache. Seht nach Unterschrift E. W. Grove, 25c. 10nov,do,6m

Patriotische Hochschüler.

Sollten in Palatine arbeiten und veranstalteten einen Umzug.

Unter der Führung von Harvey Taylor, George Harz und Walter Stroker stellten die 172 Kinder, welche die Hochschule in Palatine besuchen, gestern die Arbeit ein, weil sie an Washington's Geburtstag nicht arbeiten wollten. Die drei Rädelsführer bildeten eine Stunde nach Beginn des Unterrichts vor dem Schulhause ein Trommler- und Bläserkorps. Nachdem sie zwei Mal den „Yankee Doodle“ gespielt hatten, strömten alle Kinder heraus, und nun wurde ein Umzug veranstaltet. Unter großem Jubel hißten sie das Sternenbanner auf dem Fahnenmast vor der Ortschaftshalle, dann wurden den Mitgliedern des Schulraths Ständchen gebracht. Nach zwei Stunden löste sich der Zug auf, und heute gab es in allen Klassen Strafpredigten.

* Die „Illinois Tunnel Co.“ ließ gestern auf der Nordseite, südlich von der North Ave., durch 250 Leute Drahtleitungspfähle errichten, der Bürgermeister aber durch Polizeisergeant Leinenkugel und mehrere Blauröcke die Einstellung der Arbeit erzwingen, weil die Gesellschaft unter ihrem Freibrief ihre Leitungsdrähte in Röhren in der Erde anlegen muß, außer in den weniger besiedelten Wards in der Nähe der Stadtgrenze.

— Stupide Auffassung. — Das versteh' ich nicht, Creszenz. Da steht: „Die Höflichkeit ist ein Gemeingut der Gebildeten.“ Wie kann denn die Höflichkeit ein gemeines Gut sein?

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder ein Hilfsmittel hergestellt, welches einen Bruch heilt.

Ich schicke es zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegenden Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch mein Hilfsmittel, Preise und Namen vieler Leute, welche es probirten und geheilt wurden, zeigt. Es gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Dies ist C. E. Brooks von Marshall, Michigan, der seit mehr als 30 Jahren Bruch heilt. Wenn Ihr bruchleidend seid, so schreibt ihm heute.

Ich sende es Euch auf Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr mein Hilfsmittel probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon

C. E. Brooks, 4537 Brooks Bldg., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihr Hilfsmittel für die Heilung von Bruch.

Name..................

Adresse..................

Stadt.......... Staat..........

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Bemerkenswerthe Spezialitäten für Mütter von gutgekleideten Knaben

$3.95 Freitag für $5 blaue Serge-Anzüge für Knaben, reine Wolle, Indigo gefärbt. Größen 6—17 Jahre; alle Nähte gut taped und und durchweg mit Seide genäht; neuer Anzug für jeden, der an den Nähten reißt.

$2.75 Freitag für $4 und $5 Knicker Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, doppelbrüstige Facon; viele haben extra Paar Beinkleider.

$2 Freitag für $3.75 und $5 Kinder-Ueberzieher, Größen 2½ bis zu 6 Jahren, in reinwollenen einfachen und fancy Friezes, Kerseys und Cheviots; Auto-Facon.

39c Freitag für die Auswahl von 1500 Paar Odd Knickers für Knaben, Größen 4 bis 17 Jahre, gemischte Cheviots und Cassimeres, mit Gürtelschleife und Excelsior Waistband; Knickers, die wir reg. zu 75c und $1 das Paar verkauft haben (nur zwei Paar an einen Kunden).

$1 Freitag für $2, $2.50 und $3 Sweater-Jacken für Knaben und Jünglinge, Größen 18—36; absolut reine Wolle und Kammgarne (nur zwei an einen Kunden).

50c Freitag für gebügelte Knaben-Blousen, 6 bis 14 Jahre, mit Passe oder befestigtem Kragen, waren $1.

9c Freitag für Black Cat Marke Knaben- u. Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9; überall für 20c das Paar verkauft (4 Paar an einen Kunden.)

25c Freitag für „Fur-in-Band“ Kappen für Knaben, wollene Toques für Kinder, Chinchillas, Polos und Novelty Hüte, angebrochene Partien von Sorten, die bis zu $1.50 verkauft wurden.

$1 Freitag für die Auswahl von feinsten Beaver-Hüten für Knaben und Mädchen, Middy Facons, in schwarz, blau, braun, grün und Natural; alle von unseren $3, $4 und $5 Partien sind eingeschlossen.

Schuhe für Männer und Knaben

95c Freitag für solide echte Leder-Schuhe für Knaben, in Patent Calf; waren $1.50 und $1.75.

$1.15 Freitag für echt lederne Arbeitsschuhe für Männer; starke Qualitäten, die sich gut tragen, regulär $1.75.

Männer- u. Jünglings-Anzüge, Ueberzieher und Beinkleider

$8 Freitag für die Auswahl von 850 reinwoll. Männer-Ueberziehern, Protector und reg. Facon; schwarz Oxford und fancy Farben, in Meltons, Kerseys, Beavers, Tweeds und Vicunas, alle Größen, 32 bis 44; waren $14, $15 und $16.

$7.75 Freitag für die Auswahl von 400 reinwoll. Anzügen f. Männer u. junge Männer, in echtfarb. blauen Serges, Cassimeres, Cheviots u. Kammgarnen, braun, Tan und helle Schattirungen: Größen 32 bis 46; waren $12.50, $14 und $15.

$5.75 Freitag für die Auswahl von 650 reinwoll. Jünglings-Ueberziehern; Friezes, Cheviots u. Vicunas; schwarz, Oxford u. helle Schattirung, Gr. 14—21, waren $10 und $11.

$2 Freitag für Hosen für Männer u. junge Männer, nett gestreifte Kammgarne, fancy Tweeds u. Cheviots, Corduroys, einfache schwarze Thibets u. Cheviots; waren $3 u. $3.50 das Paar.

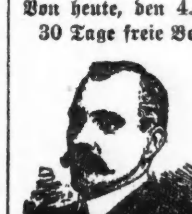
Ausgebesserte Handschuhe und einige von der Auslage, leicht beschmutzt, meistens Straßenhandschuhe, die $1 und aufw. kosteten, Größen 7 bis 8½, Freitag, solange sie vorhalten, das Paar............ **50c**

Freie Behandlung

bis geheilt.

Elektrizität frei

Von heute, den 4. Febr., an offerire ich 30 Tage freie Behandlung bis geheilt.



Ich will jeder leidenden Person beweisen, was Elektrizität, richtig angewandt, vermag. **Meine Nerven- und Blut-Heilmittel** machen neue Nervenzellen in den Schwachen und senden das Blut durch die Adern, so daß Schwächlinge zu Männern werden.

Leidet Ihr an **Blutvergiftung, Jugendfehlern, Schwindel, Ohrensausen, Abneigung gegen Gesellschaft, Herzklopfen,** wenn das der Fall, so will ich Euch heilen.

Leidet Ihr an **Verstopfung, Rheumatismus, Magenkatarrh, Leber, Nieren, Hämorrhoiden, Krampfaderbruch** oder **vergrößerten Venen, Bruch?**

Sprecht vor und ich heile Euch. — Ihr bezahlt nur die Kosten der Medizinen. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Strasse,

Zimmer 53—54. Gegenüber „The Fair“

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12.

fbdido5a*

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

† General Brun †

Der französische Kriegsminister fällt, vom Schlage gerührt, todt um.

Paris, 23. Febr. General Brun, der Kriegsminister in Briand's Kabinet, ist, vom Schlage gerührt, in seiner Amtsstube heute todt umgefallen, — wenige Augenblicke nachdem er die Mitglieder seines Stabes empfangen hatte!

Er wurde 1849 geboren. Im Juli 1909 trat er in das, von Briand gebildete Kabinet, als das Ministerium Clemenceau ausschied. 3½ Jahre hindurch war er Chef des Generalstabs der französischen Armee, und er war ein persönlicher Freund des Präsidenten Fallieres.

General Brun hatte ein begeistertes Interesse an der Entwicklung von Aeroplanen und Lenkballons für die französische Armee gefaßt und hatte zu häufigen Experimenten aufgemuntert. Letzten Herbst gab er ein Mahl zu Ehren der Aviatiker, welche damals in Paris waren. Später setzte er Belohnungen für die Aeronauten aus, welche an den Armeemanövern zu Grandvillieres theilnahmen. Während sich der amerikanische Kriegssekretär Dickinson in der französischen Hauptstadt aufhielt (im letzten Oktober) gab ihm General Brun ebenfalls ein Mahl.

Großer Dampfer in Nöthen.

London, 23. Febr. Ein großer Dampfer, welchen man für einen transatlantischen Liniendampfer hält, ist unweit der Scillyinseln gestrandet. Masten und Schlot sind weggerissen. Rettungsboote sind zu Hilfe geeilt.

(Später:) London, 23. Febr. Der Dampfer, welcher an den Klippen unfern der Scillyinseln auflief, entpuppte sich als das alte französische Kriegsschiff „Richelieu", das schon seit zwei Wochen als Wrack umhergetrieben war und die Schiffahrt gefährdet hatte. Die Rettungsmannschaften stellten das fest.

„Richelieu" war vor zwei Wochen, von mehreren Booten geschleppt, auf der Fahrt nach Holland und sollte dort auseinandergenommen werden; aber in einem Sturm riß sich das ehemalige Kriegsschiff von seinen Schleppbooten los. Man ist in Schiffahrtskreisen sehr froh, daß seine Irrfahrt ihr Ende erreicht hat.

Kaisers nächste Südfahrt

Kiel, 23. Febr. Die deutsche Kaiserjacht „Hohenzollern" ist heute nach Venedig abgefahren, um von da den Kaiser Wilhelm, seine Gemahlin und die Enkel Anfangs März nach Korfu zu bringen.

Man erwartet, daß Kronprinz Friedrich Wilhelm und seine Gemahlin sich später der Partie anschließen werden.

Campholin-Thatsachen.

Eine Schachtel von Campholin lindert mehr Schmerzen und Pein, als $5.00 werth der besten Linimente und Pflaster, die je gemacht wurden.

Schmerz und Pein können nicht existiren, wo Campholin gebraucht wird.

Es ist in jedem Heim nützlich. Es hat nicht Seinesgleichen in der augenblicklichen und nachhaltigen Linderung von Schmerzen, Pein, Wundsein in der Brust, Verrenkungen, Steifheit in den Gelenken, lahmem und schwachem Rücken, rheumatischen Schmerzen und Schwellungen und Muskelermüdung.

Ihr werdet nie wieder ohne dieses Heilmittel sein wollen, wenn Ihr es einmal gebraucht habt. Holt heute eine Schachtel, damit Ihr es habt um einen Schmerz zu beseitigen ehe er stärker wird. Eine große Büchse für 50 Cents. Zum Verkauf bei allen erstklassigen Apothekern. Hält Euer Apotheker Campholin nicht, so ersucht ihn es für Euch zu bestellen, oder schreibt direkt an die Bartz Drug Co., 56 Fifth Ave., Chicago, unter Beifügung des Betrages. Wir bezahlen das Porto. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von den folgenden Apothekern:

Nordseite: George Karge, 757 North Ave., Ecke Halsted Str.; John J. Reinhofer, North Ave. und Cleveland; L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Chicago; Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave.; A. G. Reimer, 2793 Lincoln Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; John A. Mertis, 2973 Lincoln Ave.; Kramer & Wagoner, 4016 und 4365 Lincoln Ave.; N. Geo. Fry, 401 North Ave. und 172 W. North Ave.; Hermann Fry, 610 W. North Ave. Westseite: Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden, 42. Ave. und Madison Str.; Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave.; Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.; Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Ave.; E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str. Südseite: A. A. Burger, 51. Str. und Ashland Ave.; Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave.; William Drug Store, 63. Str. und Ashland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; Theophilus Schmidt, 11100 Michigan Ave.

Campholin wird ebenfalls in allen State Str. Apotheken und Departmentläden verkauft.

feb23.ma2.9

Wichtige Fragen.

Die Prohibitionisten in Besorgniß über freisinnige Gesetzvorschläge.

Das Frauenstimmrecht.

Annahme im Senat angeblich sicher. — Initiative und Referendum dürften zur Volksabstimmung kommen. — Bekämpfen den Chicago'er Hafenplan.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 22. Febr. Die Anti Saloon-Liga und die ihr verwandten Elemente sind trotz ihrer lärmenden Kundgebungen im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses zu Gunsten des County Local Option-Entwurfes vor acht Tagen augenscheinlich keineswegs so zuversichtlich, wie sie sich stellen. Denn sie haben allen Mitgliedern des Hauses und des Senats zahlreiche Briefe zustellen lassen, in denen die Empfänger aufgefordert werden, gegen den Widerruf des gegenwärtig bestehenden Local Option-Gesetzes und gegen den freisinnigen Curran'schen Gesetzentwurf zu stimmen. Dieser soll gute Aussichten auf Annahme haben.

Senat für Frauenstimmrecht?

Unter den elf Vorlagen, welche für morgen und Freitag auf dem Kalender des Senats stehen, sind die zur Ertheilung des Stimmrechts an Frauen, zur Ermächtigung der Chicagoer Abwasserbehörde zum Bau des Chicagoer Außenhafens und zur Ermächtigung des Chicagoer Stadtgerichts, kleine Spitzbuben abzustrafen. Man erwartet, daß die Frauenstimmrechts- und die Stadtgerichtsvorlage ohne Kampf in dritter Lesung angenommen werden, da sich auch bislang kein Einwand erhoben hat, hingegen wird die Hafenbauvorlage von den Senatoren O'Connor und Forst bitter bekämpft werden unter dem Gesichtspunkt, daß die Abwasserbehörde kein Vertrauen verdient. Ferner dürfte Denvirs Vorlage, wonach in den Städten von über 100,000 Einwohnern der Bürgermeister zum Polizei- und Feuerwehrchef nur Fachleute von mindestens zehnjähriger Erfahrung in dem betreffenden Dienstzweige ernennen darf, auf erheblichen Widerstand stoßen. Die Vorlage richtet sich gegen Polizeichef Steward von Chicago.

Des Weiteren stehen zur zweiten Lesung auf der Geschäftsordnung Cornwalls Vorlage gegen die Lobbyisten und McElvains zur Bezahlung von $5 Tagegeld und fünf Cents die Meile Reisegeld an Legislaturmitglieder für Sondersitzungen.

Initiative und Referendum.

In beiden Zweigen der Gesetzgebung wird morgen der gemeinsame Beschluß eingereicht, wonach in der nächsten Wahl von Mitgliedern der Gesetzgebung über einen Verfassungszusatz zur Einführung der Initiative und des Referendum abgestimmt werden soll. Der Zusatz wurde von dem auf der bekannten „Reformer"-Konferenz in Peoria eingesetzten Siebener-Ausschuß ausgearbeitet. Die Vereinigten Grubenarbeiter von Illinois, welche hier ihre Versammlung abhalten, haben sich zu Gunsten der Abstimmung über den Zusatz erklärt und die Vorsitzer beider Häuser und Gouverneur Deneen davon benachrichtigt.

Eine Botschaft.

Der Gouverneur wird in einer Sonderbotschaft die Gesetzgebung um die schleunige Annahme eines Gesetzes zur Bestrafung von Betrügereien bei Vorwahlen und Wahlen ersuchen, mit der Dringlichkeitsklausel, damit es auf die Chicagoer Stadtwahl noch Anwendung findet; für die Vorwahl am nächsten Dienstag ist es bereits zu spät. Wegen der Vorwahl wird die Legislatur sich übrigens Freitag bis zum nächsten Donnerstag vertagen.

Deneen und Lorimer.

Gouverneur Deneen hat auf Lorimer's Vertheidigungsrede im Bundessenat geantwortet, daß er nie entschlossen gewesen sei, sich um einen Sitz im Bundessenat zu bewerben, auch bestreitet er, Lorimer die Bewerbung angerathen und gegen den Senator insgeheim gewühlt zu haben. Daß er einen Kuhhandel mit den Mitgliedern der letzten Gesetzgebung unter Ausnutzung seiner Ernennungsgewalt geplant habe, was aber fehlgeschlagen sei und zur Wahl Shurtleffs zum Sprecher geführt habe, wie Lorimer verkündet, erklärt der Gouverneur ebenfalls für unwahr, doch gibt er zu, daß er seinen Freunden gerathen habe, für Lorimer zu stimmen.

Wird Lorimer im Bundessenat für sitzberechtigt erklärt, so steht hier eine große Jubelfeier der Legislaturmitglieder zu erwarten, und man befürchtet Ausschreitungen, wie sie sonst nur in den Schlußsitzungen, vor der endgiltigen Vertagung, eintreten.

Allerlei.

Nächste Woche will der Senatsausschuß, welcher den Chicagoer Gewandmacherstreik untersuchte, berichten.

Ueber das Gegenseitigkeitsabkommen mit Kanada sind die Republikaner im Senat gespalten. Der Beschluß zu Gunsten des Abkommens wird morgen vorgelegt und wahrscheinlich mit Hilfe der Demokraten angenommen werden.

Der Bestechungs-Untersuchungsausschuß des Senats hat auf morgen die Staatsanwälte Wayman und Burke von den Counties Cook und Sangamon vorgeladen, um alle in ihrem Besitz befindliche Beweise über die Bestechung von Mitgliedern der Gesetzgebung vorzulegen.

Geo. N. B.

Neuer Masseverwalter.

W. C. Johnson jetzt Leiter der Chicago & Milwaukee elektrischen Bahn.

Richter Großcup hat im Bundeskreisgericht die Leitung der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn den bisher amtirenden Masseverwaltern abgenommen und einem Direktor der Western Trust & Savings Bank, W. C. Johnson, übertragen. Die drei anderen werden zwar als berathender Ausschuß beibehalten, aber ihr Gehalt wird ihnen nicht mehr gezahlt werden. Herr Johnson ist bereits vereidigt worden, die Union Surety Co. hat $50,000 Bürgschaft für ihn gestellt, und seine Amtspflichten beginnen sofort. Alles dies ist schon am Dienstag geschehen, aber erst heute bekannt geworden, als die Verfügung des Richters in der Gerichtskanzlei eintraf. Dort ist nicht bekannt, warum die Angelegenheit bis heute verheimlicht worden ist, und Richter Großcup ist nicht in der Stadt. Die bisherigen Masseverwalter sind D. B. Hanna, George G. Moore und W. Irving Osborne. Die Einsetzung Johnson's, welche unmittelbar auf eine am Dienstag stattgehabte Konferenz des Richters mit den Inhabern der Pfandbriefe der Bahn folgte, ist, wie Richter Großcup mitgetheilt hat, wegen Johnson's Erfahrung vorgenommen worden, die er als Masseverwalter der Freeport Street Railway und der Strawboard & Boxboard Co. gesammelt hat. Johnson hält man für den rechten Mann, der zu zeigen im Stande ist, was die Bahn als Kapitalsanlage und als öffentliche Nutzanlage zu leisten vermag. Der Richter sagt in seiner Ankündigung ferner, daß Johnson's Ernennung mit einer Erledigung der Frage, auf welchem Wege die Bahn nach Chicago geführt werden könnte, nichts zu thun habe; diese Frage würde später, wenn die Frage der Reorganisation weiter vorgeschritten sei, erledigt werden, und zwar zum größten Theile oder ausschließlich von den Pfandbrief-Inhabern selbst. Man sei übereingekommen, einen Masseverwalter zu wählen, der kein persönliches Interesse an einer der vorgeschlagenen Strecken habe.

Vom Zuge erfaßt.

Der 43jährige Arbeiter Anton De Laky, wohnhaft an S. Halsted und W. 14. Straße, wurde heute auf der Ann Straße-Kreuzung von einem Personenzuge der Chicago & Northwestern-Bahn erfaßt. Der Verunglückte, der einen Bruch des linken Beines und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat, fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. Sein Zustand wird als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	21. Febr.
Weizen—					
Mai	.90¾—½	.90¾	.90½	.90¾	.91⅛
Juli	.88¼—88	.88⅜	.88	.88⅜	.88⅞
Sept	.87¼-87-⅛	.87⅝	.87—⅛	.87⅝	.87⅞—88
Mais—					
Mai	.49—48¾	.49	.48¾	.48⅞	.49¼
Juli	.50—49¾	.50	.49¾	.50	.50⅝
Sept	.50⅞—51	.51	.50⅞	.50⅞	.51¼—⅜
Hafer—					
Mai	.31⅝	.31¾	.31½—⅝	.31¾	.31⅞
Juli	.31⅜	.31⅜	.31¼—⅜	.31⅜	.31½—⅝
Sept	.31	.31—⅛	.31	.31	.31¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.70	17.75	17.70	17.75	17.75
Juli	16.95	17.00	16.95	17.00	17.02½
Schmalz—					
Mai	9.35	9.35—37	9.35	9.35—37	9.37½
Juli	9.30	9.30	9.30	9.30	9.32½
Sept	....	....	....	....	9.37½
Rippchen—					
Mai	9.52—55	9.60	9.52½	9.60	9.55
Juli	9.27½	9.30	9.27½	9.30	9.30
Sept	9.27½	9.30	9.27½	9.30	9.30

Shoemakers Geflügelbuch

Und Almanach für 1911.

Nichts Aehnliches in der Welt. Es enthält 200 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, le-

bensgetreu. Es erzählt Alles über Zucht-Geflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt, wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars werth. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügel-Bedarf. In der That, es ist eine Encyclopedia des Hühnerreiches und wird Jedem nach Empfang von nur 15 Cents zugesandt. — Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

C. C. Shoemaker, Box 973, Freeport, Jll.

ln12,26fb9,23mz9,23

THE EQUITABLE LIFE ASSURANCE SOCIETY OF THE UNITED STATES

Auszug aus dem 51sten Jahres-Bericht

New York, den 18. Februar 1911.

An die Polizen-Inhaber:

Ihre Gesellschaft hat auch im Jahre 1910 auf allen wichtigen Gebieten gute Fortschritte gemacht. Der Jahresbericht zeigt:

Gesammt-Bestände	$494,715,923.18
Gesammt-Verbindlichkeiten	409,620,464.36
Gesammt-Ueberschuß—Einschließlich verschobenen Dividenden-Fond	85,095,458.82
Neue Versicherung bezahlt—Einschließlich Nachtrag $3,416,035	111,381,126.00
Ausstehende Versicherung	1,347,158,692.00
Zeigt eine Zunahme von $11,810,713.	
Erstes Jahr Baar-Prämien—Außer den Nachträgen.	4,133,391.65
Gesammt-Betrag an Polizen-Inhaber bezahlt	53,439,360.18
In Sterbefällen	19,351,346.22
98 Prozent aller Gelder für Todesfälle in Amerika werden einen Tag nach dem Nachweis des Todes ausbezahlt.	
Endowments	8,378,726.30
Jahrgelder, aufgegebene Werthe und andere Benefizien	15,134,130.74
Dividenden an Polizen-Inhaber	10,575,156.92
1911 Dividenden an PolizenInhaber werden annähernd $12,775,000 betragen.	
Dividenden an Aktien-Inhaber	7,000.00
Dies ist die höchste jährliche Dividende, die Aktien-Inhaber unter den Freibrief der Gesellschaft erhalten können.	
Ausstehende Darlehen an Polizen-Inhaber	65,250,554.62
Einkommen von Zinsen und Miethen	21,646,527.50
Ausstehende Darlehen auf Grundeigenthum-Hypotheken	99,138,123.36
Die Gesellschaft hat Darlehen auf Grundeigenthums-Hypotheken in 34 Staaten.	
Gesammt-Unkosten—Einschließlich Kommissionen und Steuern	10,395,057.67
Dies ist eine Reduktion gegen das Vorjahr, ungeachtet der erhöhten Steuern von $139,365.50 für das Jahr, wovon $93,016.83 auf die neue Bundes-Korporations-Steuer entfallen.	

Die durchschnittliche Brutto-Rate an Zinsen, die in 1910 erzielt wurde, betrug 4.48%.

Gesammt-Anlagen in Hypotheken-Darlehen und Bonds, die während 1910 gemacht wurden, waren zu der Durchschnitts-Zinsrate von 4.62%.

Es wird das fortwährende Bestreben der Direktoren und Beamten der Gesellschaft sein, die Verwaltung ihrer Angelegenheiten im Interesse der Polizen-Inhaber auf gleicher Höhe zu erhalten, durch welche sich die Verwaltung des verstorbenen Präsidenten Morton auszeichnete.

W. A. Day

Vize-Präsident.

WILLIAM J. GRAHAM, Western Superintendent,
A. R. CHAMBERLAIN, Agency Supervisor,
Peoples Gas Bldg., 150 Michigan Ave.,
Chicago, Ill.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Rester von waschbaren Stoffen, 2 bis 10 Yards lang, für 5c

Ueber 9,000 Yards und nicht ein Muster möchten wir auslassen. Kadettblaue Figuren und Streifen; schwarz und weiße Shepherd Checks, alle Größen; silbergraue in sortirten Effekten; lauter neue 1911 Muster; 2—10 Yds.; 5c Yd. Basement

32zölliger gewebter Madras zu 5c.

Einfach farbiger gewebter Jacquard Madras; 32 Zoll breit; 2 bis 10 Yards lang; passend für Kleider, Waists, Knaben- und Männer-Hemden; ein regulärer 15c Werth; zum Verkauf offerirt für 5c.

Fabrik-Längen von 25c mercerized Poplins zu 8c.

10,000 Yards feine mercerized einfache und neumodische Poplins; Fabrik-Längen von 25c Werthen; viele Gewebe; alle einfachen Farben; über 30 schattirte Effekte; ebenso einfache Schattirungen; 32- und 27-zöllige mercerized Pongee; 2 bis zu 10 Yards lang; 8c die Yard.

Rester von feinen 25c-Shirtings zu 12½c.

Rester von 32-zöll. fancy gestreiftem und figurirtem bedruckten Hemden-Madras; 2 bis zu 10 Yards; in Fabrik-Längen; 1911er Muster; 25c die Yard werth; Auswahl unter dem Assortiment für nur 12½c.

Schwere gebleichte nahtlose Betttücher für 58c.

81 bei 90 nahtlose Betttücher; dauerhafte, schwere Betttücher, die das Waschen aushalten können; perfekte Waare; für nur 58c.

Bei dieser Gelegenheit offeriren wir eine Auswahl 45-zöll. Kissenbezüge, die zu obigen Betttüchern passen, zum Spezialpreise von 12½c.

10,000 Yards Rester u. Fabrikenden von Kleiderstoffen für 25c

In einem so großen Sortiment können Sie leicht fast jedes gewünschte Gewebe finden, denn die Erzeugnisse der Saison sind gut vertreten. Viele dieser Stoffe sind 54 Zoll breit, und wurden bis zu 75c und 85c die Yd. im Laden verkauft. Basement.

Rester von neuen Diagonals, fancy Mischungen, Tweed Suitings, fancy gestreiften Suitings, fancy Basket-Geweben, Albatroß, Nun's Veilings, Herringbone-Geweben, fancy zweifarbigen Diagonals, zweifarbigen Basket Suitings; alle zu 25c.

Rester von Novelty-Seide, Foulards, Pongees u. s. w. zu 25c

Ein verschiedenartiges Sortiment einfacher und Novelty-Seide, rauher und halbrauher Foulards, einfacher Taffetas, Corded Seide, Moire Velour usw.; Waist, Skirt und Kleiderlängen von Seide, die 38c, 48c, 50c, 58c, 68c u. 75c kostete, alle 25c. Basement.

Reisenden-Musterproben und kurze Sorten; eine umfangreiche Sammlung von schlichten und Novelty-Seiden, Scarfings usw.; ¼ bis 1½ Yards lang; regulär 38c bis 1.25 die Yard; zwecks sofortiger Räumung markirt zu 5c bis 50c das Stück.

Umbau-Verkauf von Spitzen-Gardinen, zu 65c und aufwärts

Wir kauften das ganze Reserve-Lager eines Philadelphiaer Gardinen-Fabrikanten zu 35 Prozent unterm regulären Großverkaufspreise. Eine so seltene Offerte wird jede sparsame Frau zu schätzen wissen. Die Ersparnisse lohnen sich. Basement.

Es sind nicht weniger als 40 Muster vorhanden, und jedes Muster hat seinen Werth. Von jedem Muster sind eine gute Anzahl Vorräthe da.

Partie 1. Reguläre $1 Spitzen-Gardinen zu 65c das Paar. **Partie 2. Reguläre $1.35 Spitzen-Gardinen zu 85c das Paar.**

Partie 3. Reguläre 1.75 Spitzen-Gardinen zu 1.15 per Paar.

Ausgezeichnete Gelegenheiten für Hotelbesitzer und Kost- und Logirhaus-Inhaber, sowohl wie auch für die einzelnen Haushälterinnen.

Seltene Gelegenheit für Unterzeug-Käufer—Union-Suits zu 38c

Für die gegenwärtige Zeit sind genügend Wintermuster vorhanden, und wenn Sie sich für den Sommer versorgen wollen, bietet der Verkauf unvergl. Vortheile. Ausgeschnittene, ärmellose, knielange Union Suits, in Lisle und Baumwolle; enge Knie- oder Umbrella-Muster; auch gefließte Union Suits; reg. 50c Qualität, Umbau-Verkaufspreis, 38c. Basement.

25c Damen-Unterhemdchen für 18c

Gerippte Damen-Leibchen, ausgeschnitten und ärmellos; feine Spitzenfront mit applizirtem Schmetterlingsentwurf, 25c werth, zu 18c.

Union Suits für Kinder, für 50c

Feine Merino, leichte u. schwere; hoher Hals und lange Aermel; auch schwere baumwollene; „Seconds" von den $1 und $1.50 Sorten.

Union Suits für Damen, für 75c

Leichte, mittlere und schwere baumwollene — hoher Hals, lange oder kurze Aermel u. Knöchellänge; „Seconds" der $1 u. 1.25 Sorten.

25c-Lisle- und baumwollene Strümpfe für Damen, zu 18c das Paar

Stark glänzende seidene Lisle-Strümpfe für Damen, mit doppelten Sohlen, Fußspitzen und Fersen; auch mittelschwere baumwollene mit weißen Füßen; beide in voller Fasson; „unregelmäßige" der 25c Strümpfe; drei Paar für 50c; das Paar zu 18c.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Anstoß nach beiden Seiten.

Zuckerbrot und Peitsche werden bekanntlich nicht nur bei der Dressur wilder Thiere, sondern auch in der hohen Politik angewendet. Wenn z. B. die Befestigung des Panamakanals gefordert wird, so ist das ein Peitschenknall, der namentlich für die Ohren Japans bestimmt ist. Auf der anderen Seite hat aber der Präsident jetzt dem Senate einen Vertrag zur möglichst sofortigen Bestätigung zugehen lassen, der demselben Lande ein ungewöhnlich süßes Zuckerbrötchen, d. h. eine außerordentliche Gefälligkeit in Aussicht stellt. Die Ver. Staaten wollen oder sollen nicht nur gleich auf den vergleichsweise niedrigen japanischen Zolltarif verzichten, den sie nach dem bestehenden Vertrage noch ein Jahr lang genießen könnten, damit Japan mit allen Nationen zugleich in eine neue „Fiskalpolitik“ eintreten kann, sondern sie sollen sich auch nicht mehr ausdrücklich das Recht vorbehalten, die Einwanderung japanischer Kulis zu beschränken oder ganz zu verbieten. Vielmehr sollen sie sich mit der „Zusage“ der japanischen Regierung begnügen, daß sie selbst ihre Unterthanen von der Massenauswanderung nach den Ver. Staaten abhalten werde. Sollte aber dieses mündliche Versprechen nicht gehalten werden, so könnten, wie der Staatssekretär Knox dem Senatsausschusse für auswärtige Beziehungen erklärt hat, die Ver. Staaten immer noch ähnliche Gesetze gegen die japanischen Kulis erlassen, wie gegen die chinesischen. Es handle sich nur darum, den Nationalstolz der Japaner zu schonen, der sich dagegen aufbäume, daß sie in einem Freundschafts- und Handelsvertrage gewissermaßen selbst ihre Minderwerthigkeit anerkennen und ihrer Erniedrigung zustimmen sollen. Aus freien Stücken würden sie gern fortbleiben, aber sich vertragsmäßig eines Rechtes berauben zu lassen, das keiner anderen Nation bestritten wird, ginge ihnen gegen den Strich.

Der Versuch, den neuen Vertrag durchzudrücken, ehe die erwarteten Einsprüche der Pazifikstaaten einlaufen könnten, ist bereits gescheitert. Aus angeblich „fiskalischen“ Gründen hat der Senator Hale von Maine die sofortige Bestätigung verhindert. Die Pazifikstaaten haben sich aber selbstverständlich beeilt, ihrem Zorne und ihren Befürchtungen möglichst kräftigen Ausdruck zu verleihen. Sie behaupten, daß sie mit den verhaßten japanischen „Lohnsklaven“ überschwemmt werden würden, wenn ihre Massenzuwanderung nicht durch einen Vertrag verboten wäre. Höchstwahrscheinlich ist diese Angst unbegründet, weil Japan in der That seine Arbeitskräfte in seinen neuen Siedlungen braucht und sie nicht an Amerika verlieren will. Indessen ist es immerhin möglich, daß die japanische Regierung ihren Unterthanen nicht verwehren könnte, sich heimlich und auf Umwegen in das gelobte Land einzuschleichen. Wenn dann aber die Ver. Staaten mit Ausnahmegesetzen gegen diese Eindringlinge vorgehen wollten, so könnte Japan sich erst recht in seinem Nationalstolze gekränkt fühlen. Denn würden Japaner ohne Zustimmung ihrer Regierung ausgeschlossen, so wäre das doch offenbar eine größere Beleidigung, als wenn diese Zustimmung vorher eingeholt worden und freiwillig erfolgt wäre. Solange die Ver. Staaten die Einwanderung selbst aus der Türkei nicht verbieten, muß Japan sich für zurückgesetzt halten, wenn es allein auf gleiche Stufe mit China gestellt wird. Somit könnte die Auslassung des Einwanderungsverbotes aus dem Vertrage in Zukunft gerade die Verwicklungen heraufbeschwören, die durch sie vermieden werden sollen.

Trotz alledem ist es mindestens sonderbar, einerseits mit Japan einen Vertrag zu schließen, der ihm alle Rechte der meistbegünstigten Nation einräumt, und andererseits dem japanischen Volke die Freizügigkeit abzusprechen. Wenn es auf so hoher Kulturstufe steht, daß ihm sogar die Gerichtsbarkeit über die auf japanischem Gebiete weilenden Amerikaner zuerkannt werden kann, und wenn es auch in jeder anderen Beziehung „vertragsfähig“ ist, so sollte ihm seiner Meinung nach der Zutritt zu den Ver. Staaten unter denselben Bedingungen offenstehen, wie jeder anderen Nation. Das werden aber die von den Japanern „bedrohten“ Staaten am Stillen Meer niemals zugeben. Es wird also immer ein Grund zur Verstimmung zwischen den beiden Ländern vorhanden sein, der sich durch schöne Worte nicht wird heben lassen. Außerdem muß Japan in der sonst unerklärlichen Verstärkung der amerikanischen Kriegsflotte und auch in der geplanten Befestigung des Panamakanals eine Art Mißtrauenskundgebung erblicken. Vorläufig glimmt das Feuer nur unter der Asche. Es wird aber keines Orkans bedürfen, um es zur hellen Flamme anzublasen.

Ein Lied von der braven Frau.

Der Gesetzgebung in Springfield liegt eine Bill vor, welche die Beschäftigung von Mädchen und Frauen in Lohnarbeit in Fabriken und Läden über eine bestimmte tägliche Stundenzahl hinaus verbietet. Diese Bill wurde natürlich von den edelsten Beweggründen diktirt. Sie ist durchaus im Interesse der Frau erdacht und ausgearbeitet worden. Sie soll, zum Gesetze erhoben, gesundheitschädlicher Ueberanstrengung der Frau ein Ende machen und zugleich die weibliche Arbeit vor ungerechter Ausbeutung schützen, ihre Stellung verbessern. Denn, sagen ihre Urheber und Befürworter, Dank den jetzt üblichen langen Stunden und häufigen Ueberstunden, für die sehr oft gar keine oder ganz lächerlich geringe (etwa 25 oder 50 Cts. für ein Abendbrot) Bezahlung geleistet wird, ist es nur einem Theil der Frauenarbeit möglich, Beschäftigung zu finden, und immer ein beschäftigungsloser Rest da, der Arbeitsgelegenheit sucht und durch sein Angebot die Arbeitslöhne drückt. Wenn der regelmäßige Arbeitstag verkürzt und die Ueberstundenzahl beschränkt wird, dann wird nicht nur jener Ueberschuß Aufnahme finden müssen, sondern es werden auch die Löhne gefestigt werden und schließlich steigen. Das Hauptargument ist aber, daß zu lange Beschäftigung in der Lohnarbeit die Gesundheit der Frau schädigt und ihr zu wenig Zeit läßt zur Erholung, bezw. für die Familie und ihren etwaigen häuslichen Arbeiten. Man erachtet allgemein die Bill als eine Vorlage zum Schutze der Frauenarbeit vor gewissenloser Ausbeutung durch Fabrikanten und Geschäftsleute.

Dementsprechend hat man von vornherein angenommen, daß die Vorlage von den durch sie „bedrohten“ Fabrikanten und Geschäftsleuten bekämpft werden würde, und die öffentliche Meinung würde wahrscheinlich dabei auch dann beharren, wenn von jener Seite kein lautes Wort gegen sie fiele. Und nicht nur das, sie würde es als bombensicher annehmen, daß die Fabrikanten und Geschäftsleute einzig und allein aus selbstischem Geschäfts- und Geld-Interesse und unbekümmert um die, im bewußten Gegensatz zu den Interessen und dem Wohl der arbeitenden Frau, die Frauenarbeitbill bekämpfen. Sie wird in sich gehen und den „Geschäftsinteressen“ beschämt Abbitte thun müssen. Denn sie hat diesen durch ihre vorgefaßte Meinung bitter Unrecht gethan, sie verleumdet, sozusagen, und sehr schwer gekränkt. Die „Geschäftsinteressen“, bezw. der Illinoiser Fabrikantenverband, als dessen Mundstück sein Sekretär John M. Glenn, wohl gelten darf, sind allerdings gegen die in Rede stehende Bill, aber nicht aus selbstischem, niedrigem Geld- oder Geschäftsinteresse, und nicht der weiblichen Arbeit zum Trotz, sondern einzig und allein aus Respekt und Liebe zu dieser und der Frau überhaupt! Wenn den Urhebern und Befürwortern der Bill das Wohl und Glück der arbeitenden Frau am Herzen liegt, so gilt das für die Fabrikanten erst recht; wenn jene die Frau hochschätzen, so bewerthen diese sie noch viel höher; und wenn jenen jedes der Frau zugefügte Unrecht am Herzen frißt, so verabscheuen diese dergleichen noch viel mehr, sind sie noch viel ängstlicher darauf bedacht, jede ihr drohende Gefahr von der Frau, und der zur Lohnarbeit willigen im Besonderen, abzuwenden. Daher ihr Widerstand gegen die Bill, zu dem Herr Glenn sich offen bekennt.

Herr Glenn erklärte gestern in einer Ansprache vor der „Retail Merchants Association“ er habe nichts übrig für irgend welche Gesetzgebung, die der Frau das Recht, ihre Arbeit zu verkaufen, verkürzen will, denn er halte dergleichen nicht für gerecht, solche Gesetzgebung sei nicht fortschrittlich, liege nicht im Interesse der Frau. „Ist die Frau,“ fuhr er fort, „im Kampfe um's Leben im Nachtheil? Hat sie je versagt in der Aufgabe, ihren Theil zu thun? Bei allen unzivilisirten Völkern wird sie gezwungen, so gut wie alle Arbeit zu thun, während der Mann sich mit Federn und Zierrath schmückt und einherstolzirt. Der Mann hat immer geltend gemacht, daß er geistig und körperlich stärker sei als die Frau, aber er hat sie immer gezwungen, ihm zu dienen. Er hat sie die Lasten tragen machen. Sie hat das Holz eingesammelt und den Stein behauen u. s. w. Sie hat, mit dem Esel zusammengespannt, das Feld gepflügt und ihre Arbeit gethan und die des Mannes zugleich. Die Frau ist von Anbeginn aller Zeiten an gezwungen gewesen, mehr Schmerzen und Leiden zu ertragen, als der Mann, hat schwerer arbeiten müssen als er, und war in jeder Hinsicht geduldiger. Würden die landwirthschaftlichen Counties des Staates für Männer stimmen, die zu Gunsten eines Gesetzes wären, das der Frau verbieten wollte, auf der Farm zu thun und zu lassen, was sie will, oder sie beschränken wollte in dem Bestreben, ihren Theil der Arbeit zu thun? Ich bin für die Frau. Es thut mir leid, daß überhaupt irgend eine Frau arbeiten muß, und ich glaube nicht, daß sie so schwer zu arbeiten brauchte, wenn die Männer nicht so faul wären und umhergingen, abfällig über die Frau redend. Ich bin dafür, ihr Gelegenheit zu geben, sich in irgend einer von ihr beliebten Beschäftigung zu bethätigen. Man soll ihr mit Höflichkeit entgegenkommen und ihr das Stimmrecht geben — wenn sie's will.“

Die Fabrikanten, die er vertrete, dächten nicht daran, die Frauen zu überarbeiten und sie auszusaugen. Sie verlangten nur Ueberzeitarbeit von den Frauen während der kurzen Erntezeit des Jahres. Den größten Theil des Jahres arbeiten die Frauen nur sieben, oder acht Stunden den Tag. Erwarte man, daß die Frau nach angestrengter Arbeit in der Fabrik usw. noch zu Hause eine andere Tagesarbeit verrichte in dem Sorgen für die Familie? „Was wird der Mann thun, wenn er nach Hause kommt? Hat jemals Einer einen Mann eine Tagesarbeit verrichten sehen, nachdem er Abends nach Hause kam? Viele Männer lassen sich noch von ihren Frauen die Schuhe ausziehen und die Hausschuhe bringen. Rücksichtnahme? Rücksichtnahme auf die Frau? Das ist nichts für die meisten Männer.“

Aber die Fabrikanten, die Frauenarbeit beschäftigen und gegen die Beschränkung des weiblichen Arbeitstages sind, die sind vollgepfropft davon! Na ja. Es mag ja so sein. Wir wissen's nicht und wollen auch gar nicht versuchen, die Frage weiter zu ergründen. Noch soll hier auf den Werth oder den Unwerth der in Rede stehenden Gesetzgebung eingegangen werden. So ungefähr wird sich schon ein jeder einen Vers darauf machen können. Es sollte hier nur gezeigt werden, wie leicht man sich täuschen kann in der Einschätzung seiner Mitmenschen und ihrer Handlungen, und wie die höchste Werthschätzung mitunter zu genau demselben Ziele führt, das von der rücksichtslosesten Geringschätzung, die in „dem Andern“ (hier die Frau) nur ein bequemes Ausbeuteobjekt sieht, angestrebt wird. — Hat man je ein schöneres Lied von der braven Frau singen hören als jenes aus dem Munde des Vertreters der als rücksichtslose Ausbeuter der Frau verschrieenen Fabrikanten? —

Die Anzahl beträgt heute
243,674
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Die Hilfsmittel der Wissenschaft gegen die Pest.

Das Gespenst der Pest geht wieder um und erschreckt durch seine zunehmende Macht beinahe die ganze Kulturwelt. Gibt es doch bei der heutigen Ausdehnung des Welthandels kein Land, das vor der Einschleppung dieser Krankheit völlig sicher wäre. Da ist es denn wohl zeitgemäß, die Vertheidigungswaffen zu betrachten, die von der Wissenschaft gegen diese Krankheit bisher geschaffen worden sind. Dr. Thomson hat auf Grund der ausgedehnten Erfahrungen in Indien eine Zusammenfassung dieser Forschungen und der durch sie herbeigeführten Erfolge in einem Vortrag vor der Medico-Chirurgischen Gesellschaft in Edinburg gegeben. Ueber die Ansteckungskraft der Pest bestehen vielfach irrige Anschauungen und daher auch über die nothwendige Art der Behandlung der Kranken.

Die sogenannte pneumatische oder Lungenpest ist in höchstem Grade ansteckend, und die von dieser Form der Seuche Befallenen müssen daher möglichst sorgfältig abgesperrt und dürfen nur in Krankenhäusern behandelt werden. Während sonst glücklicherweise die Lungenpest zu den selteneren Erscheinungen zählt, soll sie gerade bei der jetzt in der Mandschurei wüthenden Epidemie die Mehrzahl der Opfer gefordert haben, wodurch der Grad der Gefahr einer weiteren Verbreitung, wie sie bereits nach dem eigentlichen China hin erfolgt ist, bedeutend wächst. Die Beulenpest, die im Gegensatz dazu als die häufigste Art der Erkrankung zu betrachten ist, kann in den Behausungen behandelt werden, sofern darauf Bedacht genommen wird, daß diese nicht von Ratten bevölkert sein dürfen. Auch bei der dritten sog. septikämischen oder blutvergiftenden Form der Pest ist die Ansteckungsgefahr bei Beobachtung leicht anwendbarer Vorsichtsmaßregeln gering. Dahin lauten die Erfahrungen der zweiten indischen Pestkommission, die im Verlauf von drei Jahren ihre gefahrvollen und verantwortungsreichen Arbeiten im Dienste der Menschheit und der Wissenschaft in Indien geleitet hat.

Die Nothwendigkeit, den Ratten mit allen erdenklichen Mitteln und mit möglichster Geschwindigkeit zuleibe zu gehen, wird immer aufs neue betont und ein ganzes Arsenal von Angriffswaffen wird gegen dies Ungeziefer auch von den Aerzten aufs dringendste zur Anwendung empfohlen. Außer den mannigfachen Fallen werden verschiedene Gifte wie Phosphor und kohlensaures Barium den Ratten zugedacht, auch Vogelleim und schließlich sogar ein für sie tödtlicher Bazillus. Für die Erhaltung der Pestkranken ist eine möglich sorgfältige Pflege von noch größerem Gewicht als bei irgend eine andern gefährlichen Krankheit. Da bei der Pest immer die Gefahr eines Versagens der Herzthätigkeit wie ein Damoklesschwert über dem Kranken schwebt, so muß er die liegende Stellung unter allen Umständen so lange einhalten, als die akuten Erscheinungen der Krankheit bestehen, was bei gleichzeitigem Auftreten von Delirium zuweilen nur durch Anwendung von mechanischem Zwang erreicht werden kann.

Nicht viel weniger wichtig ist die Ernährung der Pestkranken, die durch außerordentlich leichte Speisen bewirkt werden muß; auch dürfen sie nur in flüssigem Zustand und in geringen Mengen verabfolgt werden, solange noch keine Besserung eingetreten ist. Von eigentlichen Arzneien ist die Benutzung von Mitteln, die anregend auf das Herz wirken, am allerwichtigsten. Die Streitfrage, ob die Pestbeulen in irgend einer Weise operirt werden sollen oder nicht, ist noch immer nicht ganz zur Entscheidung gelangt. Nur bei gewisser Beschaffenheit der Geschwüre hat sich ihre Oeffnung als segensreich erwiesen. Auch die Einführung von Karbolsäure in die Gewebe hat sich bewährt, scheint aber keinen zuverlässigen Erfolg zu haben. Die verschiedenen Pestsera haben auch eine nur zweifelhafte Wirkung erzielt. Bei der berüchtigten Epidemie von Oporto war bei Anwendung eines Pestserums die Sterblichkeit auffallend niedrig; da dieselbe Art der Behandlung aber bei anderen Epidemien versagt hat, kann der Nutzen der Serumbehandlung bei der Pest noch nicht als feststehend gelten.

Ein deutsches Konzilgebäude.

Aus Konstanz wird geschrieben: Im Jahre 1388 wurde hier, den damaligen Bedürfnissen des Handels an diesem Stapelplatz entsprechend, ein Kaufhaus erbaut: ein massiges 54 Meter langes und 54 Meter breites Gebäude mit einem großen Handelslagerplatz zu ebener Erde, einem großen Ausstellungsraum (Saal) im ersten Stock und kleineren Räumen im Dachgeschoß. Die Räume zu ebener Erde und im ersten Stock nahmen den ganzen Innenraum ein. Mächtige rohe Eichensäulen tragen auf ebenso mächtigen Eichenunterzügen die Decken, Kunstkenner des In- und Auslandes bezeichnen diese Konstruktion als das Eigenartigste und Interessanteste am ganzen Bau, und als ein System, das nur bei diesem Bau so massiv zur Anwendung kam. Damals stand das Haus am Seeufer, und die Wellen des Sees spülten an seinen Mauern. Heute ist dem See ein großes Stück entrissen, und das ehrwürdige Gebäude ist in's Land gerückt. Durch dieses Kaufhaus hat der Konstanzer Handel in alter Zeit jedenfalls viel an Bedeutung gewonnen. Während der inneren Kirchenkämpfe zu Anfang des 15. Jahrhunderts, wurde das Haus der Schauplatz des Konzils: in den Jahren 1414 bis 1418 wurde der obere Saal als Ort der Berathungen benutzt. Das Konstanzer Konzil war, wie man weiß, eine der bedeutendsten Kirchenversammlungen: es setzte drei Päpste ab, und wählte 1417 einen neuen Papst, Martin den Fünften, stellte die Einheit der Kirche wieder her und verurtheilte die Reformatoren Johannes Hus und Hieronymus von Prag zum Feuertod. Ein großer erratischer Block, der in Konstanz aufgestellt ist und den Namen Hussenstein führt, gibt Kunde von dem Feuertod. Und die lateinische Inschrift an dem Hause besagt: „Freue dich, berühmtes Haus! Den Frieden hast Du dem Volke gegeben! Während drei Päpste die Christenheit durch Schismen beunruhigten, hat das Konklave, das Du beherbergst, alle vertrieben.“ Während der folgenden Jahrhunderte blieb das Gebäude, trotzdem Konstanz wiederholt unter verschiedenen Herrschaften stand, kämpfte und focht, seinem ursprünglichen Zweck als Kaufhaus erhalten, und bis vor Kurzem diente das Erdgeschoß diesem Zweck, mittelbar als Lagerhalle einer Speditionsfirma. Die Wände des Saales im ersten Stock wurden während der letzten Jahre mit prachtvollen, großen Bildern, die die historische Vergangenheit des Hauses in Verbindung mit der Konstanzer Geschichte darstellen, verziert.

Da die Bauart des Hauses, die Benutzung des Saales zu Versammlungen wegen der Feuergefährlichkeit nicht in vollem Umfange zuließ, wurde es wenig benutzt. Unsere moderne Zeit will aber das Baudenkmal der Mitwelt wieder dienstbar machen: es wird zu Konzert- und Versammlungszwecken hergerichtet. Der Plan wurde im Bürgerausschuß sowohl wie in öffentlichen Versammlungen befürwortet und bekämpft, dann kam eine Vorlage zur Annahme, wonach das Haus für 235,000 Mark für den erwähnten Zweck umgebaut und eingerichtet wird.

Londoner Straßentheater.

In London sind trotz aller Geschäftshast die eigenartigen Figuren des Straßenlebens immer noch viel zahlreicher als in Berlin und Paris. Die Bewegungsfreiheit der Straßen hat sich mitten zwischen Automobilen und Omnibussen dort in viel höherem Grade erhalten, besonders weil eben die Polizei beide Augen zudrückt. Ohnehin hat man in London den Eindruck, daß dort nicht die Polizei das Publikum kontrollirt, sondern umgekehrt das Publikum die Polizei. Seine eigenartigsten Blüthen zeitigt das Straßenleben Abends zwischen 7 und 8 Uhr, zur Stunde des Theateranfangs. Dann bevölkern sich die Straßen Londons, und gerade die belebtesten, mit den Reihen derer, die vor den Theaterkassen Spalier bilden. Das sind natürlich nicht die vornehmen Besitzer von Logenplätzen oder Fauteuilsitzen, die mit dem Frack bekleidet im Auto angefahren kommen, sondern die kleinen Leute, die für ihren Platz einen Sixpence, einen, höchstens zwei Schilling geben können. Diese Klasse ist aber sehr zahlreich, und London besitzt gerade unter ihr sein theaterwüthigstes Publikum. Dieses Publikum steht am Strand, an Shaftesbury Avenue oder in Leicester Ave. Abend für Abend, in langen Reihen, eine, mitunter auch anderthalb Stunde vor Beginn der Vorstellung an den Theaterkassen und wartet auf den Einlaß, um sich rechtzeitig einen guten Platz zu sichern. In anderen Städten würden derartige Verkehrshindernise in so belebten Straßen gar nicht geduldet werden; in London hält man mit einem großen Aufgebot von Schutzleuten mitten unter dieser Menge einen Durchgang für Fußgänger frei, und dann mag der Verkehr sehen, wie er sich von selbst regelt. Zur Unterhaltung dieser so lange wartenden Menge entwickelt sich nun ein wahres Straßentheater, und zwar im wörtlichen Sinne. Akrobaten, Tänzer und Ringer zeigen auf dem Asphalt der Straße ihre Künste, während haarscharf an ihren Körpern vorbei die Automobile sausen und die schweren Omnibusse keuchen. Sie breiten vielleicht einen kleinen Teppich aus, wenn es allzu schlüpfrig ist. Im Uebrigen bedarf es keiner Vorbereitungen, als einer kurzen Anrede an das Publikum, das froh ist, einige Unterhaltung zu haben. Und wenn die Vorführung vorbei ist, wird mit der Mütze gesammelt, und einige Pennystücke sind der Lohn der ziemlich gefährlichen Produktion. Das Groteskeste, was man von diesen Künstlern sehen kann, ist ein Matrosentanz, ausgeführt von einem Manne mit zwei Stelzbeinen. Das sieht aus wie eine Vision aus Viktor Hugos „Hof der Wunder“, und man beneidet den Unglücklichen, dem am Schlusse seiner Leistungen der Schweiß in hellen Tropfen auf der Stirn steht, wahrlich nicht.

Andere begnügen sich mit einfacheren Dingen und balanziren in waghalsiger Weise Stöcke auf der Stirn oder auf der Nasenspitze. Die Hauptsache ist immer, daß man nicht unter die Räder kommt. Eine raubgierige Schaar von Orangenhändlern, Zeitungsverkäufern und Trödlern umlagert gleichfalls die Spalierbildenden und sucht an ihnen in ihrer Weise ihr Geschäft zu machen. Die Zeit des Wartens ist ja lang; die kleinen Mädchen wollen gern eine Orange knappern, die Männer vertiefen sich in ihre Politik, oder sie diskutiren die Börsenkurse, bis das Phantasiereich, nach dem sie sich alle sehnen, seine Pforten aufmacht. Niemals aber bemerkt man, daß die Wartenden ungeduldig werden oder Störungen verursachen. Wie im Theater selbst, so hat auch bei dieser Gelegenheit der Londoner eine rührende Geduld, und er rückt nicht von der Stelle, bis ihm sein Eden, die Musikhalle oder das Theater, aufgethan wird.

Die Londoner Straße hat daneben noch ihr wirkliches Puppen- und Marionetten-Theater, was auf den Festlandsbewohner ebenfalls einen ganz altväterlichen Eindruck macht. Mitten auf einer belebten Straße steigt auf einmal eine kleine Bude in die Höhe, wo Kaspar sich mit einem Diener prügelt und Bramarbas die eiligst herbeiströmenden Straßenjungen als entzückte Hörer um sich versammelt.

Oh! Die schrecklichen Gase

Habt Ihr es gehört? Welche Verlegenheit. Dieser Lärm in Eurem Magen. Ihr möchtet manchmal in die Erde sinken. Ihr denkt ein jeder hört ihn. Haltet eine Schachtel Cascarets in Eurer Börse oder Tasche und nehmt einen Theil von einem nach dem Essen. Es beseitigt das Magengas.

Cascarets, 10c eine Schachtel für eine Woche Behandlung, alle Apotheker. Größter Verkauf in der Welt. Million Schachteln den Monat. 918

Plattdütsche [L]ektüre!!
Wibbelt: Drüke-Möhme, 3 Bände lustige Geschichten, je.....$1.10
Wibbelt: Schulte Witte in zwei Bänden, 750 Seiten geb.....$2.20
Wibbelt: De Pastor von Driebeck. Gebunden, zu.....$1.10
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Bayerisch-Amerikan. Frauenverein der Südseite.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester und Schatzmeisterin

Christina Engermann

nach kurzem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Februar, Vormittags 9:30, vom Trauerhause, 336 W. 59. Str., nach der St. Martinuskirche und dann mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Gutzeit, Präsidentin.
Kathe Wachter, Sekretärin, 265 W. 22. Place.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Margarete Straß geb. Schnur

am 22. Februar im Alter von 83 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1505 Oakdale Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Fend, Margarete Meier, Michael, Maria, Elise, Nikolaus, Peter und Heinrich, Kinder, nebst Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Elizabeth Burzikowski

im Alter von 55 Jahren, 9 Monaten und 5 Tagen am Montag, den 20. Februar 1911, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 24. Februar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1949 W. Superior Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Martin Burzikowski, Gatte.
Slortina, Franz, Maria, Rosa, Marguerite, Kinder.
Wilhelm Schargitz, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Max Dabbert

am Dienstag, den 21. Februar 1911, im Alter von 42 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3523 W. Belden Ave. aus, nach Forest Home Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Dabbert geb. Sagert, Gattin.
Karl und Charlotte Dabbert, Eltern.
Robert Dabbert, Nieta Findeisen und Frances Carlson, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Badischer Frauenverein Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Christine Engermann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Februar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 336 W. 59. Str., nach der St. Martinskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr bei Schwester Johanna Angelloch, 219 W. 23. Str., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Johanna Angelloch, Präsidentin.
Emilie Hilger, Prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Rosina Burck

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Februar, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 611 Hinsche Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und John Burck, Rosie Schick, und die verstor. Frau H. C. Franke u. William Burck, Kinder. dir

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Christina Engermann

am 21. Februar 1911 im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 336 West 59. Str., Samstag, 25. Febr., 9 Uhr Bormittags nach der St. Martinskirche, von dort nach dem St. Marien-Friedhof.

Jakob Engermann, Gatte.
Margaret Fiala, Marie Wurst, Michael, Charlotte, Hermann, Klara, Joseph und Josephine, Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred J. Zuitermeister, Präs. Fred Maß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Großvater

Ferdinand Langosch

am 22. Februar 1911, Morgens um 1 Uhr, nach kurzem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 1644 Julian Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Langosch, Gattin.
Auguste Kittel, Wilhelm Langosch, Gustav Langosch, Karl Langosch, Martha Fett, Kinder.
Otto Fett, Schwiegersohn.
Willie, Eddie, Edna und Arthur, Enkelkinder, nebst Verwandten.

Ruhe sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Mollie M. Kaempfer

am Mittwoch, den 22. Februar, 7 Uhr Morgens, im Alter von 46 Jahren in ihrer Wohnung, 220 W. Elm Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Februar, um 3 Uhr Nachm., von der Graceland Kapelle auf dem Friedhof daselbst. Die trauernden Hinterbliebenen:

William C. Kaempfer, Gatte.
Frau Christina Mech, Mutter.
John Mech, Frau Jennie Schurger, George Mech, Edward Mech, Frau Nellie Schultheiß, Frau Eva Wohn und Frau Rose Malloy, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Ahlert

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Febr., 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 545 W. 32. Str., nach der St. Anthonys-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John P. Ahlert, Gatte.
John P. jr., Mary, Elizabeth, Frank, Joseph, Katherine und Fred Ahlert, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gate und unser guter Vater

Laurent Rosenstiehl

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 23. Februar 1911, um 9:30 Vorm., nach der St. Clementskirche, von dort nach dem Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Rosenstiehl geb. Anderson, Gattin.
Emily, Louisa, Laurent Jr. und Katharina, Kinder.

Elsaß-Lothringische Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Queen of the West Loge N. 1381, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser werthes Mitglied

Wilhelm Reinike

am 21. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 4216 Sacramento Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 1 Uhr in der Logenhalle zu sein, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Friedericke Reinicke, Protektor.
Charlie Lang, prot. Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Fred Ehlers

im Alter von 73 Jahren, 3 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Beerdigung Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1114 N. Francisco Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Ehlers, Henry Ehlers, Söhne.
Lizzie Koppün, Tochter.
Emil Koppün, Schwiegersohn.
Lena Ehlers, Schwiegertochter.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elsa Katschke

im Alter von 28 Jahren, 3 Monaten und 2 Tagen am 22. Februar 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. Febr., vom Trauerhause, 912 N. Paulina Str., 12:30 Mittags, nach der evang.-luth. Johannes-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort per Kutschen nach dem Concordia-Friedhof statt. Um stilles Beileid bitten:

Carl F. Katschke, Vater.
Edward und Emma Katschke und Frau Tillie Taube, Geschwister. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph F. Conradi

am 21. Februar an der Lungenentzündung gestorben ist. Beerdigung privat am Freitag, den 24. Febr., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 828 Buckingham Place. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma H. Conradi, geb. Huker, Gattin.
Jennie, Emma, Edward und Louise C. Frank, Kinder.

Bitte keine Blumen. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Walter Felbenger

plötzlich in Philadelphia dahingeschieden ist. — Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Dora Felbenger, Eltern.
Emma Gorr, Schwester. mido

Gestorben: Agatha Wiggenhauser geb. Oeschle geliebte Gattin von Max, Mutter von Julius M., William F., Veronica B., Frau Casper Doßler, Frau E. P. Van Horn und Frau G. H. Murphy. Beerdigung Freitag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 1931 S. St. Louis Ave., nach der St. Mary's Perpetual Help Kirche, von da nach dem St. Marien-Friedhof. dimido

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an meine theure Mutter

Laura Hermann geb. Ketter

welche heute vor einem Jahre, am 23. Februar 1910, entschlafen ist.

Von mir gegangen, aber nicht vergessen.
Ruhe in Frieden!

Ihr trauernder Sohn
Friedhelm T. Herrmann.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Martin Brower

welcher vor einem Jahre durch den Tod von uns gerissen wurde.

Dora Brower, Wittwe.
Anna Abler, Dorothea Brower, Kinder.
Robert Abler, Schwiegersohn.

Danksagung.

Ich spreche hiermit allen Jenen, die mir mit Rath und That bei dem Begräbniß meines theuren Gatten

Chas. Schultz

so hilfreich zur Seite standen, meinen tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere möchte ich denjenigen danken, die ihren Gefühlen beim Blumenspenden Ausdruck verliehen, sowie dem Pastor Stokes für seine trostreichen Worte am Sarge vielen Dank.

Friedericke Schultz.

Du gehst voran, ich folge dir,
Die rechte Heimath ist nicht hier.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren innigsten Dank aus für die uns beim Tode unserer lieben Mutter

Minnie Howe

erwiesene Theilnahme und für die schönen Blumenspenden. Besonderen Dank den Damen des Humboldt und des Columbia Deutsch. Frauenvereins, sowie der Gesellschaft Alpenrose.

Frederick Howe und Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die bei dem Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Arthur Albert

erwiesene Theilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wer darf heirathen? — Gemeinverständl. beantwortet von Dr. Th. Kornig. 35c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.
Spezielles für Freitag
Reines Krystall Tisch-Salz, 10 Pfd.-Sack, für.....6c
Lady Marke importirte Oel-Sardinen, per Büchse.....7c
Gold Dust Waschpulver, 4 Pfund-Packet, speziell.....15c
Fancy Navel Orangen, das Dutzend.....12c
Fancy Greening Aepfeln, per Peck.....45c
Schuh-Reparatur-Ausstattung, vollständig für Heim-Reparatur, mit einem Leisten für Männer, Damen und Kinder, regulärer 55c-Werth, für.....35c
Blousen für Knaben, hellfarbig, mit festen Kragen, gut gemacht, regulär 39c, Eure Auswahl (2 an jeden Kunden), zu.....19c
Unsere sämmtlichen blauen Serge Kniehosen für Knaben, gerade oder Knickerbocker-Facon, 1.50 werth, für.....98c
Rester von Chambray, 2—8 Yard-Längen, in lohfarbig, rosa und blau, regulärer 12½c Werth, für.....3¾c
Schürzen-Gingham, echtfarbig, in verschiedenen Karrirungen, die 8½c Sorte für.....5¾c
Kleider-Ginghams, Toile du Nord, Real Seal und andere wohlbekannte Marken (Fabrikrester), — 12½c werth, für.....5¾c
Galatier Cloth— in Karrirungen und Streifen, sehr hübsche Muster, für Blousen, Shirtwaists und Kleider, 18c werth, für.....9½c
Poplin, Pongee und Soisettes—all die neuen Schattirungen, schwarz und cream eingeschlossen), nur die beste Qualität, 27 und 32 Zoll breit, nie für weniger als 25c verkauft, in diesem Verkauf, nur.....9½c

Gestorben: Katharina Ertinger gebor. Schröder, 72 Jahre alt, in ihrer Wohnung, 3257 Wentworth Ave. Geliebte Gattin von John Ertinger, Mutter von Frau Margaret Millar. Beerdigungsanzeige später.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 26. Februar,
23. Abonnements-Vorstellung
Ibsens großartiges Schauspiel in 4 Akten
Die Stützen der Gesellschaft
Sitze 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c jetzt zu haben. bofafon

PRINCESS—Ernst von POSSART
Heute Abend.....„Freund Fritz“
Morgen Abend.....„Nathan der Weise“
Samstag Matinee..„Die Tochter des Fabricius“
Samstag Abend.....„Freund Fritz“
Sonntag Abend.....„Freund Fritz“
Keine erhöhten Preise.

AUDITORIUM Heute um 2 Heute Abd. 8
Letzte 5 Tage
NEW YORK HIPPODROME.
Unter Direktion der Herren Shubert
Matinee jeden Tag um 2.
Preise: Matinees—25c, 50c, 75c, $1.00. Abends—25c, 50c, 75c, $1, $1.50.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
“The Fortunes of Betty”
Nächste Woche.....„His Last Dollar“ feb20—25

SENEFELDER “LIEDERKRANZ”
Großer Maskenball
in der Nordseite Turnhalle,
am Samstag, den 25. Februar 1911.
Ticket 50c @ Person. 19,23,25fo

11. Stiftungsfest und Fahnenweihe
mit Konzert, Theater u. Ball, veranst. vom
Luxemburger Sängerbund,
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., Sonntag, den 26. Februar 1911. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25c. Nach 8 Uhr 50 Cents. feb19,22,23,24,25,26

24. großer Maskenball
mit vorhergehendem Karnevals-Umzug, veranstaltet vom
Unterstützungs-Verein der Lustigen Brüder
Samstag, den 25. Februar 1911, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. Tickets an der Kasse 50c die Person. feb9,16,23

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. bidofa*

Illinois Hebammen-Schule.
Das 16. Semester beginnt am 2. März. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str. feb18—28

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. 15ianX*

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1sp1j

–Ein Gefühl der Sicherheit–

Ihr fühlt natrlich sicher, wenn Ihr wißt, daß die von Euch einzunehmende Medizin absolut rein ist und keine schädliche, oder schlechte Gewohnheiten hervorrufende Arzneien enthält.

Solch eine Medizin ist **Dr. Kilmers Swamp-Root**, das große Nieren-, Leber- und Blasen-Heilmittel.

Dieselbe Standarde der **Reinheit, Kraft und Güte** ist in jeder Flasche von Swamp-Root die gleiche.

Swamp-Root wird wissenschaftlich von vegetabilischen Kräutern zusammengesetzt.

Es ist kein Reizmittel und wird in Theelöffel-Dosen genommen.

Es wird nicht für Alles empfohlen.

Es kommt der Natur sehr zu Hilfe in der Erleichterung und Beseitigung von Nieren-, Leber- und Blasenleiden.

Eine beschworene Angabe der Reinheit liegt jeder Flasche von Dr. Kilmers Swamp-Root bei.

Gebraucht Ihr eine Arznei, so sollte Ihr die beste nehmen.

Wenn Ihr Euch schon von dem Nutzen des Swamp-Root überzeugt habt, werdet Ihr die Flaschen in zwei Größen zu 50c und $1.00 in allen Apotheken zum Verkauf finden.

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., um eine Probe-Flasche, frei per Post, und Ihr werdet überzeugt sein. Auch senden wir Euch ein Buch mit werthvollen Informationen über die Nieren. enn Ihr schreibt, seid sicher und erwähnt die Chicago „Abendpost".

Lokalbericht.

„Die Tochter des Fabricius."

Possart und sein Ensemble in Wilbrandt's melodramatischem Schauspiel.

Als drittes Werk im Wochenspielplan führte das Possart-Ensemble im Princeß-Theater gestern Abend bei sehr gut besuchtem Hause Adolf Wilbrandts Schauspiel „Die Tochter des Fabricius" auf. Das Stück blickt auf ein Alter von etwa 30 Jahren zurück und ist nicht eben ein Meisterwerk der Bühnenlitteratur, insofern es zwar recht packend geschrieben ist, in seiner Wirkung aber zum größten Theile auf hohler Mache beruht. Die Vorgänge der beiden ersten Akte machen einen erkünstelten Eindruck, der dritte Akt artet in Melodrama aus. Würde die Hauptfigur des Stückes, der nach 24-jähriger Zuchthaushaft wieder ins Leben zurückkehrende Fabricius, im Laufe der Handlung nicht zweimal zufällig etwas finden, so würde Herr Dr. Wilbrandt das Stück nicht haben schreiben können. Also ziemlich schwach im Fundament und theatralisch in der Szenenführung ist „Die Tochter des Fabricius", aber einen großen Vorzug hat das Stück, wenigstens vom Standpunkt des Bühnenkünstlers aus gesehen: es enthält mehrere sogenannte „gute Rollen". Vor Allem den Fabricius, eine Rolle, die schon von mancher Bühnengröße, seiner Zeit u. a. von Karl Sontag, zur Entfaltung ihrer Kunst der Karakterdarstellung benutzt worden ist.

Fabricius, vor langen Jahren mit einer jungen schönen Sängerin verheirathet, ist von dieser, nachdem sie zu Ruhm und Reichthum gelangt ist und von hohen Herren umschmeichelt wird, fortgeschickt worden. In der Verzweiflung hat er sich einem wüsten Leben ergeben, ist immer tiefer gesunken und schließlich wegen Einbruchs und Mordversuchs — zu dem ersten hat ihn der Hunger, zu dem zweiten die Nothwehr getrieben — zu 30 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Wegen musterhafter Führung „schon" nach 24 Jahren entlassen, sucht er den Fabrikanten Rolf auf, einen bekannten Menschenfreund, der bestrebt ist, entlassenen Sträflingen den Weg zurück ins bürgerliche Leben zu erleichtern. In Rolfs Hause trifft er seine nach seiner Verurtheilung geborene Tochter, die in Rolfs Fabrik arbeitet, um sich und ihr Kind — sie ist eine junge Wittwe — zu ernähren. Dort hat sich vorher schon des Fabricius' frühere Frau, die Sängerin, gemeldet. Diese hat ihr Kind um ihrer Laufbahn willen von Fremden aufziehen lassen und sich nicht um es gekümmert, jetzt aber, müde des unsteten Künstlerlebens, erinnert sie sich der Tochter, möchte sie zu sich nehmen. Agathe, die Tochter, stößt die pflichtvergessene Mutter zurück und wendet sich dem Vater zu, dessen Geschick sie tief erschüttert. Fabricius, der wohl bemerkt hat, daß zwischen Agathe und dem Fabrikanten ein noch unbesiegelter Herzensbund besteht, will, von schrecklichen Seelenqualen zerrissen, Tochter und Enkelkind, kaum gefunden, aufgeben und still verschwinden, um seinem Kinde die Schande zu sparen, als Tochter eines Zuchthäuslers dazustehen. Aber es wendet sich noch Alles zum Guten; Fabricius, Agathe, ihr Kind und Rolf bleiben vereinigt, während die Sängerin bußfertig vom Schauplatz verschwindet.

Der Fabricius des Herrn von Possart ist eine tief durchdachte Karakterstudie, die von dem berühmten Gast mit seiner ganzen großen Kunst zur Darstellung gebracht wurde. Die gebückte, ärmlich gekleidete Gestalt, die grauweißen, gramdurchfurchten Züge mit den rothgeränderten, glanzlosen Augen, das ganze Aeußere war das dem Leben unmittelbar abgelauschte Bild eines gebrochenen, hilflosen und lange vor der Zeit gealterten Menschen. Dazu das verschüchterte, demüthige Auftreten, bei welchem das Spiel der Hände wie jede andere Bewegung des Körpers und der Gesichtszüge in vollendeter Weise dem Karakter der Rolle entsprach. Die Erzählung im zweiten Akt und die Szene mit Agathe, sowie das stumme Spiel des Künstlers im letzten Akt während der Gerichtsverhandlung waren es besonders, welche die Karakterdarstellungskunst Possarts auf ihrer Höhe erscheinen ließen.

Was das Ensemble betrifft, so läßt sich mit Bezug auf die gestrige Vorstellung sagen, daß sie die beste der drei bisherigen Aufführungen gewesen ist. Die Tochter des Fabricius hatte in Frl. Brünner, die sich schon an den vorhergegangenen Abenden vortheilhaft eingeführt hatte, eine Vertreterin, wie man sie besser kaum wünschen konnte. Frl. Brünner versteht es, von ihrem sympathischen Organ guten Gebrauch zu machen und verfügt außerdem über eindrucksvolle Mittel der Bewegung, mit denen sie gestern wieder tiefe Wirkungen erzielte. Auch Frl. de Lasky — sie und nicht, wie angekündigt war, Agathe Barsescu, spielte des Fabricius frühere Frau — bewährte sich wieder, wie am Abend zuvor als Sitta, als werthvolles Mitglied des Ensemble. Die Erzählung im ersten Akt gelang der Künstlerin vorzüglich, und wenn man etwas auszusetzen haben könnte an ihrer gestrigen Leistung, so wäre es das, daß sie etwas zu jugendlich aussah für die Rolle als Mutter einer verwittweten Tochter und als Großmutter. In Frau Eisemann besitzt das Ensemble, wie ihr gestriges Auftreten als Frau Wohlmuth bewies, eine treffliche komische Alte, und Herr Olmar, den man schon im „Freund Fritz" vortheilhaft kennen gelernt hatte, lieferte als Diener Demmler ein fein ausgearbeitetes Stückchen Karakterkomik. Den Rolf des Herrn Pittschau hätte man sich stellenweise etwas lebhafter wünschen mögen, er entledigte sich seiner Aufgabe aber immerhin befriedigend, und dasselbe läßt sich von Herrn Scranzoni als Gerichtsrath, Herrn Bauer als Gärtner, und den Damen Laßwitz und Brookman als Fabrikmädchen sagen, die kleine Hamburger als Hugo nicht zu vergessen.

Am Nachmittag fand die erste Wiederholung von „Freund Fritz" vor fast ausverkauftem Hause statt. Die gut abgerundete Aufführung wurde mit starkem Beifall aufgenommen. Heute Abend wird „Freund Fritz" wiederholt, morgen „Nathan der Weise", Samstag Nachmittag „Die Tochter des Fabricius" und Samstag Abend „Freund Fritz".

Bücher verbrannt.

Auf bisher unaufgeklärte Weise brach gestern Abend Feuer aus in Alexander Egers Buchhandlung im 1. Stock des Marine-Gebäudes, Nr. 152 Lake Straße. Tausende von Zeitschriften und viele Bücher verbrannten. Eine Anzahl der in den oberen Stockwerken beschäftigten Leute verließ in großer Hast das Gebäude, kehrte aber zur Arbeit zurück, sobald der Brand gelöscht worden war.

Laßt mich Euch eine Behandlung meines Katarrh-Mittels kostenfrei schicken.

C. E. Gauß

Ich übernehme jeden Fall von Katarrh. Ganz gleich wie chronisch oder in welchem Stadium er ist, und beweise völlig auf meine eigenen Kosten, daß er geheilt werden kann.

Die Heilung von Katarrh ist seit Jahren mein Geschäft, und während dieser Zeit haben mich über eine Million Leute im ganzen Lande wegen Behandlung und Rath in Anspruch genommen. Meine Methode ist einzigartig. Ich heile die Krankheit indem ich erst die Ursache heile. Daher heilt meine kombinirte Behandlung wo alles andere versagt. Ich kann Euch in ein paar Tagen beweisen, daß meine Methode schnell, sicher und vollständig wirkt, denn sie befreit den Körper von den giftigen Keimen, die Katarrh verursachen. Schickt Euren Namen und Adresse sofort an C. E. Gauß, und er schickt Euch die erwähnte Behandlung. Füllt den nachstehenden Koupon aus.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Packet von Gauß' zusammengesetzter Katarrh-Kur, frei in einfachem Umschlag verschickt. — Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an C. E. Gauß, 9818 Main Str., Marshall, Mich.

....

....

....

dez29,jan26,fb23

Hat seine Schattenseiten.

Ueberrumpelter Einbrecher muthmaßlich verwundet, aber entkommen.

Mohr wider Mohr.

Drei Farbige im Streite mit Rassegenossen lebensgefährlich vermessert. — Die Thäter haben ihre Flucht bewerkstelligt. — Von Mordsucht befallen.

Auch das Verbrecherleben hat seine Schattenseiten. Das sollte zu seinem Leidwesen ein Einbrecher erfahren, der heute zu früher Morgenstunde durch ein Fenster in den Laden des Zuckerwaarenhändlers Christopher Kachulas, Nr. 1552 Ost 57 Straße, geklettert war. Er hatte schon den Kassenapparat um den aus $12 bestehenden Inhalt geplündert, als Kachulas ihn auf frischer That ertappte und zwei Schüsse auf ihn abgab. Mit einem gellenden Aufschrei brach der nächtliche Gast zusammen, sprang dann aber schnell wieder auf und setzte zum offenen Fenster hinaus. Kachulas nahm seine Verfolgung auf. Der Flüchtling brach mehrmals zusammen, raffte sich aber stets wieder auf und ging ihm schließlich durch die Lappen.

Frl. Helen Anlisdale, Nr. 5403 Woodlawn Ave., wurde in voriger Nacht durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geschreckt und sah noch, wie ein Einbrecher aus dem Fenster sprang. Sie schlug Lärm. Als Hilfe nahte, war der Spitzbube entkommen. Er hatte eine goldene Uhr, eine Busennadel und $30 in Baar erbeutet.

Einbrecher drangen gestern früh in die Wohnung von Frl. Marjorie Howard, Nr. 4037 Ellis Ave, und stahlen eine Violine im Werthe von $100, sowie $50 in Baar. Frl. Howard war ausgegangen. Gleich nach ihrer Heimkehr benachrichtigte sie die Polizei. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, der Thäter habhaft zu werden.

Rache ist süß.

Der 23jährige Farbige Oskar Thompson, Nr. 2627 Indiana Ave., gerieth gestern Abend um sechs Uhr mit seinem 26 Jahre alten Rassegenossen Arthur Hayes, der schon eine Strafhaft in der Besserungsanstalt zu Pontiac verbüßt hat, vor dem Hause Nr. 10 Ost 26. Straße in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus, aus der Thompson als Sieger hervorging. Als er den Kampfplatz verließ, folgte Hayes ihm, fiel hinterrücks über ihn her und brachte ihm vier Messerstiche in den Kopf und Unterleib bei. Der Verwundete ringt im Provident-Hospital mit dem Tode. Der Thäter ist entkommen.

Einer Schürze wegen.

Einer gewissen Grace Hansen wegen geriethen gestern Abend die Farbigen Ernst Hansen und Wm. Roß mit ihrem Rassegenossen Wm. Jones vor dem Hause Nr. 221 Dearborn Straße in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß Hansen und Roß dem Gegner einen Messerstich in die Seite beibrachten und ihm eine Wange vom Ohr bis zum Kinn aufschlitzten. Die Messerhelden haben ihre Flucht bewerkstelligt. Der Verwundete fand Aufnahme im Provident-Hospital. Dort wird sein Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

Im Streite mit einem Rassegenossen und zwei farbigen Frauenzimmern wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, der farbige Kohlenhändler Columbus Hall an 29. und State Str. so schwer vermessert, daß im Provident-Hospital, wo er Aufnahme fand, an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Seine Gegner haben sich aus dem Staube gemacht und sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Lief Amuck.

In einem Anfalle von Geisteszerrüttung begab sich gestern Abend der Metallarbeiter Robert Braun, Nr. 1845 Halsted Straße, mit einem Magazin- und einem gewöhnlichen Revolver bewaffnet, nach Joseph Strumpfs Ausbesserungswerkstätte, Nr. 442 N. State Straße, und begrüßte den Inhaber mit den Worten: „Sie haben meine Familie häufig in Ungelegenheiten gebracht, und ich bin gekommen, Sühne dafür zu heischen. Seien Sie auf Ihrer Hut!" Strumpf sprang auf. Im selben Augenblick gab der unheimliche Besucher zwei Schüsse auf ihn ab. Eine der Kugel zerschmetterte ihm drei Finger der rechten Hand, die andere drang ihm in die rechte Schulter.

Der wahnsinnige Mordbube stürmte hinaus und lief durch die Gasse zur Caß Straße. Während die inzwischen benachrichtigte Polizei auf ihn fahndete, klopfte er an die Thür von George Ickners Wohnung, Nr. 126 Illinois Str. Frau Ickner, die ihm öffnete, schob er zur Seite, gab auf Ickner, der in der Küche stand, und auf drei Kinder, die im Speisezimmer saßen, drei Schüsse ab, die glücklicherweise ihr Ziel verfehlten, während er selbst sich einen Streifschuß an der Hand beigebracht hatte, und lief dann wieder zum Hause hinaus. Von den Detektives Troy und Stromberg verfolgt, eilte er nach Dr. J. L. Eisendrahts Sprechzimmer, Nr. 1733 N. Halsted Str., um sich verbinden zu lassen. Dort wurde er bald darauf von den Detektives Barker und Haeger — Troy und Stromberg hatten ihn aus den Augen verloren — nach erbittertem Kampfe verhaftet und in der Wache an Chicago Ave. eingesperrt.

Blutiger Hader.

Im Verlaufe eines Streits wurde gestern Abend George Gallagher, ein auf den Rangirhöfen der Illinois-Zentralbahn an der 130. Straße beschäftigter Wächter, von seinem Genossen Thomas Hinchey niedergeknallt. Der Verwundete fand Aufnahme im Hospital zu Pullman. Sein Zustand wird dort als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Hinchey wurde verhaftet. Er betheuert, in Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch gemacht zu haben.

Als Gallagher im Hospital einen Augenblick zu sich kam, erklärte er, daß ein Witz die Veranlassung zum folgenschweren Streit gewesen sei. Dann schwanden ihm wieder die Sinne. Die Aerzte haben sich vergeblich bemüht, die Kugel, die im Unterleibe sitzt, zu finden.

Roch Lunte.

Rev. Francis M. Wojtalewicz, Pfarrer an der Kirche Zur Unbefleckten Empfängniß, an 88. Str. und Exchange Ave., erhielt Samstag einen in polnischer Sprache geschriebenen Brief des Inhalts, daß er erschossen werden würde, falls er nicht Samstag Abend zwischen ½7 und 7 Uhr $3000, an „S. W." adressirt, im Müllkasten in der hinter dem Hause Nr. 8711 Exchange Ave. gelegenen Gasse niederlegen würde. Der Geistliche übergab das Schreiben der Polizei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives legten ein wie angewiesen adressirtes Päckchen, das aber nur Papierfetzen enthielt, an der bezeichneten Stelle nieder und legten sich dann in der Nähe auf die Lauer. Niemand kam, um das Päckchen zu holen. Bisher haben die Geheimpolizisten sich vergeblich bemüht, den Absender des Drohbriefes zu ermitteln.

Schoß schlecht.

Detektive Stromberg von der Wache an Ost Chicago Ave. machte gestern Abend Jagd auf einen gewissen Michael O'Malley und sandte dem Ausreißer, als dieser den mehrfachen Befehl, stehen zu bleiben, mißachtete, eine Kugel nach. Die traf aber nicht den Flüchtling, sondern den gänzlich unbetheiligten Axel Letlin, Nr. 1118 Sedgwick Straße, der zufällig an Sedgwick und Division Straße stand, in den linken Arm

Wie man Mitesser vertreibt

In fünf Tagen könnt Ihr alle Hautausschläge beseitigen durch den Gebrauch der neuen Calcium Sulphide Wafers.

Irgend einem Mann oder Frau wird es sehr überdrüssig, tagein und tagaus mit einem Gesicht voller Finnen herumzuwandern. Und andere Leute sind es ebenfalls überdrüssig, sie mit den Gesichtern voll entstellender Ausschläge zu sehen.

Wenn Ihr einer der Unglücklichen seid, die die Finnen nicht loswerden können, und Ihr habt beinahe alles in der Welt probirt, sie zu beseitigen, so nehmt ein paar Stuart's Calcium Wafers jeden Tag. Thut das regelmäßig für ein paar Tage, und in weniger als einer Woche beseht Euch im Spiegel.

Ihr werdet dann sagen, daß Stuart's Calcium Wafers ein Wunder sind, Hautausschläge zu beseitigen.

Diese wunderbaren kleinen Pillen enthalten die wirksamsten Blut-Reinigungsmittel, die es gibt: Calcium Sulphide.

Ganz gleich, was Euer Leiden ist, ob Ihr an Finnen, Geschwüren, Mitessern, Blutlauf, Gesichtsschorf, Ausschlag oder schuppiger Haut leidet, Ihr könnt Euch feierlichst darauf verlassen, daß Stuart's Calcium Wafers nie versagen.

Stuart's Calcium-Wafers haben Geschwüre in drei Tagen geheilt und die schlimmsten Fälle von Hautkrankheiten in einer Woche. Jedes Theilchen von Unreinlichkeit wird aus Eurem Körper getrieben, und zwar vollständig, um nie zurückzukehren; und zwar geschieht es, ohne Euer System im Geringsten in Unordnung zu bringen.

Die meisten Behandlungen für das Blut und für Hautausschläge sind elend langsam in ihrer Wirkung, und außerdem sind viele davon giftig. Stuart's Calcium Wafers enthalten kein Gift oder Droguen irgendwelcher Art; sie sind absolut harmlos und verrichten die Arbeit doch so, daß es Euch überraschen wird. Geht nicht umher mit einer entstellenden, scheußlichen Masse von Ausschlag und Mitessern in Eurem Gesicht. Ein Gesicht mit diesen Ausschlägen bedeckt, veranlaßt Leute, sich von Euch zu wenden und bringt Fehlschlag für Eure Lebensarbeit. Beherzigt es. Leset, was ein Mann in Iowa sagte, als er eines Morgens erwachte und entdeckte, daß er ein neues Gesicht habe:

„Beim Himmel! nie habe ich Aehnliches gesehen! Seit drei Jahren habe ich mich gequält, die Finnen und Mitesser zu vertreiben, und ich denke, ich habe beinahe alles in der Welt gesucht. Ich probirte Ihre Calcium-Wafers gerade sieben Tage. Diesen Morgen war jede Finne verschwunden und ich kann keinen Mitesser mehr finden. Ich könnte Ihnen ein Buch des Dankes schreiben. Ich bin Ihnen so verbunden."

Schickt uns einfach Euren Namen und Adresse heute, und wir schicken Euch ein Probe-Packet von Stuart's Calcium-Wafers kostenfrei. Nachdem Ihr die Probe versucht habt und überzeugt seid, daß, was wir sagen, wahr ist, geht nach der nächsten Apotheke und holt Euch eine 50 Cts.-Schachtel, und Ihr werdet von Eurer Entstellung geheilt. Sie kommen in Tablet-Form und bieten keine Schwierigkeiten, beim Einnehmen.

Schickt uns Euren Namen und Adresse heute, und wir schicken Euch sofort per Post ein Probe-Packet frei. Adressirt F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

AUSVERKAUF!

Das von dem North American Cloak Store benutzte Gebäude, 162 State Str., wird niedergerissen. — **Das ist der Grund dieses wunderbaren Verkaufs.**

Wir sitzen fest mit unserem $50,000 Lager von

Pelzwaaren, Pelzröcken, Suits, Tuchröcken, Kleidern u. Skirts.

Wir müssen jedes Kleidungsstück unter dem Kostenpreis verkaufen.

Kommt hierher und besichtigt unsere beliebten Waaren. — Unsere sensationellen Preise werden Euch in Erstaunen setzen!

Partie 1—Reiche Seal Plüsch Coats, wie im Bild—mit Atlas gefüttert, — bis zu $35 werth, morgen für...... 11.48

Partie 2—Volle Länge Broadcloth u. Serge Coats, mit Atlas gefüttert, bis zu $18 werth, für.................... 4.98

Partie 3—500 prachtvolle Caracul Coats, wie im Bild, in voller Länge, alle Größen, $18 werth, für................ 5.98

Partie 4—Messaline seidene Kleider, wie im Bild, ausgezeichnet gemacht, $25.00 werth, für.................. 7.98

Partie 5—Broadcloth und Serge Suits für Damen und Mädchen, perfekt geschneidert und reich ausgestattet, in allen Farben, bis zu $25 werth, für.................. 5.98

Partie 6—Cloth Kleider für Damen und Mädchen,— in Serges und Panamas, die neuesten Facons, alle Farben und Größen, bis zu $20 werth, speziell für........... 5.98

Partie 7—500 Skirts, in Serges, Panamas, fancy Mischungen, alle Größen und Farben. Bis zu $12.00 werth, speziell für morgen zu.................... 2.98

Pelzwaaren! Pelzwaaren!

Zu weniger als Kostenpreis!

Partie 8—500 einzelne Pelz-Stücke, bestehend aus Pillow Muffs, Shawls und Scarfs, bis zu $10.00 werth, speziell für morgen, zu.............. 1.98

Partie 9—1000 Sets von echtem russischem Sabeline, wie im Bild, großer Shawl und Pillow Muffs, bis zu $14 werth, speziell für morgen, zu.............. 3.98

Partie 10 — 1000 Pelz-Sets, bestehend aus River Mink, schwarzem Fox, franz. Coney, schwarzem u. blauem Wolf. Bis zu $20.00 werth, speziell für morgen............ 7.98

Partie 11—200 Pelz Coats, bestehend aus Sabeline und Coney, bis zu $35 werth, morgen.............. 11.98

Partie 12 — 12 russische Pony Coats, bis zu $50.00 werth, speziell morgen für............ 23.98

NORTH AMERICAN CLOAK CO.

162 State Strasse nördlich von Monroe **162 State Strasse**

Beraubt.

Frau Theresa Battel, Nr. 1538 Ost 66. Straße, wurde gestern Abend in der Vorhalle des Hauses Nr. 3956 Michigan Ave. von einem Banditen überfallen und um $50 in Baar, sowie einen Diamantring im Werthe von $100 beraubt. Der Thäter entkam unbehelligt. Frau Battel hatte beabsichtigt, eine im Hause wohnhafte Freundin zu besuchen.

Gewerkschafts-Streit und Streik.

Hausröhrenleger bekämpfen Dampfröhrenleger, und eine Bausperre droht.

Jetzt ist auch zwischen den Gewerkschaften der Hausröhrenleger und der Dampfröhrenleger ein Streit entbrannt, weil die Dampfröhrenleger ein Lohnabkommen mit den Arbeitgebern getroffen haben, und in zwanzig Werkstätten, in denen Mitglieder beider Gewerkschaften arbeiteten, haben die Beamten der Hausröhrenleger einen Ausstand angeordnet, drohen diesen auch auf die Arbeitgeber der Dampfröhrenleger auszudehnen, so daß, wie vor elf Jahren, alle Baugewerke hineingezogen werden dürften. Simon O'Donnell, Präsident der Hausröhrenleger-Gewerkschaft, ist auch Präsident des Baugewerkschaftsraths. Die Dampfröhrenleger zerfallen in zwei Gruppen, von denen die eine eine selbständige Gewerkschaft bildet und die andere der Gewerkschaft der Hausröhrenleger angehört. Seitens des Verbandes der Bauunternehmer ist auf die Drohung geantwortet worden, daß sie eine Geschäftssperre eintreten lassen würden, wie im Jahre 1900, falls die Gewerkschaftler ihre inneren Zwistigkeiten nicht unter sich beilegen.

Am Montag hatten Beamte der Unternehmervereine mit den Dampfröhrenlegern und den Heiz- und Lüftungsanlage-Erbauern einen Arbeitsvertrag auf vier Jahre, vom 1. April an, abgeschlossen. Unter dem Vertrage erhalten die 750 Mitglieder dieser Fachgewerke im ersten Jahre 70 Cents Stundenlohn, im zweiten 72 und in den beiden letzten 75 Cents; unter dem gegenwärtigen ist der Stundenlohn 68¾ Cents oder $5.50 den Tag. Die Hausröhrenleger-Gewerkschaft hat unter Führung von O'Donnell und ihren Geschäftsagenten Kearney und Garvin das Zustandekommen des Vertrages zu vereiteln versucht, weil die Dampfröhrenleger-Gewerkschaft unlängst aus dem Baugewerkschaftsverband ausgestoßen worden ist. Die Hausröhrenleger wollen nun eine neue Gewerkschaft der Dampfröhrenleger gründen.

War bitterer Ernst.

Machte seine Drohung wahr und nahm sich das Leben.

Im Kavanagh Hotel, Nr. 1600 Wells Straße, hat gestern ein gewisser Charles H. Miller sich vergiftet. Er hinterließ einen Brief des Inhalts, daß Loretha Adams in Kenilworth das einzige Mädel sei, das er je geliebt habe. Loretha, die im Haushalte von Robert S. Smith in Kenilworth beschäftigt ist, war gänzlich niedergeschmettert, als ihr die Todesnachricht übermittelt wurde. Sie gab an, daß Miller ihr mehrmals Heirathsanträge gemacht, sie ihm aber stets einen Korb gegeben habe, da sie ihn wohl achtete, aber nicht liebte. Vor acht Tagen hätte er ihr geschrieben, daß er sich das Leben nehmen werde, wenn sie ihn nicht heirathe. Da er aber „Ha! Ha!" hinzugesetzt hätte, habe sie die Drohung für einen Scherz gehalten.

Durch eigene Hand.

Im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 5341 Lake Ave. wurde gestern Abend Polizist Georg Christian erschossen aufgefunden. Man muthmaßt, daß er in einem Anfalle von Geisteszerrüttung seinem Dasein ein Ende gemacht habe. Er war seit 20 Jahren Mitglied der städtischen Polizei.

Mittels Leuchtgases hat ein gewisser Fritz Wauthier in der Wohnung seines Schwagers Frank Clausen, Nr. 1835 Sedgwick Straße, sich in's Jenseits befördert.

Mißglückt.

Nachdem sie vergeblich versucht hatte, sich mit ihrem Gatten, von dem sie seit geraumer Zeit getrennt gelebt hat, zu versöhnen, wollte Frau Marie Walters, Nr. 6462 Monroe Ave., in seiner Wohnung, Nr. 204 W. 119. Straße, Karbolsäure nehmen, verbrannte sich aber nur das Gesicht. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

— Strenger Befehl. — Soldat (zur Köchin, die häufig ihre Stellung wechselt): Bei der Herrschaft bleibst jetzt, Zenzi, dös will ich dir sag'n; der ewige Wechsel in der Kost paßt mir net!

Der beste in der Welt

— das ist, was Jedermann sagt über „Cedar Brook"

8 Jahre alt

Bestellt auf Cedar Brook, vom Allerbesten

Hübsches Buch, „Amerikas berühmtester Brenner und sein Erzeugniß", auf Anfrage frei versandt.

W. H. McBrayers Cedar Brook Distillery Lawrenceburg, Ky.

In allen Hotels, Bars und Klubs erhältlich. (28)

W. H. McBRAYER'S Cedar Brook Bottled in Bond

Seit John das Trinken aufgab

Von Johns Frau.

Gebrauchte Golden Remedy, das große Heilmittel für Trunkenbolde.

Geruchlos und geschmacklos. Jede Dame kann es heimlich zu Hause in Thee, Kaffee oder Speise geben.

Kostet nichts zu probiren

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Vielleicht habt Ihr Ursache dankbar zu sein so lange Ihr lebt, daß Ihr es gethan habt.

Freier Probe Packet Koupon.

Dr. J. W. Haines Company, 1004 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir absolut frei mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß Niemand errathen kann was darin ist, ein Probepacket von Golden Remedy um zu beweisen daß das was Sie von ihm behaupten, in jeder Hinsicht wahr ist.

Name..............................

Straße............................

Stadt.............................

Staat.............................

$50 Heilungen für $12.50

Bis zum 1. März.

Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar., nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 107 E. Madison Str., 2. Floor, zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago. Jl. doSaSon

Die Anzahl beträgt heute

243,674

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Main 294—Contract Department

CARSON PIRIE SCOTT & CO
Basement.

5000 Hauskleider zu einer außergewöhnlichen Ersparniß
88c, 98c, $1.38, $1.58 und $1.95

Ihr braucht nur einen Blick auf diese Kleidungsstücke zu werfen, um deren außerordentlichen Werth zu erkennen. Nie wurden besser passende, hübschere Facons zu solch niedrigen Preisen geboten.

Hauskleider für **88c** — Gemacht aus guter Qualität Percales, Dutch oder hoher Hals. Die Facon, das Passen und die Arbeit sind ebenso gut wie die vieler Kleidungsstücke, welche gewöhnlich zum doppelten Preise offerirt werden.

Hauskleider, **98c** — Sie sind zu haben in Shepherd Checks und sind perfekt in Arbeit und im Entwurf. Zu einer Ersparniß von mindestens einem Drittel markirt. Ganz speziell.

Hauskleider, **$1.38**, **$1.58** und **$1.95** — Diese großen Werthe in den elegantesten und schönsten Facons, die zu haben sind. Fast keine Hausfrau könnte widerstehen, einen Jahresbedarf zu kaufen.

Der Verkauf beginnt am Freitag Morgen

Spitzen und Stickereien von einem extra gutem Werthe
Wir rathen Euch Euren Bedarf für die Zukunft zu sichern

Farbige gestickte Net Allovers, ganz aus Stickerei, in vielen neuen Frühjahrs=Schattirungen. Gewöhnliche Werthe 95c, $1.25 und $1.45, die Yard zum Preise von nur **58c**

Swiß gestickte Flouncings und Skirtings. Eine weitere Partie von von 600 Yards, viele hübsche Muster. Wurden nie gemacht, um unter 95c bis $1.25 verkauft zu werden, Yard zu...... **68c**

1600 Yards von regulären 38c und 50c farbigen Spitzen=Bands — Gold und Silber=Kombination Spitzen=Bands. Fancy Persische gestickte Bands. Ganz speziell, die Yard zu.......... **18c**

Bestickte Allovers — Wir haben etwa 450 Yards, in vielen hübschen Entwürfen. Gute 65c bis 75c Qualitäten, zu, die Yard.......... **38c**

Swiß Corset Cover Stickerei — 1200 Yards in mehreren verschiedenen Entwürfen. Ganz speziell offerirt zum Preise von.......... **10c**

Wunderschöne Effekte in neuen Frühjahr=Halstrachten

Wir zeigen hier zwei der vielen neuen Ideen, deren Beliebtheit unfraglich ist, im Bilde. Bestickte „Lord Byron"=Kragen in mannigfaltigen Entwürfen, sind für allgemeinen Gebrauch und Eleganz unübertroffen. Die Abbildung zeigt das Effektvolle der Mode. Markirt zu, das Stück.......... **25c**

Die neuen Square und runden Spitzenkragen, in mannigfaltig. Entwürfen. Markirt speziell, Stück **50c** und **25c**

Nette Eyelet bestickte Dutch Kragen, sowohl runder wie Square Hals. Markirt sind dieselben zu, das Stück.......... **50c**

Jabots: Eine Musterpartie in hunderten von mannigfaltigen Entwürfen. Große Werthe zu dem spez. Preis, das Stück zu **25c**

Schuhe für Damen, herabgesetzt für den Februar=Verkauf

$1.80 1750 Paar, in korrekten Moden, für den Straßengebrauch. Paar **$1.80**

Ein spezieller Einkauf, zusammen mit mehreren von unseren regul. $2.45 Moden, wodurch ein vollständiges Sortiment zur Auswahl geboten ist. Patent Calf und Dull Calf Knöpfschuhe mit Leder= und Tuch Tops, schlichte Zehen u. Tips, sowie Patent Colt und Dull Calf=Schnürschuhe mit Leder Tops, schlichte Zehen und Tips. Ein Gelegenheitskauf wünschenswerther Schuhe zu einer bemerkenswerthen Ersparniß. Spezieller Februar=Verkaufspreis, das Paar, **$1.80**

Die neuen Frühjahr=Kleider für Damen

Serge Suits — Serge Anzüge gemacht 25 zölligem Coat, gefüttert mit einer guten Qualität Satin. Das Modell ist ein schlicht „gored" Modell, mit umgewendeten Plaits an der Seite. Gemacht aus einer exzellenten Qualität Serge in Navy, tan, grau und schwarz, zum Preise von **$13.75**

Serge Coats — Volle Länge Serge Coats, tadellos geschneidert und gefüttert bis zur Waist mit Satin. Sie kommen in Navy, tan, grau und schwarzen Sturm Serges. Sehr elegante und brauchbare Modelle, die ganz außergewöhnliche Werthe sind, zu **$10.00**

Seidene Kleider — Foulard Seiden=Dresses. Ein ganz besonders attraktives Muster aus Foulard Seide, hübsch garnirt mit schlichten Messaline und fancy Foulards. Simono Aermel, Dutch Necks und Yoke ausgefertigt mit „plaited" Chiffon Ruffle, in Navy, Copenhagen, braun und rosa. Eine elegante neue Facon, Preis niedrig zu **$13.75**

Weiße Kleider — Weiße Dimity Dresses mit niedlichen, niedrigen, geraden Nacken, Kimono Aermel und das Kleid ist durchweg verziert mit Bändern, die mit Stickerei versehen sind. Ein ganz besonders ansprechendes Muster. Markirt zu **$3.50**

„Dotted Lawn Dresses", Dutch Nacken kombinirt mit Valenciennes Spitzen mit Bändern und „Pipings" aus schlichtem Lawn, Kimono Aermel dazu passend verziert, ein anschließendes Skirt mit sehr tief gefälteter Flounce in navy, blauen und schwarzen „Dots". Preis niedrig zu **$1.50**

Neue Waists von besonderer Güte zu $10.00

Waists ganz aus Stickerei, die Front, Kragen und Aermel verziert mit Leinen Spitzen=Einsätzen, hoher Nacken und ¾ Länge Aermel. Speziell markirt zu jede................ **$1.00**

Waists aus „barred" und dotted" Lawns. Niedriger runder Kragen mit Jabot und Tasche verziert, in Bias Folds aus Dotted Lawn, ¾ LängeAermel. Schwarz u. weiß, blau u. weiß, **$1.00**

Waists aus weißem dotted Swiß, mit feinen Tucks. Yoke und Panel Front aus „Swiß" Einsätzen. Effektives Muster. Ganz speziell markirt zu dem Preise von, jedes.............. **$1.00**

Eine Ueberraschung.

Wahlbehörde bereitete sie gestern den Braven Ald. Kennas.

400 büßen Stimmrecht ein.

Demokratische Parteileitung setzt Belohnungen für Beweise für Verletzung des Vorwahlengesetzes aus. — Thompson's Mehrheit auf 4,250 berechnet.

Der Abschluß der Untersuchung der angeblichen Registrirungsschwindeleien in der 1. Ward, welche die Wahlbehörde die letzten drei Tage beschäftigt hatte, brachte eine unangenhme Ueberraschung für Ald. Kenna, seine Getreuen und die Herren im LagerCarter Harrisons, zu dessen Hauptstützen der Stadtvater der 1. Ward gehört. Die Ueberraschung war um so unangenehmer, als sie völlig unerwartet kam. Die Braven „Hinks", wie der Stadtvater von seinen Getreuen genannt wird, waren in dem Glauben befangen, daß sie mit den beiden demokratischen Wahlkommissären Kellermann und Dr. Taylor auf ihrer Seite ungefähr machen könnten, was sie wollten, und ihr Anwalt, der Farbige W. L. Martin, hatte Wahlkommissär Czarnecki, der wiederholt gegen Entscheidungen seiner beiden, zum Harrison'schen Flügel gehörigen Kollegen protestirt hatte, des Oefteren mit der größten Unverfrorenheit zu verstehen gegeben, daß seine Proteste nutzlos seien, da er ja seine beiden Kollegen gegen sich habe. Er war augenscheinlich seiner Sache und der demokratischen Kommissäre völlig sicher. Um so größer war daher um Mitternacht die Ueberraschung und Bestürzung im Lager Ald. Kennas, als die Wahlbehörde ungefähr 400 Klienten des farbigenAnwalts, sämmtlich Insassen der billigen Herbergen, ihres Stimmrechts beraubte. Kom. Kellermann, der sich der Schützlinge Ald. Kennas und seines farbigen Anwalts während der dreitägigen Verhandlungen angenommen hatte, stimmte dagegen. Aber Kommissär Czarnecki erzwang die Entscheidung und brachte das andere demokratische Mitglied der Wahlbehörde Dr. Taylor auf seine Seite. Er bestand darauf, daß alle Wähler, deren Stimmrecht beanstandet worden sei, und die sich nicht persönlich bei der Wahlbehörde behufs Vertheidigung gemeldet hätten, von den Wählerlisten gestrichen würden. Die Folge war, daß 400 Brave, auf deren Stimme Ald. Kenna am Vorwahlentag mit Zuversicht gerechnet hatte, nicht stimmen können.

Kommissär Czarnecki hatte aber für die Herren von der 1. Ward und auch für seine Kollegen noch eine andere Ueberraschung in Petto. Er ließ sie wissen, daß er eine Konferenz mit dem Staatsanwalt gehabt habe, dem er ein stenographisches Protokoll derVerhandlungen übermitteln werde behufs Untersuchung der Verhältnisse in der 1. Ward.

Typische Fälle.

Die gestrigen Verhandlungen unterschieden sich wenig von denen der beiden vorhergehenden Tage. Typisch sind die folgenden Fälle: Ein Mann mit dem Namen James M. Welsh, 449 State Str., war vorgeladen worden. Er unterzeichnete sich an der Thür als James M. Welsh. Später unterzeichnete er sich als James M. Walsh. Kommissär Czarnecki wurde auf den Unterschied aufmerksam. Anwalt Martin war um eine Antwort nicht verlegen. Er erklärte, jedenfalls seien zwei Männer mit ähnlichem Namen in der Herberge 449 Sate Str. In der Abendsitzung brachte er wirklich einen Mann zum Vorschein, der seinen Namen bei jener Gelegenheit als Jas. M. Welsh unterzeichnete. Beide wurden gegen Kommissär Czarnecki's Protest für stimmberechtigt erklärt. Ein anderer Fall war der eines gewissen Patrick Sullivan, 296 Clark Str. Der Hotel=Clerk sagte unter Eid aus, Sullivan wohne nicht in der Herberge. Später fand sich ein Mann ein und gab sich für Patrick Sullivan aus. Er erklärte, er habe seit drei Monaten ab und zu in der Herberge gewohnt. Ein genaues Datum konnte er nicht angeben. Auch er wurde für stimmberechtigt erklärt.

Erhebt Anklagen.

John McCarthy, Vorsitzender der demokratischen Parteileitung, erklärte gestern, daß die gesammte Wahlmaschinerie der Stadt im Interesse Carter H. Harrisons benutzt werde. „Was Ald. Kenna thut, wissen wir. Trotzdem dieWard nur 5000 gesetzliche Wähler hat, haben sie 10,000 registrirt. In den letzten Tagen haben sie 150 weitere ungesetzliche Wähler importirt, die von Wahlbezirk zu Wahlbezirk geschickt werden, um zu stimmen. Zwanzig kamen gestern Abend aus Cincinnati und sind in der Illinois=Herberge, 515 State Str., untergebracht. Wir sind vorbereitet".

Setzen Belohnungen aus.

Die demokratische Parteileitung hat gestern eine Belohnnng von $500 für Beweise für Verletzungen des Vorwahlengesetzes am Wahltag ausgesetzt. In dem Aufruf wird erklärt, daß er auf alle Personen Bezug habe, Sonderpolizisten der Wahlbehörde oder andere Personen. Es ist dies die Antwort der Parteileitung auf den Plan des Countyrichters, Sonderpolizisten für alle Wahlbezirke zu ernennen. Die demokratische Parteileitung erklärt, daß diese Polizisten nur als Werkzeuge der Anhänger Harrisons anzusehen seien.

Rechnet Thompsons Mehrheit aus.

John R. Thompsons Kampagneleiter Charles A. McCulloch berechnete gestern die Mehrheit seines Kandidaten in der Vorwahl auf 4250 Stimmen. Er legte seinen Berechnungen die Zahl der Stimmen zu Grunde, die in der Vorwahl im Herbst abgegeben worden sind. Danach würde Thompson 34,500, Merriam 30,250, Smulski, Scully und Murray zusammen 31,250 erhalten.

John R. ThompsonsBeziehungen zu Senator William Lorimer bilden den Gegenstand einer Flugschrift, die gestern von den Kampagneleitern Ald. Charles E. Merriams verbreitet wurde. „Wollen die Wähler Chicagos William Lorimer als Mayor? Das ist es, was sie erhalten werden, wenn Thompson erwählt wird", lautet die Einleitung der Flugschrift, die augenscheinlich in erster Linie für die 6. Ward und andere Wards der Südseite bestimmt ist.

Rundschreiben an Polizisten.

Das erste Rundschreiben an Polizisten, das Rathschläge für die kommende Vorwahl enthält, tauchte gestern auf. Es ist mit „Polizist" unterzeichnet und fordert die Mitglieder der Polizei auf, für A. J. Graham zu stimmen, da von ihm am ehesten eine Gehaltserhöhung zu erwarten sei. Harrison sowohl als Dunne hätten sich dagegen erklärt. Harrisons Vertreter im Stadtrath, Ald. Goldzier, habe erklärt, $60 sei genug für einen Polizisten. Dunne habe eine Gehaltserhöhung um $200 mit seinem Veto belegt. Jetzt brüste er sich damit, daß im Stadtschatz vier Millionen gewesen seien, als er aus dem Amt geschieden sei.

Nach der Ansicht in politischen Kreisen steht Präsident W. F. Stine und die Mehrzahl der Mitglieder der Vereinigung „United Police" auf Seiten Ex=Mayor Dunnes.

Ansturm auf die Legislatur.

Die in der „Illinois Equal Suffrage Association" vereinigten Frauenrechtlerinnen werden am 7. März einen Ansturm auf die Legislatur unternehmen, um für die von Senator Brown eingebrachte Vorlage, die den Frauen das Stimmrecht geben soll, zu wühlen. Ein Sonderzug wird die weiblichen Kriegsvölker nach der Staatshauptstadt bringen. Ansprachen werden vom Zug aus an die Bewohner der Orte gemacht werden, in denen der Zug hält. In Kankakee sollen Ansprachen an die 5000 Arbeiter der Anlage der Firma Sears, Roebuck & Co. gehalten werden.

Freitag ist Siegel Stamp Dividenden=Tag. Ihr könnt so viele Sets von 10 freien Stamps bekommen, wie Ihr wünscht.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Der Drug Store

50c Dr. Graves' Zahnpulver, jetzt verk. zu 19c
50c Pompeian Massage Cream für nur 29c
$1 Traxo oder Frutiola, für Freitag zu 69c
$1 Orangeine Kopfwehpulver, jetzt zu 59c
Melbaline Puder, alle Schatt., Freitag 25c
39c assortirte Haarbürsten, morgen für 25c
50c Antiseptic Gauze, 5 Yd. Packet für 20c

Für Freitag: Eine durchgreifende Räumung von Suits, Coats und Dresses für Damen

Auswahl von diesen sämmtlichen 8.75 bis 12.75 geschneiderten Suits für 6.90

Eine große Partie von Damen=Suits, in diesem Verkauf zu 6.90. Es sind sämmtlich hübsche, elegante Modelle, in feinen fancy Mischungen, Kammgarnen, Diagonals, Serges und Broadcloths. Die Coats sind kurz oder in ¾ Länge u. die Skirts sind in gored oder pleated Facons. Suits, die wir reg. für 8.75 bis 12.75 verkauften. Das Stück...... **6.90**

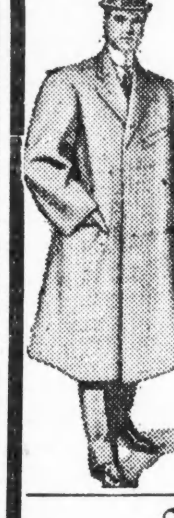
100 seidene und Cloth Kleider, in einer großen Auswahl von Modellen. Gut 8.75 bis 12.75 werth, Stück **6.90**

Eine kleine Partie von Cloth= oder Seide=Kleidern, prachtvolle Entwürfe. Einige leicht beschmutzt. Bis 22.50 wth. St. **8.90**

Räumung von 260 geschneiderten Suits, morgen zu 9.95 das Stück. Dies sind unsere hochfeinen Winter=Modellen. Die Facons zeigen nur wenig Abweichung von den beliebten Frühjahrs=Modellen. Diese Suits sind von Broadcloths, Serges, mannish Kammgarnen und Mischungen. 22.75 Werthe. Morgen für **9.95**

Eine Schluß=Räumung von Winter=Coats—Jeder einzelne muß verkauft werden, ohne Rücksicht auf frühere Preise. Dies ist eine ausgezeichnete Anlage für nächstes Jahr. Coats von 8.75 bis $15 werth, in allen beliebten Facons, das Stück **4.75**

Die besten Anzüge und Ueberzieher, die zu $12 u. $15 verkauft werden sollten, Freitag zu $8.75



Männer! Wählt irgend einen Anzug oder Ueberzieher von dieser Partie morgen aus, und bezahlt nur **8.75**. Es sind $12, 13.50 und $15 Werthe, Kleidungsstücke, die von unseren regulären Partien stammen und die während eines großen Verkaufs am Bargain=Freitag offerirt werden zu **8.75**.

Die Ueberzieher sind in einfacher Box, Convertible, Auto oder halbpassender Form, in Cheviots, Vicunas, fancy Mischungen und in einfachen Kerseys.

Die Anzüge sind in modernen Cashmeres, Cheviots und fancy gemischten Worsteds vorhanden, ebenfalls 190 ganzwoll. marineblaue Serge=Anzüge, in Größen von 34 bis 44. Perfekt geschneidert in mannigfaltigen Moden. (Dritter Floor.)

$8.75

120 Anzüge für kleine Männer, Größen 33 bis 36, gute Cassimeres. $10 werth, **5.00**

Männerhosen. Alle Gr. 30 bis 42 Brustmaß, verschied. Stoffe, 2.50 u. 2.75=Sorten, **1.50**

1000 Knaben=Anzüge u. Ueberzieher in den beliebten Facons und Stoffen. Gute 2.50 und 2.75 Sorten, jeder, **1.50**

Dunkle Knaben=Blousen für den Schulgebrauch. Genau 50 Dutz. Wirkliche 35c Sorten, morgen, ejde zu **22c**

Indianer=Anzüge für Knaben, 3 bis 8 Jahr Größen. Nur 500. 75c Sorten. Für morgen markirt zu nur **40c**

Freitag=Bargains in der Großen Grocery

Hazel Rolled Oats, frisch gemacht, feinste Qualität, volle 2 Pfd in Packet, Dtzd. Packete, 1.30; volles 2 Pfd. Packet, **11c**

Neue KKKK norwegische Heringe, 10 Pfd. volles Gew. in Pail, 95c; 5=Pf.=Pail, **50c**

Sunny Monday, Marshall's Family oderAmber Seife, zehn 5c Stücke für **42c**

Hazel Maple und Rohrsirup, Gall.Kanne 1.20; ½=Gall. 65c; Quartkanne **35c**

Extra große California Navel Orangen, regul. 50c das Dtzd., spez. Preis für diesen Verkauf, 3 Dtzd. $1.00; Dtzd., **35c**

Unser PopularBlend Kaffee, tägl. frisch geröstet, 3½ Pfd. $1.00; Pfund, **30c**

Hazel Mehl
Mehl — Hazel Premium Patent. Kein besseres erhältlich. Barrel, **5.90**; ½ Barrel Sack, **3.00**; ¼ Barrel Sack, **1.50**; ⅛ Barrel Sack zu **75c**

Eier—Ganz frisch, jedes garantirt (wir liefern sie nicht ab), 2 Dtzd., **35c**

Jelke's Good Luck od. Swifts JerseyButterine, 5 Pf. in Drum, 83c; Pf. **17c**

Alto Brand California Spargeln, sehr spezieller Werth, sechs 2½ Pfd. Büchsen, 1.35; Büchse, **23c**

Swifts Pride Cleanser Old Dutch Cleanser oder Lekko Pulver, 3 Büchsen für **25c**

Fisch=Markt

Frische Halibut Steaks, geschn. nach Order, spez. fein, morgen, Pfund, **10c**

Newport Haddock und Long Island Flundern, an uns per Schnellzug geschickt und strikt frisch gefangen, das Pfund, **8c**

Boston Market Codfisch Steaks, Sliced nach Order, morgen, Pfund, **12c**

Frisch gefangene magere Forellen, fancy Fisch, Pfund, **14c**

Winter gefangener Weißfisch, extra feine Partie, morgen Pfund, **11c**

Seehering od. Süßwasserhering, Pfund, **8c**

Bulk Austern, Selects, Quart, 45c; Standards, Quart, **35c**

Frisch geräucherter Weißfisch, kleine zarte, morgen, das Pfund, **16c**

Wählt Euren Steuermann!

Der Mann

—der sich als **vorsichtiger** Steuermann in der Führung seines Privatgeschäftes erwies.
—der als Schatzmeister von Cook County einen **klaren** Kurs steuerte.
—wird auch als Bürgermeister von Chicago einen **sicheren** Kurs steuern!

JOHN R. THOMPSON

verlangt keine spezielle Anerkennung für seine Ehrlichkeit.

Aber wir empfehlen ihn als Bürgermeister

weil er in jeder Stellung, privat und öffentlich, **geprüft, erprobt und als echt erfunden wurde!**

Das ist die Bedeutung der

$493,000

von Zinsen, die John R. Thompson dem Cook County zurückzugeben versprach — und sie dann auch zurückgab, ohne irgend welche gesetzliche Nöthigung!

Ergebenst unterbreitet,

John R. Thompson Business Men's Committee

Henry Friend, Sekretär. Homer A. Stillwell, Präsident.

Bestrafter Leichtsinn.

Fiel unter die Räder und büßte das linke Bein ein.

Beim Versuche, vor seiner Wohnung, Nr. 2133 West North Ave., auf eine in Fahrt befindliche Elektrische sich zu schwingen, glitt heute der 21jährige Kohlenhändler Jakob Eckel aus und rollte unter die Räder, die ihm das linke Bein vom Rumpfe trennten. Der Verunglückte hat Aufnahme im St. Elisabeth=Hospital gefunden.

Ende mit Schrecken.

Frau Charles E. Churan, Nr. 519 Surf Straße, deren Gatte der Anwalt der Lincoln Park=Behörde ist, unternahm gestern Abend mit ihrer 14jährigen Tochter Blossom eine Ausfahrt in einem von Philo Graves, Nr. 4201 Lake Ave., bedienten Kraftwagen.

An Wrightwood Ave. und N. Clark Straße stieß das Gefährt mit einer Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert. Frau Churan erlitt einen Bruch des linken Handgelenks, sowie acht tiefe Schnittwunden, die Tochter eine Armverstauchung, Verletzungn am linken Bein und sieben tiefe Schnittwunden im Gesicht, und der Wagenführer eine häßliche Schnittwunde am linken Bein. Die Verunglückten befinden sich im North Chicago=Hospital in Behandlung.

Gewaltsamer Tod.

Auf der N. 54. Ave.=Kreuzung wurde gestern Abend der Schriftsetzer Wm. Medowo, Nr. 5434 Foster Ave., von einem Schnellzuge der Chicago & Northwestern=Bahn erfaßt und auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

— Geschäftstheil des texanischen Städtchens Conroe niedergebrannt; $100,000 Schaden.

— Protzenhaft. — Kommerzienrath (der seinem Fabrikpersonale ein Fest gibt, nach der Tafel zu seiner Frau): Komm', Isabella, mischen wir uns unter mein Volk!

— Stilblüthe. — Ein weißer Pfau, welcher das seltene Alter von fast 70 Jahren erreicht hat, ist, wie wir der „Grazer Zeitung" vom Gestrigen entnehmen, im Besitze einer Frau im nahe gelegenen Orte Schwandorf.

Die Anzahl beträgt heute
243,674
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Dallas, Tex., starb der ehemalige Konföderirtengeneral Cabell im Alter von 84 Jahren.

— $750,000=Feuer zerstörte den ganzen Geschäftstheil von Donaldsonville, La., und auch eine Anzahl Wohnhäuser.

— Gestorben ist der katholische Bischof Thomas Heslin zu Natchez, Miss. Er wurde vor nicht ganz 64 Jahren in Irland geboren.

— Auf einer Hochzeit zu Monticello, N. Y., starben 4 Personen infolge Trinkens von Holzalkohol, den sie für Kornschnaps hielten; und ein Fünfter ist im Sterben!

— 200 Kohlengräber zu Streator, Ill., streiken wegen Entlassung von 6 ihrer Kameraden, die eine Regel betreffs Abfeuerns von Sprengschüssen übertreten haben sollen.

— B. C. Wagner, ein hervorragender junger Farmer im Illinoiser County Livingston bei Bloomington, starb am Kinnbackenkrampf, welcher durch den Tritt eines Pferdes verursacht wurde.

— Der Illinoiser Gouverneur Deneen stellt in einer, gestern Abend zu später Stunde erlassenen Erklärung rundweg Alles in Abrede, was Lorimer in seiner gestrigen Rede im Bundessenat über ihn gesagt hatte.

— 65 Studenten des Monmouth College in Monmouth, Ill., wurden suspendirt wegen einer Rauferei mit älteren Studenten im Gefolge eines Banketts, wobei die Lichter ausgedreht, Chemikalien geschleudert, und nicht wenige verletzt wurden!

— Schon die neunte Schwarzhänder=Bombenexplosion in einer Woche in New York! Bombe vom Dach einer fünfstöckigen Miethskaserne, an der Ost 62. Straße, einen engen Luftschacht hinabgeworfen. 9 leicht Verletzte; bedeutende Zerstörung.

— Die Angabe, daß man an der Pazifikküste mit dem neuen amerikanisch=japanischen Vertragsentwurf zufrieden sei, stimmt wenigstens bezüglich Kaliforniens nicht; der dortige Senat forderte in einer Resolution den Bundessenat auf, den Vertrag niederzustimmen.

— Ein in Danville, Ill., verbreitetes Gerücht, 22 von den Großgeschworenen erhobenen Anklagen wegen Stimmenverkaufs seien gestohlen worden, wird von dem, freilich selber in etwas schiefem Lichte stehenden Staatsanwalt Levman in Abrede gestellt.

— In St. Paul kam das dritte jährliche Keglerturnier des Internationalen Keglerkongresses zu Ende. Die meisten Preise wurden St. Paulern zuerkannt; den dritten Preis in den Fünfmännerriegen erhielt aber die Chicagoer Bensinger=Century=Riege, und den dritten Preis in den Zweimännerriegen die Chicagoer M. Faetz und A. Calgren.

Werft die Pillen vor die Hunde

u. kauft für Euch selbst eine Schachtel von **PURGATOLS** mit süßen Tablets, welche die Eingeweide nicht nur mildern u. ohne Schmerzen anregen, sondern Euch von Verstopfung heilen, Eure Kopfschmerzen, Unverdaulichkeit oder irgend welche anderen Krankheiten verschwinden wie Thau vor der Sonne. Schreibt nach freier Probe. In Apotheken 25c per Schachtel oder direkt von der

CALUMET PHARMACAL CO.,
59 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Ausland.

— Die Friedensunterhandlungen in Honduras, unter Vermittelung der Ver. Staaten, machen nur sehr langsamen Fortschritt!

— Die Lordsvetovorlage passirte im britischen Unterhaus die erste Lesung mit 124 Stimmen Mehrheit. Premier Asquith erhielt eine große Ovation.

— Das kanadische Parlament erklärte in einer, einstimmig angenommenen Resolution, daß das geplante Gegenseitigkeitsabkommen mit den Ver. Staaten keine Annexion bedeuten solle.

— Einer Privatmeldung der „Berliner Neuesten Nachrichten" zufolge soll die Regierung von Indien es verheimlicht haben, daß die Pest in den, vom deutschen Kronprinzen berührten Gegenden schon seit langer Zeit aufgetreten war!

— Die „Regierungssoldaten" von Haiti fingen, nachdem sie mit den Rebellen fertig geworden, übereinander her, und einer wurde getödtet und zehn verwundet, bis die Ankunft des Generals Gilles dem schmachvollen Schauspiel ein Ende machte.

— Das russische Auswärtige Amt verkündet, daß 4 der 6 Punkte in der russischen Protestnote an China von diesem befriedigt beantwortet worden seien, und die beiden anderen leicht geregelt werden können, weshalb der Gedanke einer militärischen Kundgebung fallen gelassen worden sei.

— Dämpfer. — Geck: „Heut' Abend dreht sich wieder Alles um mich." — „Warum trinken Sie aber auch so viel!"

— Selbstredend. — „Nicht wahr, Papa: wenn die Polizeihunde tüchtig sind, werden sie zu Ober=Polizeihunden und Geheimen Polizeihunden befördert?"

Wehe Augen.

Dankbare Patienten erzählen von beinahe wunderbaren Heilungen von Staar, granulirten Lidern, wilden Haaren, Geschwüren, schwachen wässerigen Augen und allen Augenkrankheiten. — Schickt Namen, Adresse und 2=Cent Marke wegen freier Probe=Flasche.

Die durch dieses magische Mittel erzielten Heilungen sind wirklich wunderbar. Wiederholt gab ich Leuten, die jahrelang blind waren, das Augenlicht wieder. Geschwüre, wilde Haare, granulirte Lider verschwinden beinahe augenblicklich durch dieses magische Mittel. Schwache wässerige Augen in einer Nacht geklärt und schnell gesund gemacht. Ich heile wiederholt, wo andere Mittel und Aerzte fehlschlugen. Es ist wirklich ein magisches Mittel, und gern gebe ich diese freie Probe allen, die an wunden Augen und anderen Augenübeln leiden.

Viele legten nach einwöchigem Gebrauch die Brille weg. Prediger, Lehrer, Aerzte, Anwälte, Ingenieure, Studenten, Schneider und Alle, die ihre Augen anstrengen, finden in diesem magischen Mittel sichere, schnelle Hilfe. Wenn Ihr an wunden Augen oder anderen Augenübeln leidet, schreibt heute. Meine Offerte einer freien Probeflasche ist aufrichtig. Gern gebe ich Beweise in authentischen Fällen, wo es Staar heilte, wo Aerzte sagten, daß nur eine gefährliche und kostspielige Operation das Augenlicht retten könne. Wenn Ihr an irgend einem Augenübel leidet, begeht Ihr einen großen Irrthum, wenn Ihr nicht wegen der freien Probe meines magischen Augenmittels schreibt. — Adressirt, mit voller Beschreibung Eures Leidens und einer 2=Cent Marke: H. T. Schlegel Co., 5173 Home Bank Bldg., Peoria, Ill., und Ihr erhaltet umgehend portofrei eine Probeflasche des magischen Mittels, das Vielen das Augenlicht wiedergab, die nahezu blind waren.

LLOYD'S BARGAIN STORE

EST. 1876. 138-144 STATE ST.

S&H GREEN STAMPS with each Purchase

10 S&H GREEN STAMPS FREE

FRIDAY RED LETTER DAY

10 S.&H. Grüne Stamps frei für alle Grüne Stamp-Bücher, die Ihr in unserem Prämien-Parlor (5. Floor) vorzeigt. Versäumt nicht, diese liberale Offerte zu benutzen, um Eure Bücher schnell zu füllen. Alte Sammler würdigen diese Offerte und benutzen sie immer. Neue Sammler sollten jetzt beginnen.

S.&H. Grüne Stamps geben die besten Prämien und die größte Auswahl der Welt.

Beginnt morgen mit dem Sammeln von grünen S.&H. Stamps und stattet Euer Heim absolut kostenfrei aus.

Riesiger Kleider-Verkauf.

Lingerie-Kleider für Damen.

Die zu diesen Kleidern verwendeten Stoffe sind von der besten Qualität. Der schön eingesetzte Spitzen-Einsatz gibt diesen Kleidern eine Eleganz, wie man sie nur bei solchen hochfeiner Qualität finden kann. Hoher und niedriger Haus. Größen 32 bis zu 44. Morgen offerirt für nur....... $1.95

Seide- u. Tuchkleider für Damen.

Der ganze übrig gebliebene Rest unserer Seide- und Tuch-Kleider muß morgen verkauft werden. Eine sehr große Auswahl. Diese Kleider sind hergestellt aus feiner Qualität Messaline-Seide, Serge, Broadcloth und breiten Wales. Sehr schöne Farben. Werthe bis zu $8.50, für nur $2.95

Geschneiderte Damen-Waists, positiv der beste Bargain je von unserem geschäftigen Waist-Departement offerirt. Diese geschneiderten Waists sind aus Leinen gemacht und von eleganter Facon. Alle Größen. $1.50 Werthe.................. 59c

Panamaröcke für Damen. Großes Assortm. reinwoll. Chiffonröcke, regul. für $3 und $3.50 verkauft. In schwarz, blau und braun. Viele verschiedene Facons unter diesen Röcken. verkauft zu.............................. $1.85

Strümpfe und Unterzeug.

Reinwollene Männerstrümpfe, in schwarz oder Camels Hair, graue dopp. Fersen u. Zehen, reg. 25c Sorte, Paar 15c

25c Männerstrümpfe, Seide u. Lisle, Lisle Faden u. feine combed Egyptian. Baumwolle, voll nahtlos, alle Farben, etliche schwarz mit weißen SplitFüßen, speziell Freitag, per Paar............ 9c

Musterstrümpfe für Damen, schwarz, lohfarbig, rosa, blau, Lavender, roth u. fancy Streifen, Lisle, Seide u. Lisle, in Gauze, mittlere od. schwere Sorten, reg. 39c Werthe, Freitag, per Paar.......... 15c

25c Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, voll nahtlos, mittlere od. schwere Sorten, Seide u. Lisle od. combed Maco, schwarz, lohfarbig, weiß, roth od. blau. Spitzen od. Jersey gerippt, fast alle Größen... 9c

$1.59 Union Suits für Männer, in Merino od. combed Egyptian, mittlere oder schwere Sorten, extra speziell......... 79c

$2 reinwollenes Männer-Unterzeug, in roth, grau oder Kameelshaarfarbe, gerippt oder flach. Freitag zu....... 89c

$2 Union Suits für Damen, in feinem reinwoll. Worsted, grau od. blau, nur Größen 4, 5 und 6, Freitag zu..... 89c

$1 Sweater Coats für Männer, Damen und Kinder, in schwerem Merino, alle Farben u. Größen, speziell Freitag. 35c

Spitzen und Stickereien.

18-zöll. Korsetschützer-Stickerei, 18 schöne Muster, nett auf feinem Cambric gearbeitet, 29c Yard, Freitag........ 19c

Allover Stickerei, volle 22 Zoll breit, schöne nette Muster auf feinem Swiß und Nainsook, $1.00 Werthe. per Yard.............. 49c

Orientalische Allover Spitzen, volle 18 Zoll breit, schöne Muster auf einer sehr netten Qualität Net, in cream und ecru, $1.25 Werthe, per Yard........... 59c

Leinen Torchonspitzen und Einsätze, hunderte von schönen Mustern, gute starke Spitzen, tadellos im Waschen, 5c Werthe, per Yard.............. 2c

Spitzen-Gardinen, Teppiche und Linoleum.

Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, nette geblümte und gestreifte Effekte, von 2½ bis 5 Yards lang, werth bis 12½c, nur für Freitag, per Yard.............. 5c

Einzelne Spitzengardinen, 2½ und 3 Yds. lang, einige können zu Paaren zusammengesucht werden, alle doppelfadiges Net, Werthe bis zu $1.25 per Paar, so lange Vorrath, Freitag, Stück......... 19c

Ruffled Muslin-Gardinen, aus hübschem gestreiftem Muslin, tief volle Ruffle, für Schlafzimmer und Küche, werth 30c, Freitag, Paar.......... 17c

Nottingham und Cable Net Spitzengardinen, all die neuen Frühjahrmuster, Kopien echter handgemacht. Gardinen, stark u. dauerhaft, weiß und ecru, Werthe bis $2.75, Freitag, per Paar............... $1.88

Oil Opaque Fenster-Rouleaux, auf besten Spring Rollers, einige sind fleckig, werth, wenn tadellos, 50c, Freitag.... 9c

Ingrain Teppich, 36 Zoll breit, wollegefüllt, gute Muster u. Farben, wth. 50c, einige leicht am Rand beschmutzt, Yd.. 27c

Linoleum, yardbreit, gute schwere Qualität, schöne Muster u. Farben, andere zu 60c, uns. Preis, Freitag, Q.-Yard... 39c

Seide-Bargains.

19-zöll. reinseid. Taffetas, die waschbare Sorte, beliebte Schatt. von Braun, Jägergrün, Königsblau, Granat, Perlgrau und Schwarz, nicht für weniger als 69c zu haben, Yard.............. 29c

19-zöll. Leinenrücken Satins, über 40 verschied. Schatt., dauerhafte Qual., kostet überall 59c, Freitag, Yard...... 39c

Satin Messaline, 19 Zoll breit, reine Seide, extra schwere Qualität, jede neue Frühjahrschattirung, sehr glänzend. werth 69c, Yard.............. 44c

Schillernde Surahseide, 36 Zoll breit, reine Seide, neue Farbenkombinationen, paff. für Futter etc., gut $1 wth.... 69c

Schuhe.

$3 u. $3.50 Damenschuhe, alle Welt genäht u. gewend. biegsame Sohlen, moderne Leisten und Absätze, in Vici Kid, Dull Calf, Patent Colt und lohfarb. Russian Calf, in Knöpf- u. Schnürfacons, der eleganteste $3.50 Schuh............ 1.39

$1.25 starke Schulschuhe für Knaben, starke Außensohlen, Größen 8½ bis 13½, zu.............................. 79c

$1.50 Schuhe für Mädchen und junge Damen, Kidskin u. Box Calf, für Dreß- und Schulgebrauch paff. Schuhe, starke Außensohlen, breite, gut passende Leisten, in Knöpf- und Schnürfacon, Größen 8½ bis 2, Freitag, speziell............ 88c

79c Kid Schuhe für Kinder, gewendete biegsame Sohlen, Spring- oder keine Absätze, Größen 1 bis 8, zu.......... 55c

$1.25 Filz Juliet Hausslippers für Damen, pelzbesetzt, gewend. biegsame Eichensohlen, schwarz u. weinfarbig....... 79c

Odds u. Ends von Schuhen und Slippers für Damen und Mädchen, leicht durch Anfassen beschmutzt, frühere Preise bis $2.50...... 49c & 39c

Knaben-Kleider.

Knaben-Anzüge, doppelknöpfige Röcke, nette Facons, Full Cut Knickerbosen, eingeaßte Nähte, mittlere u. schwere Sorten, reinwoll. Stoffe, moderne Muster, alle Größen, $2.50 und $3 Anzüge, Freitag zu.................. $1.27

Knaben-Ueberzieher, Russians u. Artos, einz. Partien die 3.50 und $5 kosteten, echte Friezes, schottische Cheviots und Kerseys, einige pelzbesetzt, Freitag zu.............. $1.98

Männer- und Knabenkappen, alle Facons, Pull Down und Pelz-Innenband, 50c Sorte, zu...................... 10c

Unterröcke aus Taffeta-Seide.

mit breiter Flounce gemacht, welche gut Hübsche Unterröcke aus Taffeta-Seide, „tucked" ist, hat Unterlage, alles perfekte Waaren,

$1.10

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dabbert, Max, 42 J., 407 N. Paulina Str.
Gantner, John, 25 J., 4508 Armour Ave.
Leibsohn, Annie, 28 J., 1246 Sawyer Ave.
Nicolai, Mathilda, 52 J., 510 N. Paulina Str.
Paulsen, John, 38 J., 151 W. Huron Str.
Rosenstiehl, Laurent, 58 J., 2619 Orchard Str.
Stelle, Gottlieb, 64 J., 3303 W. 12. Str.
Stach, Thomas, 17 J., 635 Miller Str.
Schneider, Frank, 67 J., 5812 Indiana Ave.
Schuster, G., 50 J., 2052 Washington Blvd.
Schmidt, Barbara, 46 J., 1526 W. 20. Str.
Trettlin, Margaret, 46 J., 3034 N. Hamilton Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Februar 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89⅝—91c; Nr. 3, roth, 87⅜—90c; Nr. 2, hart, 89⅝—91½c; Nr. 3, hart, 87½—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 87—95c.

Mais, Nr. 2, 47¼—47¾c; Nr. 2, weiß, 47¼—47¾c; Nr. 2, gelb, 47½—48c; Nr. 3, 45—46c; Nr. 3, weiß, 45½—46c; Nr. 3, gelb, 45½—46¼c; Nr. 4, 43¼—44c.

Hafer, Nr. 2, 30¼c; Nr. 2, weiß, 31¼—32c; Nr. 3, 30½—31¼c; Nr. 3, weiß, 30½—31½c; Nr. 4, weiß, 30¼—31c; Standard, 31¼—31¾c.

Roggen, Nr. 2, 83c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—73c.

Gerste, „Malting", 80—95c; „Mixing", 60—75c; „Screenings", 24—43c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $6.00—$6.05.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $9.00—$11.50.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.50

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.93

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.05 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.25—$9.25; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.25—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.40—$7.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.25—$7.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$7.75; Eber, $3.50—$4.00.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.85; „Feeding Ewes", $3.00—$3.60; „Yearlings", $4.25—$4.80; „Native Lambs", $5.00—$6.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.26½
Nr. 1, das Pfund		0.20
Nr. 2, das Pfund		0.17
„Dairies", extra, das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.19
„Ladles", das Pfund		0.16
Packwaare, das Pfund		0.14
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.11½	—0.13½
do. (Kisten eingeschlossen	0.12	—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.19
„Extras", das Dutzend		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.14½
„Brick", das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.16
Limburger, das Pfund		0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.16
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
„Springs", das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.18
Enten, das Pfund	0.16	—0.17
Gänse, das Pfund		0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	3.00	—3.75
Orangen, die Kiste	2.25	—3.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.50
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—9.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.30
Spargel, die Kiste	2.00	—4.00
Kraut, neu, das Faß	0.80	—0.90
Gurken, das Dutzend	1.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.50	—1.00
Grüne Erbsen, die Kiepe	1.50	—2.00
Kopfsalat, das Faß	1.00	—3.00
Blattsalat, die Kiste		0.30
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, das Faß	1.00	—3.50
Mohrrüben, das Faß	1.50	—2.50
Rettige, das Faß	1.50	—3.50
Spinat, das Faß	2.00	—4.00
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.75
Petersilie, das Faß	3.50	—4.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—0.90
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00	—2.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	6.25	—6.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05	—2.10
Rothe Nierenbohnen	3.25	—3.45
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.42	—0.48

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Oak Str., 182 F. östl. von Wells Str., Südfr., 25 bei 100, Maud Revell an Rosalie B. Richardson, $6000.
Forest Ave., 46 F. südl. von 37. Str., Ostfr., 20 bei 124, Cornelius Bennett an Libbie J. Bush, $4000.
Indiana Ave., 80 F. südl. von 36. Place, Ostfr., 26 bei 158, Georgianna L. Rollins an Abe Gottlieb, $6000.
Lincoln Str., 75 F. südl. von 36. Str., Westfront, 25 bei 120, John A. Richert an Geo. L. Marx, $1350.
Shields Ave., Nr. 3009, Westfr., 25 bei 124, Mrs. Anna Stafford an Wm. Trimble, $1900.
Throop Str., S., Nr. 3042, Ostfr., 25 bei 107, Mrs. Jane Long an Peter Kaszuba, $4250.
31. Str., Südost-Ecke Emerald Ave., Nordfr., 24 bei 107, William C. Seipp an George L. Marx, $1100.
Union Ave., 299 F. nördl. von 33. Str., Ostfr., 37½ bei 125, Charles E. Williams an Frank Jana, $1200.
Trust Deed — Van Buren Str., Südost-Ecke Fifth Ave., Nordfr., 50 bei 100, 1. Febr. 1911 bis 30. Okt. 1915, 4½ Proz., William McCoy an John Leo Fay, Trustee, $175,000.
Wabash Ave., Nr. 3146, Westfr., 25 F. bis Southside Elevated Railroad, Henry Hershfield an Frank S. Miller, $8500.
Drexel Blvd., 124 F. südl. von 42. Place, Westfr., 32 bei 153, Gohn Gauger an Alice L. Steele, $22,000.
Drexel Blvd., 199 F. südl. von 43. Str., Westfr., 49¾ bei 180, Dora Reaman u. A. an R. B. Stiles, $5000.
Drexel Blvd., 188 F. südl. von 44. Str., Ostfr., 50 bei 200, Daniel A. K. Steele an John A. Gauger, $20,000.
Langley Ave., 78 F. nördl. von 45. Str., Ostfr., 25 bei 126, Ellen F. Cox an James B. Steffensen, $1000.
Calumet Ave., Südost-Ecke 56. Str., Westfront, 100 bei 175, Mrs. Clara F. Baß an John B. Driver, $12,000.
Inglesíde Ave., 425 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 25 bei 132, Ludwig Heß an George F. Walh, $6500.
Jackson Ave., Südwest-Ecke 65. Str., Ostfront, 48 bei 125, Miß Alice Nugent an William O'Brien, $5000.
Dasselbe Grundstück, H. B. Langley an Eda Weeze, $6300.

Schwache, erschöpfte,

Junge, mittelalte, alte Männer.

Garantirte Heilungen $10

Krankheiten welche die Lebenskraft zerstören, Ueberarbeitung, Schwäche oder andere unbefriedigende Zustände, Nervösität, Blutvergiftung, Nieren- und Blasenleiden, Katarrh, belegte Zunge etc.

Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vm. bis 6 Abds. Montag und Donnerstag bis 9. Sonntags 9 Vm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Dr. FLINT, 260 State Str.,

2. Floor, Chicago.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S&H" GREEN TRADING STAMPS FREE

Rothschild & Company

STATE and VAN BUREN STREETS and WABASH AVENUE

10 Freitag ist "Red Letter-Tag"

„S. & H." Grüne Stamps frei für Jedermann

Bringt alle Eure Stamp-Bücher mit, veranlaßt alle Eure Freunde, mitzukommen und alle ihre Stamp-Bücher mitzubringen. Red Letter Day Bargains sind im ganzen Laden vorherrschend.

Red Letter Day Stamps sind frei für Jedermann, zusätzlich und vollkommen unabhängig von Stamps, welche die Einkäufe begleiten, gut für jedes Buch — alt oder neu. Ihr könnt ein Set frei für jedes Buch, welches Ihr habt, erhalten.

9.95 — 4.98 — 9.75 — 98c

Habt Ihr sie gesehen?

Die neuen Frühjahr Coats? Habt Ihr schon die neuen Effekte in den halbanschließenden Rücken gesehen? Habt Ihr bereits den Matrosenkragen gesehen? Habt Ihr den langen Mannish Lapel gesehen? Wir haben sie alle. Einige wie Bild, $12.50 Werthe, für 9.75

Haus-Kleider zu 98c

Ein gehäufter Ladentisch voll verschiedenen neuen Facons, welche das Entzücken jeder Dame bilden. Kommen in einfachen Ginghams, karrirten und gestreiften Percales, alle mit Kombination farb., Pipings und Strappings besetzt, und die Größen rangiren bis 46. Ihr werdet dieselben sehr gern kaufen zu 98c

Wasch-Kleider zu 4.98

Fancy farbige Kleider in den hübschesten Facons für das Geld, welche wir jemals gezeigt haben. Importirte Ginghams und Batistes in hübschen gestreiften Kombinationen. Alle mit Spitzen besetzt. — Gute $7.50 Werthe — Freitag für nur 4.98

Neue seidene Kleider, 9.95

Dieselben sind jeden Cent von $15.00 werth. Neue Modelle, in einer guten Qualität von gestreifter und karrirter Taffeta Seide. Schwarz, blau und braun, mit Kombination farb. Seide u. Knöpfen besetzt. Facon wie die Abbildung, Preis, 9.95

Neue Frühjahrs-Kleider für Mädchen. — Die hübschesten Ginghams und Percales, die Ihr nur wünscht, in zartem blau und grau, und Shepherd Checks, und jene altmodischen Plaids, in denen ein Kind nett und eigenartig aussieht. Ganz gleich, was sie werth sind. Verlaßt Euch auf unser Wort, Ihr werdet mehr als zufriedengestellt sein. Trefft Eure Auswahl von tausenden von Kleidern, Größen 6 bis zu 14 Jahren — für nur 1.00

Nachricht für Leute, die zwischen 55. und 79. Str., Ashland Avenue und dem See wohnen

Das Geschäft von Rothschild & Co. hat jetzt ein neues Vertheilungs-Zentrum an 71. Straße und Wabash Ave. eingerichtet, und wird anstatt einer Ablieferung deren zwei täglich machen. Wir hoffen, daß dies zum Besten der dortigen Bewohner ist, und daß sich daraus eine größere geschäftliche Verbindung entwickeln wird.

Ihr solltet jetzt nicht krank sein

Mit freiem Wasser und Drugs und Toilettenwaaren zu diesen niedrigen Rothschild-Preisen ist es entschieden billiger, rein, gesund u. zufrieden zu sein.

Java Rice Face Powder für	21c	Kirk's Grüne Seife, Pfd. Jar	10c	Craddock's Blaue Seife, Dutzend, 60c; Stück,	5c	McDodds Malt-Whiskey, $1.50 Werth, für	59c
Dr. Lyon's Zahnpulver,	12c	Reines Borax, 5 Pfd., 60c wth.,	25c	Kirk's Shandon Bells Seife, Dutzend 59c; Stück,	5c	Pfd.-Flasche reines Glycerin, 50c-Werth,	29c
Lamberts Listerine, $1 Gr.,	57c	Marmola Tablets, 75c Gr.,	49c	Rothe Rubber Complexion Bürsten, 25c Werth,	10c	2-Quart „Goodyear" Water Bags—$1.00 Werth,	49c
Scott's Emulsion, $1 Gr.,	59c	S. S. S. für's Blut, reguläre $1 Größe für	53c	Quartflasche Holz-Spiritus, 50c Werth, zu	25c	PeroxideCream, 25c Sorte,	17c
Peroxide of Hydrogen, ½-Pfd.-Flasche,	10c	Woodbury's Cream od. Seife,	12c				

Großer Silber-Verkauf

Und wie die Leute sich darnach drängen. Hier einige Artikel für morgen:

Diese $1.25 Werthe 79c

Sterlingsilberne Zuckerlöffel Butter Spreads, Austern-, Zitronen-, Gurken- und Sardinen-Gabeln, Bon-Bon Löffel und Cream-Löffel, Vintage und Blumen-Entwürfe, Tongs und Gold lined Bowlen.

Alle diese zu 1.95

Sterlingsilberne Beerenlöffel, Kalt-Fleisch-Gabeln, Salat-Gabeln, Saucelöffel. Alles große Sorte und gutes Gewicht.

Kleider für kleine Mädchen, 50c

Hier sind drei hübsche Facons zur Auswahl (einer in franz. Styl, wie Abbildung), aus einfachem rosa oder blau karrirtem Zercale und mit Piping von abstechender Farbe besetzt, Größen 2—5, speziell für „Red Letter Day", 50c

Lange Bedford Coats für Babies, durchweg gefüttert, Cape besetzt mit Band und Braid—speziell zu 98c

Muslin Hosen für Kinder, Umbrella Facon, mit hohlgesäumter Ruffle — „Red Letter Day" Preis nur 19c

Trilby Schürzen für Kinder, Percale, in hellen oder dunklen Farben, hübsch und dauerhaft, zu 12c

Sample Coats für Kinder, aus Pongee oder schwarzer Seide, durchweg gefüttert und besetzt mit Applique oder Seide-Braid, Box Facon, gerollter Kragen, Cuffs, einfach- und doppelbrüstig, Größen 2 bis 5 Jahre 2.98

Importirte Damen-Strümpfe, 29c

Gerade ungefähr was der Einfuhr-Zoll beträgt

Ein riesiger Einkauf — nur neue Waare — direkt von Chemnitz, Sachsen, dem bedeutendsten Strumpfwaaren-Markt der Welt. Mittlere, schwere und Sheer Gauze Lisles, bestickte Lisles, schlichte Farben, nettee LaceBoots, Seide Opera, Jacquard und viele andere Moden. Alle mit doppelten Tops und High Spliced Fersen versehen, 50c und 75c Werthe (eine Anzahl ist sogar mehr werth), Eure Auswahl zu.......... 29c

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lunt Ave., 400 östl. v. Southport, Südfr., 37½ bei 172; Elizabeth M. Rapp und Gatte, W.H.. an Rovilla Allen Forbrich, $8000.
Sherwin Ave., 150 F. östl. v. Paulina Str., Nordfront, 50 bei 150; John Hayes u. A. an Edward J. Doyle, $4000.
Magnolia Ave., 85 F. südl. v. Thorndale Ave., Westfr., 33⅓ bei 125; John Gauler an Geo. Elliott, $6,200.
48. Ave., N., 68 F. südl. v. Pensacola, Ostfront. 66 bei 140; Edgar N. Austin an Edward Morgan, $1200.
Monticello Ave., 203 F. nördl. v. Noble, Ostfr.. 30 bei 125; Mary Kaforski an Margarethe Thor, $1000.
North Ave., 50 F. östl. v. Central Park, Südfront, 25 bei 136; Gustav Froehlig an Emma Schaeff, $5000.
Maple Str., 79 F. westl. v. State, Südfront, 25 bei 105; Jontahan W. Plummer an Austin H. Math, $6,500.
Archer Ave., 115 F. nordöstl. v. 22. Str., Nordfront, 50 F. bis 22. Str.; Peter Fox u. A. an Justus H. Kilian, $1,197.
Ellis Ave., zwischen 36. und 37. Str., Westfront, 15 bei 118; Lincoln M. Cay u. A. an Penrose Fleishe, $4,500.
Parnell Ave., 100 F. südl. v. 33. Str.. Westfr., 25 bei 125; C. T. & T. Co. an Anton Holub, $3,500.
Bennett Ave., 247 F. südl. v. 69. Str., Ostfr., 50 bei 134; State Bank of Chicago an Chas. Turner, $10,000.
Lexington Ave., Nordostecke 48. Str., Westfr., 200 bei 125; Adolph F. Gartz an Arthur L. Allais, $7,700.
Michigan Ave., 149 F. südl. v. 82. Str., Ostfr., 5 bei 161; u. a. Prop.; Geo. W. Stubblefield an Katherine G. McCarthy, $3,800.
Dasselbe Grundstück, K. C. McCarthy an J. M. Clark, $4000.
Prairie Ave., 164 F. südl. v. 59. Str., Westfr., 75 bei 160; John H. Hauschild an Jno. E. Moore, $3,750.
74. Str., 477 F. östl. v. Jeffery Ave., Nordfr., 133 bei 298; Clara C. Becker an Peter J. Kelly, $2,500.
74. Str., E., 477 F. östl. v. Jeffery Ave., Nordfront, 133 bei 298; Peter J. Kelly an Frank Mayol, $5000.
62. Str., 130 F. westl. v. Ellis Ave., Südfront. 40 bei 147; Gus J. Reinhold an Edith H. owe, $24,000.
Stephenson Ave., zw. 113. und 114. Str., Westfront, 16 bei 124; Otto Danielson an Frederick Fluhrer, $1600.
Wabash Ave., 277 F. nördl. v. 53. Str., Westfr., 49 bei 161; Mary Conrod u. A. an George J. Williams, $12,370.
Aberdeen Str., 81 F. südl. v. 66., Westfr., 25 bei 124; William H. Kelly an Herman Scheunemann, $6000.
Parnell Ave., 265 F. südl. v. 64. Str., Ostfr., 35 bei 125; Alexander R. Young an Lewis H. Pierce, $4000.
Wentworth Ave., 72 F. südl. v. 59. Str., Westfront, 24 bei 125; Irene Pomoeroy an Catherine O'Donnell, $7000.
Kenmore Ave., 206 F. südl. von Glenlake Ave., Ostfr., 50 bei 150, Mathilde R. Michaelis an Wm. R. Johnson, $14,500.
Magnolia Ave., 70 F. südl. von Rosedale Ave., Westfr., 33 bei 125, Fred M. Croll an Aug. F. Schmidt u. A., $1500.
Racine Ave., 60 F. südl. von Evanston Ave., Ostfront, [illegible]
[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Woodlawn Ave., 166 F. südl. von 45. Str., Ostfront, 50 bei 281, Lambert C. Wieland an Elizabeth Meagher, $10,000.
Armour Ave., 250 F. nördl. von 51. Str., Westfr., 28 bei 100, Daniel Clifford an Michael Dedd, $3500.
[illegible]

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, 24. Febr.: Extra Bargain-Verkauf

Main Floor — Extra speziell.

2¼ Yards breite ungebleichte Sheetings, extra gute Qualität, 30c Werth, zu.................. 23c
12½c gute feine Yard breite weich finished Cambrics zu............ 9c
Große türkische Handtücher, 19c Werth, Stück zu....... 12½c
Leinen Crash Handtuchstoff, sehr starke Qual., reg. 12½c, zu. 9¾c
Leinene hohlgesäumte Tischdecken, reg. $1.25, in diesem Verkauf... 79c

Kleiderstoffe-Dept.—Main Floor.

1½ Yards breites Broadcloth, $1.25 bis $1.50 Werth, in diesem Verkauf zu.................. 98c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Washburn Mehl, ⅛ Bbl. 80c; ¼, $1.60; ½....... $3.20
5 Pfund granulirter Zucker......23c
5 Stücke Galvanic Seife und 1 Stück Palm Olive Seife frei... 23c
Auserlesener Santos Kaffee.......22c
3 Pfund für...................60c
Büchse Oelsardinen 4c
3 Packete Hecker Rolled Oats......25c
1 Pfund Rumford Backpulver.....20c

Fleisch-Markt — 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch.........12½c
Vorderviertel Kalbfleisch.........10½c
Magere Pork-Schultern..........11½c
Prima Chuck Roast.............10½c
Hinterviertel Lammfleisch.........13½c
Vorderviertel Lammfleisch.........10½c
Frisch gehacktes Fleisch...........9½c
Magere kleine Cal. Schultern....11½c
Mageres Rump Corned Beef......9½c

Droguen Dept.—Main Floor.

$1 Flasche Kobolo für den Magen..59c
1 Pint reiner Leberthran.........32c
25c Severas Headache Wafers oder Syrup White Pine and Tar, zu.................. 16½c
25c Novak's Pillen oder Lemke's St. Johannes-Tropfen zu...... 19c

Kurzwaaren Dept.—Main Floor.

Perlknöpfe, werth 5c, zu..........2c
Haken und Oesen, 2 Dutzend auf Karte, die Karte zu........... 1c
Kämme, werth 10c, in diesem Verk. 5c

Hardware Dept.—4. Floor.

Toiletpapier, 4 Rollen für.........7c
Staubbesen, 12c Werth, in diesem Verkauf für.................. 8c

Möbel und Teppiche—3. Floor.

Couches, mit Boston Chase Leder oder Velour gepolstert, tufted oder einfach, mit 36 ölgehärteten Stahl-Sprungfedern, in diesem Verkauf für.................. $7.98
Zwei Partien von schweren wollenen Ingrain Carpet Restern, 1 bis 6 Yd. lang.
Partie 1, die Yard...............25c
Partie 2, die Yard...............35c

Likör Dept.—4. Floor.

Sunny Brook, in Flaschen, oder Underroof Rye, volle Quarts, per Flasche...... 89c
50c Flasche California Riesling oder Claret Wein, 27c, oder 4 Flaschen...... 98c
Monarch Kentucky Whiskey, volle Quart Flaschen zu.................. 51c
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel—reg. 75c per Flasche.............. 44c
Anheuser-Busch Export-Bier, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen............ $1.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Addison Str., 175 F. östl. von Lincoln Ave., Nordfront, 25 bei 124, Samuel Brown Jr. an Elise Heese, $3775.
Dover Str., 230 F. nördl. von Wilson Ave., Westfront, 40 bei 181, James Pease an Bridget Foley, $3200.
Granville Ave., 240 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 30 bei 128, Reginald B. Hardy an Anna [illegible]
[illegible]

Kedzie Ave., 200 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfront, 50 bei 177, Jakob Metzler an Louis Narowelz, $3200.
Lincoln Ave., 78 F. nordwestl. von Ainslie Str., Ostfr., 50 bei 125, Charles Toelle an Fred Gelscheimer, $1200.
Milwaukee Ave., 50 F. nordwestl. von Drake Ave., Nordostfr., 25 bei 146, Le Grand W. Perce an John B. Parsons, $000.
Milwaukee Ave., 50 F. südöstl. von Springfield Ave., Südwestfr., 25 bei 125, Wm. J. Sweeney an Katherine Partnik, $1400.
Montrose Ave., 70 F. westl. von N. 50. Ave., Westfront, 35 bei 121, Christian Iverson an Edward [illegible]
[illegible]

Lokalbericht.

Aufrechterhaltung der Preise.

Verband der Händler mit Baumaterialien erwirbt Körperschaftsrechte.

Dem Nationalverbande der Händler mit Baumaterialen gab im Kongreß-Hotel gestern Abend der bekannte Anwalt Charles D. Joslyn von Detroit ein dahingehendes Gutachten ab, daß der Verband sich keiner Verletzung des Sherman'schen Antitrustgesetzes schuldig mache, wenn er zur Regelung des Geschäfts Körperschaftsrechte erwerbe. Der Verband hat Zweigvereine in 28 Staaten, denen 450 Firmen angehören. Der Verband will jetzt Körperschaftsrechte erwerben. Anlaß zu der Frage gaben viele Klagen über den „mörderischen" Mitbewerb der Händler unter einander, wodurch viele von ihnen zum Bankerott getrieben worden seien. Diese ungesunden Verhältnisse sollen beseitigt werden.

Der Verbandspräsident, Charles Warner von Wilmington, Del., wurde wiedergewählt. Die anderen Beamten sind: Vize-Präsidenten, R. H. Brown, Oshkosh, Wis., und James G. Lincoln, Worcester, Mass.; Sekretär, James W. Wardrop, Pittsburg; Schatzmeister, Henry W. Classen, Baltimore, Md.; Ausschuß, Richard Kind, Toledo, Ohio; Walter Jahnke, New Orleans, La.; H. H. Plummer, Menasha, Wis., und S. Dana Lincoln, Washington, D. C.

— Schmerzhaftes Lachen. — „Warum weinst Du denn, Junge?" — Willi (der eine von Zahnschmerzen geschwollene Wange hat): „Ach, ich hab' lachen müssen, und das hat so weh gethan!"

Die Anzahl beträgt heute

243,674

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Main 294—Contract Department

Vergnügungs-Wegweiser.

Princeß. — Ernst von Possart in wechselndem Spielplan.
Auditorium. — „New York Hippodrome."
Powers'. — „Raffles."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Blackstone. — „The Return of Peter Grimm."
Garrick. — „The Passing of the Third Floor Back."
Illinois. — „Secret Service."
Lyric. — „The Girl and the Kaiser."
Crown. — „The Fortunes of Betty."
Whitney. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „When Sweet Sixteen."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Colonial. — „Katie Did."
College. — „The Wolf."
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Liedertafel Vorwärts.

Maskenball feierte die Liedertafel Vorwärts gestern Abend in Yondorfs Halle. Eine bunte Menge, ältere und jüngere Mitglieder und zahlreiche Gäste beider Geschlechter, tummelte sich im festlich geschmückten Saale in allerhand Verkleidung. Phantastische, komische und Karaktermasken und mehrere sehr hübsch ausgedachte Gruppen waren vertreten. Der Narrenrath hatte für eine gediegene Tanzmusik gesorgt, auch für frische Labung in flüssiger und fester Gestalt, und somit vereinte sich Alles zu einem fröhlichen Gelingen des von den Herren Hubert Schumacher, George Hammerström, Herm. Pahlken, Jak. Hey, Herm. Friedel, Julius Remke und Phil. Kunz wohl vorbereiteten Festes. Unbegrenzte Fröhlichkeit herrschte den ganzen Abend hindurch, und als endlich allen Ernstes an den Aufbruch gedacht werden mußte, geschah es mit dem Vorsatz, in Zukunft kein Fest der Liedertafel Vorwärts zu versäumen.

— Einfache Lösung. — Schwester: „Nun, wie ist denn Deine Brautwerbung ausgefallen?" — Bruder: „Na, der Mutter hab' ich sehr gut gefallen, aber der Tochter gar nicht." — Schwester: „Und was gedenkst Du nun zu thun?"—Bruder: „Heirathe die Mutter."

— Kindermund. — Kleine Paula (zum Bruder): Hans, ich sage dir's, heirathe nur nicht nach Geld, wenn du groß bist. — Hans: Warum nicht? — Kleine Paula: Nun, du siehst doch, was sich der Papa alles gefallen lassen muß!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider, als Hilfe bei der Untersuchung von Röcken; muß gut englisch sprechen können; permanente Stelle; guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str. mido

Verlangt: Guter Rockschneider. 143 Van Buren Str., Zimmer 416 Omaha Bldg. dofr

Verlangt: Flinker, nüchterner Kellner. Fred Jotthaft, State und Van Buren Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der englisch spricht und etwas Shoptenden kann. 2704 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Ablieferungs-Junge für Butcher. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2954 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon und Halle. Nur einer mit guten Empfehlungen braucht vorzusprechen. 3600 N. Ashland Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. 1519 Milwaukee Ave., S. Damert, 1 Block südlich von North Ave.

Verlangt: Taschenmacher. Goldrich & Cohan, 1721 Brigham Str. dofr

Verlangt: Bushelman. Brauman Co., Tailors, 174 Fifth Ave.

Verlangt: Kupferschmiede. 1336 N. Halsted Str. do—son

Verlangt: Barbiere. 50, stetig, Samstag $6, Barbiere, Abends $10; Männer das Geschäft auszulernen. Krampe Barber Supply, 195 La Salle Str., Zimmer 1. dofr

Verlangt: Schmied, Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Illinois. Nehmt Evanston Elektrische bis McDaniel.

Verlangt: Ein junger deutscher Schlosser, der auch an der Drehbank arbeiten kann. 3008 N. Clark Str. nahe Halsted Str.

Verlangt: Zweite oder dritte Hand Brotbäcker. — Adr.: M. 407 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Koch für Bäckerei und Lunchroom, muß selbstständig arbeiten können. Adr.: M. 415 Abendpost.

Verlangt: Elektriker, mit Wasserleitung und Dampfheizungarbeiten vertraut, ledig, für größeres Hotel. Gehaltsansprüche und Empfehlungen anzugeben. Adr.: L. T. 44 Abendpost.

Verlangt: Ein Brotbäcker, muß imstande sein an Cakes zu helfen und selbstständig arbeiten können. 2923 Diversey Ave.

Verlangt: Ein geschickter Mann. 806 Lake Straße, nahe Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman in Cleaning- und Dying Store, 1245 N. Clark Str. Columbia Dye House.

Verlangt: Ein deutscher Porter, um am Tisch aufzuwarten. E. Weber, 200 E. Illinois Str., Ecke St. Clair.

Verlangt: Ein guter Junge, in der Bäckerei zu helfen. 1805 Washtenaw Avenue.

Verlangt: Painter, $1.75 den Tag. 1553 West Division Straße.

Verlangt: Plasterer an der 83. Str. und Saginaw Avenue, Küche und Zu-Gebäude, South Chicago, Illinois. E. Blovanka, 1533 Diversey Blvd. 'Phone Lincoln 7540.

Verlangt: Zweiter Bartender, muß guter Lunchman sein und mit am Tisch aufwarten. 741 Wells Straße.

Verlangt: Mann für Pferde zu besorgen. 3356 N. Halsted Straße.

Verlangt: Laufbursche in Lithographing Shop; Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Anzufragen: 3121 Clifton Ave., 1. Flat, Nordseite.

Verlangt: Ein guter Schneider an Männerkleidern, und ein guter an Frauen-Kleidern. 2955 Belmont Avenue. dofrsa

Verlangt: Junge, am Milchwagen zu helfen. — 3019 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junge in Grocerystore. Muß ein Pferd behandeln können. Nachzufragen Nachmittags. 4057 N. Robey Str.

Verlangt: Vormann in Zigarrenkistenfabrik. Erfahrung erwünscht, jedoch nicht unbedingt nothwendig. Adr.: M. 421 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, der englisch lesen und schreiben kann, für allgemeine Porter-Arbeit, auch als Shipping Clerk und im Maschinenraum sich nützlich zu machen. Hefter Mfg. Co., 1455 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Ein Elektriker, Hausverbindung. Dr. F. Huxmann, 220 Wisconsin Straße.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und Bartenden. Muß englisch sprechen. 1754 N. Western Ave. mido

Verlangt: Mehrere Wagen-Painters, sofort. Zu erfragen 56—62 West Illinois Str., nahe Clark. mido

Verlangt: Watchers für Shuttle Embroidery Maschinen, stetige Arbeit, guter Lohn. National Emb. Co., 2527 Park Ave. mido

Verlangt: Mann für Reparaturen an Musik-Instrumenten, speziell an Accordions. 858 Blue Island Ave. 21fb,1wX

Verlangt: Cabinetmaker, stetige Arbeit. R. Buck & Son, La Porte, Ind. (59 Meilen von Chicago, via L. S. M. S. Ry.) 18fblwX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 25 Familien für Zuckerrübenbau. — Nachzufragen: Heinrich Beron, Briggs House, Randolph Str. und Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding- und Stickerei-Maschinen. Dauernde Arbeit gesichert. $16 oder mehr per Woche. Kommt fertig zur Arbeit. 185 Wabash Ave. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Tagarbeit an Brot und Cakes als dritte Hand. 3525 Lincoln Ave.

Gesucht: Ein junger, ordentlicher, zuverlässiger deutscher Mann, ½ Jahr im Lande, sucht Stellung irgendwelcher Art. Agenten verbeten. Adr.: M. 400 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender mit vierjähriger Erfahrung, willens, auch Porterarbeit zu besorgen, sucht Stelle. Nachzufragen: F. Heinisch, 2036 N. 41. Ave.

Gesucht: Erster Klasse Rockmacher, Nordseite, sucht drei Röcke die Woche mitzumachen, nicht unter $6. Adr.: M. 406 Abendpost. dofr

Gesucht: Tüchtiger Koch, guter Butcher, mit besten Stadtreferenzen, sucht stetige Stelle. Adr.: U. 897 Abendpost.

Gesucht: Guter Bäcker, erste und zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stellung. Adr.: S. 27 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Painter sucht Stelle. Sieht mehr auf stetigen Platz als auf hohen Lohn. P. Menser, 1439 Larrabee Str.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle, selbstständig an Brot und Cakes, Stadt oder Land. 5120 Justine Str.

Gesucht: Intelligenter, junger deutscher Mann, der auch ungarisch spricht, sucht Stelle. War Clerk und Reisender. D. Martin, 1541 N. Rockwell Str.

Gesucht: Deutscher Junge, 15 Jahre, frisch eingewandert, sucht Stelle. Luebeck, 1732 Bissell Str., Flat 2. dofr

Gesucht: Janitor mit guten Empfehlungen, kann Boiler besorgen, sucht Stelle. 2252 West 21. Straße. dofr

Gesucht: Mann sucht Stelle für Porter oder Bar-Aushelfer oder Lunchwaiter. 1720 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein junger Mann, verheirathet, mit einem Kinde, sucht eine bescheidene Stelle in einem Hotel oder in einer Fabrik als Hausmann. Mann ist Cabinetmaker u. Maschinenarbeiter, versteht E. L. und Gas-Motoren; spricht mehrere Sprachen, nur englisch sehr wenig, ist frisch eingewandert. Karl M., 7625 Greenwood Ave., Chicago. doson

Gesucht: Junger Deutscher sucht Arbeit als Wagenschmied für Carriages, Automobiles und Werkzeuge. A. Schneider, 1005 Quill Ave., Forest Park, Ill.

Gesucht: Zahntechniker, kurze Zeit im Lande, sucht feinere Fabrikarbeit. Will mit kleinem Gehalt anfangen. Adr.: M. 422 Abendpost.

Gesucht: Bartender, willens, Porterarbeit zu besorgen, ist guter Koch, sucht Stelle. Macdonald, 122 W. Ontario Str.

Gesucht: Selbständiger, zuverlässiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Will allein arbeiten. Mäßiger Lohn. Adr.: M. 411 Abendpost. dofr

Gesucht: Erfahrener Schneider sucht stetige Stellung an Damen- und Herren-Coats, guter Bushelman. Adr.: Sig. Haefliger, 1738 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Porter, der auch bartenden und Lunch besorgen kann, wünscht guten Platz. H. Frantz, 706 Dewey Place.

Gesucht: Kräftiger junger Deutscher sucht Gelegenheit, Geschäft zu erlernen, ist intelligent und zuverlässig, Maschinenbau etc. Adr.: M. 416 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher, 26 Jahre alt, kann gut mit Pferden umgehen, sucht Stallarbeit. Frank Jost, 150 Goethe Str., 4. Floor.

Gesucht: Junger Bartender, zuverlässig und ehrlich, scheut keine Arbeit, sucht stetige Stellung; gute Referenzen. Adr.: F. F., 113 Goethe Str. dofr

Gesucht: Mann, 40 Jahre, sucht stetigen Platz als Lunchman für Saloon. Bitte vorzusprechen: Frank Svoboda, 1245 S. Wood Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht und schreibt deutsch, polnisch und englisch, sucht Nebenbeschäftigung. Gefl. Offerten bitte an L. Lanz, 825 W. Harrison Straße.

Gesucht: Junge sucht stetigen Platz an Cakes und Biscuits, 4 Jahre Erfahrung, Tagarbeit bevorzugt. Adr.: M. 418 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Butcher und Wurstmacher, nüchtern, sucht Posten sich im Store einzuarbeiten. Adr.: M. 429 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, ist mit allen Arbeiten vertraut. Adr.: M. 427 Abendpost.

Gesucht: Ein selbstständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Adr.: M. 419 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, kann bartenden, am Tisch aufwarten, Lunch schneiden, sucht Stelle. Charles M., 1514 Wieland Straße. dido

Gesucht: Rüstiger Mann von 50 Jahren wünscht irgendwelche stetige Arbeit. Adr.: F. S., 1412 Lowe Ave., Chicago Heights, Ill. midofr

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz oder Aushilfe. 1459 Fullerton Ave. mido

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Geo. Salomon, 1808 Fisk Str., in Front oben. mi—son

Gesucht: Bäcker, 1. Hand, zuverlässig, sucht Stellung, arbeitet auch allein. Due, 502 Wisconsin Straße. mido

Gesucht: Koch sucht Stelle, Chef oder Orders. — Kanda, 1628 W. 22. Str. mido

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Arbeit. G. W., 2742 N. Ashland Ave. Phone Lincoln 7907. midofrsa

Gesucht: Dritte Hand Brot- und Biscuits-Bäcker sucht Stelle. 236 West 22. Str., Tel. Calumet 1736. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Handstickerinnen. Nachzufragen 8 bis 10 und 4 bis 5:30. Vaughan, 123 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators für Kinder- und Misses-Kleider; unsere Mädchen verdienen von $2.00 bis $3.00 den Tag; stetige Arbeit.
Western Garment Co., 1105 W. Chicago Ave., Ecke Milwaukee, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für leichte Manufakturarbeit, $5.00 die Woche zum Anfang. Stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Anzufragen: 53 E. Illinois Straße. 23fblwX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 6205 N. Clark Str. Vorzusprechen Freitag Vormittag.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für leichte Arbeit in Fabrik; guter Lohn; stetige Arbeit. Bertile Mfg. Co., Ecke Franklin und Institute Place, Jefferson Gebäude, 6. Floor. 23fblwX

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei. 1952 Roscoe Str.

Verlangt: Monogramm Weiß- und Seidenstickerin. H. Wolke, 1739 Barry Ave. doson

Verlangt: Finishers an Cloaks und Suits für Damen. P. B. Palmer & Co., 266 Adams Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Power-Machine-Operators an Kinderkleidern. 208 Ost Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Halstrachten. Nachzufragen bei Morris, Mann & Reilly, 185 Fifth Ave., 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Spulmädchen an Baumwoll-Garn. — Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave.

Verlangt: Finishers an Westen. Bezahle 2 Cts. 2947 Cortland Str. mido

Verlangt: Maschinenmädchen und Kragenmacherinnen an Sommer-Coats. 1255 N. Lawndale Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 6074 Stoney Island Ave., 1. Flat. dido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 4645 Michigan Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Schaffner, 4824 Prairie Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 Süd Halsted Str. dimido

Verlangt: Eine Köchin. 101 West Plumer Ave., Hammond, Ind. dimido

E. Schwankets größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat, drei in Familie. Phone: North 3124.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 5643 Michigan Ave., zweiter Floor. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 2 Personen in der Familie; die richtige Person bekommt gutes Heim. 1633 Dayton Str., Flat 1, Front.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 1419 N. Springfield Ave. Tel. Belmont 2397.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, im Haushalt zu helfen. 343 Belden Ave. Phone Lincoln 7874. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Mädchen mittleren Alters bevorzugt. 2409 N. Kedzie Blvd. Phone: Belmont 1441. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 545 Ost 50. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5343 Indiana Ave., Mrs. Wetfeld.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von fünf Erwachsenen. Referenzen. 28 West Chestnut Str., nahe N. State Str. dofr

Verlangt: Zwei Diningroom-Mädchen und zwei Küchenmädchen. Guter Lohn, mit Kost und Logis. 569 Harrison Str., nahe Jefferson. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 613 Laflin Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2001 West Harrison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Salk, 1501 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Waschfrau. 2722 Potomac Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Waitreß. 1014 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1409 Larrabee Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen, Geschirrwäscherin. Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Frau, um kranke Frau aufzuwarten.— 1445 S. Lawndale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; keine Wäsche; muß Empfehlungen haben. S. Kanter, 2101 Hastings Str. 'Phone: Canal 92. dofr

Verlangt: Zuverlässige, reinliche, ältere Frau für leichte Hausarbeit. 2245 West 21. Straße. dofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau zur Beaufsichtigung von kleinen Kindern. Zu erfragen: Freitag Morgen 11 Uhr, 1220 La Salle Ave., oder telephonirt: North 4720.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß Empfehlungen haben. Zu erfragen Freitag Morgen 11 Uhr, 1220 La Salle Ave. 'Phone: North 4720.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter Familie. 2309 Catalpa Court nahe Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5618 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 122 S. Morgan Str.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Wm. Freund, 6732 Perry Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; Empfehlungen. 5204 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin. 2352 W. North Ave.

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie, die willens ist beim bügeln mitzuhelfen; Empfehlungen erforderlich. 436 Ost 48. Str., nahe Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3704 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Sauberes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5445 Indiana Ave. Husch.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 1243 Addison Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. F. Goldstein, 1251 Marion Place.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen per Elektrizität; guter Lohn. 1125 Wisconsin Ave., Oak Park. Nehmt Garfield Park Hochbahnlinie bis Home Ave. Station, geht dann zwei Blocks westlich. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und Kinder; gutes Heim. 3204 Douglas Blvd., nahe Kedzie Avenue. dofr

Verlangt: Ein nettes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit bei kleiner Familie; guter Lohn. 3036 Belmont Ave. nahe Whipple Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 3356 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; Lohn $6. 2905 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2007 Milwaukee Ave., Apotheke.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 4660 Evanston Ave., Store.

Verlangt: Ein besseres Mädchen für kleine Kinder. 567 Stratford Place nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4908 Grand Blvd., 1. Flat. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5157 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Nettes, kräftiges Mädchen. Zu Hause schlafen. Referenzen verlangt. 4701 N. Winchester Ave., Ecke Leland.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 3145 Augusta Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Eine Frau für Waschen und Bügeln, Montags und Dienstags in jeder Woche. Lohn $3. Nachzufragen: 3556 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Gutes Heim und schöne Umgebung. Nachzufragen: 526 S. Clinton Ave., Oak Park. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 2683 Orchard Str. Mrs. Mayer.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann auch kochen. Zu Hause schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen. 720 Blackhawk Str., vorne, unten.

Gesucht: Eine deutsche Frau, 35 Jahre alt, sucht stetige Stelle für Hausarbeit. Kann kochen und Arbeiten besorgen. Geht auch als Haushälterin in besserer Familie. Bitte womöglich selbst vorzusprechen. 1206 S. Robey Str., Barbershop.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Hat Erfahrung. S. Koch, 5009 Justine Str.

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht Stelle in Privathaus. Adr.: H. L., 132 Sherman Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; kann kochen. Bitte selber vorzusprechen, 2219 21. Place, unten, hinten.

Gesucht: Deutsche katholische, erfahrene, zuverlässige, alleinstehende, ältere Frau wünscht Stelle bei kleiner Familie in der Nähe, weil unbekannt. Kocht gut; macht seine Handarbeiten. Bitte persönlich vorzusprechen, 306 W. 24. Straße, vorne, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. 'Phone: Lake View 3162.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 332 W. 24. Place.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin; hat gute Empfehlungen. 718 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 1782. Mrs. Jung's Employment Office.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Dienstag. Rodich, 1742 Greenwood Terrace.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, 26 und 18 Jahre alt, suchen Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 2240 N. Western Ave. dofr

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau mittleren Alters wünschte Stelle als Haushälterin in besserem Hause. Lohn Nebensache. Zeugnisse. Adr.: M. 412 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässige, deutsch-ungarische junge Frau sucht Hausarbeit. Kann gut kochen. Hat beste Referenzen. Bitte vorzusprechen. 1557 Milwaukee Ave., 2. Floor, vorne. Mrs. Nagh. dofr

Gesucht: Frau sucht Stellung als Lunchköchin. — 1401 Wells Straße, rechts. dofr

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit, geht auch zu Kindern. Vorzusprechen 850 Clay Str. mido

Gesucht: Eine gute Köchin wünscht Stelle, geht auch auswärts. Adr.: Z. 562, Abendpost. mido

Gesucht: Gebildete deutsche Dame, welche vorzüglich kochen kann, sucht Stellung als Haushälterin oder auch als Gesellschafterin in feinem Hause. — Adr.: F. 108 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Schwachtie, 1434 Fletcher Str. mo—do

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1638 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze für Dienstag. Bitte Abends vorzusprechen. 415 Beethoven Place, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Waschplätze. 415 Beethoven Place, hinten.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar mit einem Kinde wünscht guten Platz, auf Farm zu arbeiten. John Kurtz, 4800 S. Laflin Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann mit Frau und zwei Kindern, sucht stetige Arbeit auf Farm. Peter Kemiek, 2012 21. Place. dofr

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Schwarze Sammet Handtasche an Garfield Ave., zwischen Lincoln Ave. und Halsted Str., enthaltend von $5 bis $6 und 2 Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben bei Mrs. Bechtel, 338 North Ave., Flat 2, hinten.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Deutsche!—Als Vertreter einer der größten Silberwaarenfabriken Amerikas bin ich in der Lage, silberne Eßbestecke, Tafelsilber und Schmucksachen zu Fabrikpreisen an Privatkundschaften abzugeben. Kauft nicht, ehe Ihr mich gesehen. Postkarte genügt. Komme sofort mit Muster und Preiskatalog. Ferdinand Baumgartner, 189 Ash Str., Hammond, Ind.

Bin für keinerlei Schulden verantwortlich, außer von mir selber gemachten. Mrs. M. Greenberg, 1935 Fletcher Straße.

Junger hochgebildeter Deutscher, erstklassige Universitätszeugnisse, weilt besuchsweise hier, wünscht Engagement für Gesangs- und unterhaltende oder wissenschaftliche Vorträge. Vorzüglicher Redner. Auf Wunsch Probedingen. Gibt Privatstunden. Schreibt oder sprecht vor. W. Klaassen, 2360 Nord Clark Str. (Lincoln Park.) 20feblwX

Vor der Saison!! Painting, Papering, Calcomining, erstklassige Arbeit jetzt billigst unter Garantie ausgeführt. Bitz, 2517 Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6939. 9fbdosasondilm

Tapeziere Zimmer mit schöner Tapete, Drop Ceiling $4, Painting, Calcimining billigst, Arbeit garantirt. Adr.: Z. 559 Abendpost. dido

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. didoso,bw

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fblmX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Manicuring, Gesichts-Massage, schwedisch. Miß Olson, 197 O. Madison Str. nahe Fifth Ave., 2. Fl. 17fblwX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3500 auf feines Chicago-Property, von Privatleuten. Beste Sicherheit. — Adr.: M. 408 Abendpost. dofr

Zu leihen gesucht: $650 auf erste Mortgage, Chicago Property. Adr.: Z. 531 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, niedrigste Raten und absolute Ehrlichkeit zugesichert in allen Geschäften. Heinze, 78 La Salle Str. dojason

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten; verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen; verkaufen sichere erste Hypotheken; versichern Eure Häuser und Möbeln; beste Gesellschaften der Welt. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Avenue, nahe North Ave. und Robey Straße. 28jasadido*

Geld zu verleihen, gegen einfache Note, von $25 bis $500; kleiner Prozentsatz; privat. Friedlander, 99 Randolph Str. 12feb,sondido,1m

Zu verleihen: $800 auf Grundeigenthum, erste Hypothek. Briefe erbeten. Adr.: Z. 563, Abendpost. mido

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. Mitglieder des Cook County Real Estate Board. 25janX*

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Boheng, 4121 W. North Ave. nahe 41. Court. 3fblmX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14of*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 16ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, 95 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns. Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co., 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 99 Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 12feb,sondido,1m

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 11**X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verschleuderungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen. Da unser Neubau schon im nächsten März vollendet sein muß, und wir bei unserer Eröffnung ein ganz frisches Waarenlager haben wollen, entschlossen wir uns, alle Möbel, welche in unseren 6 Etagen sind, zu noch nie dagewesenen Spottpreisen zu verschleudern. Wenn Sie Möbel oder einen Ofen brauchen, so zögern Sie nicht und nützen Sie diese liberale Offerte jetzt aus, ehe es zu spät ist, denn unser Vorrath ist schon bedeutend zusammen geschmolzen. Ueberzeugen Sie sich in nachfolgender Liste von unseren niedrigen Räumungspreisen.

	Werth	Räum'preis
Starke Eisenbetten, vollständig, in allen Größen, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze	$10.00	$5.75
Kochöfen, garantirt gut zu backen	16.50	9.75
Küchentische	1.75	0.98
Gute Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
6 Fuß Ausziehtische	10.00	6.75
Eichenholz-Dressers mit großem Spiegel	16.00 und 18.00	9.50
Combination Bücherschränke	16.50	9.75
Music Cabinets, Mahagoni und Eichenholz	15.00	8.50
9x12 Brüssel Teppiche	14.50	7.50
Echt wollene Smyrna Bettvorleger	3.00	1.50
Gute Couches, mit Velour überzogen	12.50	7.50
Drei-Stück Polstermöbel, mit guten Sprungfedern, mit Velour, Plüsch oder Boxtonleder überzogen	27.50	16.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 11fb*X

Auktion-Verkauf am Freitag, den 24. Februar, 10 Uhr Vormittag; verkaufe für Lagerhaus-Gebühr ein sehr großes Sortiment von Möbeln, Leder-Couches, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen, Steingut, Glaswaare, Bettzeug, Granitwaare und unzählige andere Haushaltartikel. J. Ralph, Versteigerer, 2525 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, Betten, Stühle, Tische, Dresser, Rugs, Nähmaschine, Parlorofen, Kochgeschirr, Couch und andere Sachen.— Nachzufragen 5—9 Abends. 1734 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Möbel, gute Gelegenheit, billig, wegen Abreise. 2060 Racine Ave., 1. Floor. dofr

— Großer Bargain! —
Hübsch möblirtes 6 Zimmer Flat, mit vollständigem Hausstand, fast neu, spottbillig, wenn sofort genommen. Verkaufe auch einzeln. Seltene Gelegenheit. Kommt sofort. Wohnung zu vermiethen.— 3539 Rokeby Str., 3. Flat.

Wegen Umzug sofort zu verkaufen: 1 Eisenbettstelle, Spring, Matratze, 1 Holz-Couch u. Matratze, 3 kleine Bilder, 1 Plüsch-Couch und Decke, 1 Plüsch Settee, 1 Ledersitz-Schaukelstuhl, 1 Hall Settee, 1 kleiner Parlortisch, 1 Kinder-Schaukelstuhl, alles für $15 Baar. 2544 Burling Str., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Möbel. 2051 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Fast neuer Parlor-Ofen, billig.— 3408 Pierce Ave., nahe Humboldt Park. dosa

Zu verkaufen: Kochofen, Eisbox, Gasofen, Eßzimmertisch u.s.w. 1938 Nord Halsted Str.

Feine Partie Lagerhaus-Artikel — Messing- und Eisenbettstellen, Axminster und Brussels Rugs, Early English, Fumed Oak Buffets, China Cabinets, Dressers, Chiffoniers, Bibliothektische in Mahagoni und Oak, ¼-Sawed Oak Pedestals, Tische und dazu passende Stühle, 3-Stück Mahagoni Parlor-Set, gepolstert in Leder; Nr. 400 Art Garland Heizöfen, M. und D. Combination Gas- und Kohlen-Range, Kochöfen und andere Heizöfen. 6203 Wentworth Ave. 29jasondido*

Große Bargains! Wenig gebrauchte Möbel, Betten, Dressers, Tische, Rugs, Piano, Bric-a-Brac, Parlor Suit, Davenport, Oefen etc. 2261 Lincoln Ave. 2fbdosadilm

Zu verkaufen: Kohlen und Kochofen, wegen Umzugs. 222 W. Chicago Ave., 2. Flat. mdofr

Muß verkaufen: Beste Gelegenheit, gute Möbel von sechs Zimmern; prachtvolles Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstühle, Rug, Bilder, Teppich, Kombinations-Bücherschrank, Leder-Sopha, Ausziehtisch, 6 Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, eleganter Küchenofen usw.; verschleudere Alles wegen Deutschlandreise, sofort; auch einzeln; überzeugt Euch selbst. 1845 Orchard Str., unten. 17fblwX

Dame verschleudert die Möbel ihres 7 Zimmer-Flats, wie neu, $40 Rugs für $18, Betten, Tische, Stühle, $100 Parlor Set für $35, Leder-Couch, Schaukelstühle, $40 Nähmaschine für $10, Gardinen, Spiegel, Piano, Bilder, Pedestals. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave. 13fb2wX

Zu verkaufen: Möbel einer 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, elegantes Piano, Couch, Buffet, Singer Nähmaschine, Schlafzimmer-Möbel sofort zu einem Schleuderpreise. 717 Belmont Ave., nahe Halsted Str. 18fblwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

$100 kaufen elegantes Mahogany Kimball Upright Piano, kostete $400. 733 Milwaukee Ave., Floor 1. dofrsa

$45 kaufen $400 Emerson Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 23fblwX

Zu verkaufen: Ein gutes gebrauchtes Oak Piano, billig. 5039 Winthrop Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Sofort, prachtvolles $600 Piano, kaum ein Jahre gebraucht für $175. Verlasse Stadt. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. und Lincoln Park. 18fblwX

Elegantes $350 Piano, wenig gebraucht, wegen Abreise für $110 zu verkaufen. 2149 Lincoln Ave. 18fblwX

$400 Piano, 2 Monate in Gebrauch, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave. 18fb2wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 17fblwX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Wagen, auch Schmiedgeschäft. Muß verkaufen wegen Todesfalls. Mrs. K. Pauschlein, 3829 S. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy, Harneß, billig. — 4416 State Straße.

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 806 Lake Str., nahe Halsted Str. 24jjanlmX

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Größte Auswahl von alten und neuen Nähmaschinen. 1835 S. Halsted Str., nahe 18. Straße. 28jasamodo2m

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv5ms

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender, 309—511 Milwaukee Avenue, 514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
Jetzt ist die Zeit, gute Ladeneinrichtungen zu großen Verschleuderungspreisen zu kaufen. Unsere Läden und Lagerhäuser sind mit neuen und gebrauchten Ladeneinrichtungen für Geschäfte irgendwelcher Art angefüllt. Wir verkaufen von 25c bis 65c am Dollar billiger. Jeder Artikel wird unentgeltlich abgeliefert und aufgestellt. Sprecht in unseren Läden vor, ehe Ihr Eure Ladeneinrichtungen kauft. Neue Einrichtungen in kürzester Zeit auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
Milwaukee Ave. und N. Halsted Str. 12feb,sonmomido,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: 40 Cords „Rubble" Steine zu $6 per Cord. Adr.: Florist, 2127 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: 8 Webstühle, alle Größen, mit Harneß, Reeds und vollständigem Zubehör für Rugs zu weben; in sehr gutem Zustand; sehr billig. 375 Fifth Avenue. fb23,25,26m2,2,5

Zu verkaufen: 600,000 gute alte Brick-Steine und 60 Cord Cobble Steine. Clybourn Ave. und Terra Cotta Place oder Zimmer 408 — 114 Dearborn Straße. 18fblwX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessenstor-Käufer, aufgepaßt! Muß sofort verkaufen: $450, billig für $600, oder bestes Angebot—seit langen Jahren mit gutem Erfolg betriebener Grocery- und Delikatessen-Store in gut bevölkerter Nachbarschaft; großer Vorrath an neuen Waaren, elegante Einrichtung. $19 Miethe für schönen Store mit eleganten Wohnzimmern und schönem Keller. Hat Wittwe mit 2 Kindern gutes Auskommen gesichert. Kommt für dieses seltene Angebot Freitag, von 10 bis 5. 1938 W. 21. Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Guter Schulstore. 1853 Fletcher Str., Ecke Lincoln Str. 23fblw

$1800 kaufen erster Klasse Bäckerei, Westseite, Ecke, nur Store-Kundschaft. Adr.: Z. 535 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, gut für Deutschen, wegen Krankheit. Adr.: U. S. 220 Abendpost.

Zu verkaufen: Lease für 1 oder 2 Häuser und Möbel. 1535 LaSalle Ave.

$395 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerei, Milch-, Delikatessen-Laden, werth $900; gutes Auskommen garantirt; $25 Tageseinnahme; auf Probe gegeben; großer Waarenvorrath, seine Fixtures; ein Zimmer mit Store, billige Miethe. 1146 Townsend Straße nahe Division.

Zu verkaufen: Schuh-Shop; guter Platz für guten deutschen Schuhmacher. 6639 Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, Goldgrube für richtigen Mann, billig wegen Krankheit. Anzufragen: Semlak, 3638 N. Kedzie Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein leichter Grocery- und Delikatessenstore. 654 Grove Place.

Zu verkaufen: Wagen- und Repair-Shop, gutes Geschäft. Muß verkaufen wegen Krankheit. 2503 State Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gut etablirter Eck-Grocerystore. Bin schon seit 14 Jahren in diesem Store. Kommt und überzeugt Euch, wie das Geschäft geht. Deutsche Nachbarschaft. Westseite. Adr.: M. 423 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant und Lunchroom, geeignet für 2 Leute. Bin allein. 835 Wells Str.

Wir haben einen Käufer für Euren Laden.
Lunch Club im Loop-Distrikt. Einnahme $40, $1000.
Lunch Room (Loop), 20 Jahre etablirt, $900.
Tailoring, Dyeing, Cleaning, Hammond, Ind., $400.
Cleaning- u. Färbereigeschäft, Nordseite, $1500.
Chicago Business Exchange, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft und Reinigen, gute Lage, auch für Damenschneider. Verlasse Stadt. 916 Rush Str. dofrsa

Gutgehende Bäckerei zu verkaufen, Shop ebener Erde. 1402 Harrison Str. dofr

Hotel mit Saloon und Restaurant, seltene Gelegenheit, gut für Deutschen oder Oesterreicher, in industrieller Stadt unweit Chicago, unabhängig von Brauerei, mit gutem Vorrath und Inventar, Zimmer alle besetzt, ist vortheilhaft für $1800 zu verkaufen. Näheres durch John Pech, Office von Hoppe Brothers, 47. und Robey Str., zwischen 5 bis 8 Uhr Abends. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, Lizens und eigene Lease, 1858 Washburne Ave., Ecke Lincoln.

Zu verkaufen: $300 bis $400 kaufen blühendes, gut etablirtes Sattlergeschäft, nahe Chicago. Adr.: Z. 513 Abendpost. didosason

Zu verkaufen: Candystore mit großen Wohnzimmern, sehr billig. 2920 Milwaukee Ave. dido

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, großer Waarenvorrath, monatlicher Reingewinn $150. Kommt und überzeugt Euch. 1502 Wells Str., Ecke North Ave. mido

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus, billig. 421 Center Straße. 21fblwX

Verkaufte mein Butchergeschäft, habe noch 4 Pferde billig zu verkaufen. 3354 Union Ave. 17fblw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche mich an reellem Geschäft aktiv zu betheiligen. Habe $500, die besten Referenzen und bin im besten Alter. Adr.: W. 955 Abendpost. dosa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne, helle 4 Zimmer Wohnung, Gas. $10. 303 Eugenie Str. dosa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat. $12 den Monat. 1811 Roscoe Str. dofrsa

Zu vermiethen: Flat, 4 Zimmer, Bad und Porch, an kleine Familie; ferner ein Pferdestall. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. 22fbX*

Zu vermiethen: Gut gelegener Eck-Saloon, deutsche Nachbarschaft, guter Platz für zuverlässigen erfahrenen Saloonkeeper. Nachzufragen zwischen 8—12, bei Peter Hand Brewing Co., Ecke Sheffield und North Ave. mi—son

Zu vermiethen: Store für Bäckerei. Ecke 67. und State Straße. 21fblw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Nettes, möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, Bad, laufendes heißes Wasser; gute Fahrgelegenheit, 1224 S. Kedzie Avenue, 3. Flat. dosa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 186 Ost Van Buren Str. dofrsa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit Kost.— 5212 S. Loomis Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zimmer und Kost an respektable Dame, bei alleinstehender jüdischer Wittwe. Zu erfragen: 837 Center Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, passend für zwei. Bad, Dampfheizung, $2.00. 1835 Lincoln Ave., Flat 3.

Zu vermiethen: 1224 La Salle Ave., prächtiges Frontzimmer, Suite oder einfach, laufendes Wasser, sehr gute Fahrgelegenheit; ebenfalls Herr als Zimmergenosse. dofrsa

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, elektrisches Licht, separater Eingang, $1.50, bei österreichischer Familie. 2942 Racine Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schöne Frontzimmer für Freunde oder Ehepaar, alle Bequemlichkeiten, Car vor dem Hause, 954 Adams Str. dido

Boarders finden gute Board und Wäsche, $5.00. 3525 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Zimmer, 20 Minuten vom Zentrum der Stadt. 3423 Indiana Ave. dimido

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Arbeiter sucht Zimmer, Nordseite. Adr.: W. 958 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gute kleine Wohnung mit Keller. 2071 Lincoln Ave. dosa

Zu miethen gesucht: Suche ein oder zwei helle, leere Zimmer, stetig, wo ich meine Wäsche waschen kann. Adr.: T. U. 367 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Herr sucht Zimmer mit oder ohne Kost bei ruhigen Leuten oder alleinstehender Frau. Adr.: M. 410 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 6—7 Zimmer Haus oder Cottage, Nordseite. Adr.: M. 426 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Lediger Mann wünscht ein möblirtes Zimmer bei anständiger Wittwe. Adr.: M. 430 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. dod

—— Elektrizität ——
Werdet ein praktischer Elektriker, nur kurze Zeit dazu erforderlich. Tag- und Abend-Klassen. Fünf Abende die Woche. Werkzeuge und Materialien nehmen die Stelle von Büchern ein. Keine Vorkenntnisse nöthig. Einzige Schule im Westen, die praktische Elektrizität lehrt. Ihr könnt zu irgend einer Zeit eintreten und mit fünf Dollars Anzahlung beginnen.
Electrical Workers School, 1756 W. Van Buren Str., nahe Ogden Ave. 19fbsom*

Erlernt das Barbier-Handwerk! Beste Gelegenheiten; sachverständiger Unterricht; Werkzeuge verabfolgt; etwas Verdienst schon während des Unterrichts; Prüfungen abgehalten und Diplome ausgestellt; Stellungen stets vorräthig; nachfragen oder zu schreiben; Einzelheiten frei.
New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 26jalmX

Schmidt Kostüm- u. Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel. North 5386. 24ja*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Kloß & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. Mindidosa*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains! Ein 2-Flat Brick, nahe Clark Str., Furnaceheizung, Combination Fixtures, ganz modern, Asphaltstraße; Preis $5900; oder das beste 2-Flat Frame, das Sie je gesehen in Edgewater für $4200. J. Frey, 2828 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Nahe Willow Str. Hochbahnstation; Miethe $636; leichte Abzahlungen. Preis $3800
Blackhawk nahe Larrabee Str., 4 Flats; Miethe $444; Preis ... 3100
Vine Str.; Miethe $360; Baar $500; Preis ... 2800
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str., Mitglieder der Cook County Grundeigenthumsbehörde. dosa

Zu verkaufen: Bargain, prachtvolles modernes 2½-stöck. Brickgebäude, Steinfront, Steinbasement, 8 Fuß, durchweg 12-zöll. Mauern, eiserne Tragebalken, je 6 Zimmer, Beam Ceiling, Furnaceheizung, 35 Fuß Lot, feine Nachbarschaft, Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., Preis $7500, wenn diese Woche genommen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $850, Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie; leihe Geld oder baue.
Zelosky, Ecke Addison und Leavitt. modidofr

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $3800; $500 oder mehr Baar, $20 monatlich.
6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, $2500; $200 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: In West Ravenswood — auf leichte monatliche Abzahlungen — 2-Flat Gebäude und Cottages.
John A. Schmidt & Co., Leland und Western Ave. Tel.: Edgewater 4223. 21fbdidosalm

Zu verkaufen: Bargain, 3-stöck. Brickhaus, 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, $4900. 2050 Bissell Str., Top Flat. sado

Verlasse die Stadt und verschleudere mein 2 Flat Gebäude 552 Bedder Str., Alles in gutem Zustande, bringt $300 Miethe pro Jahr. Verkaufe sehr billig, wenn in diesem Monat gekauft. Leichte Zahlungen. Sprecht vor beim Eigenthümer, 1911 Howe Str. Keine Agenten. midofrsa

Bargain! Zu verkaufen: Geschäftshaus, Bäckerei, $600 Miethe jährlich. Billig. Eigenthümer, 4057 N. Oakley Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: An Lincoln Ave., Store, 100 Fuß tief, mit 6 Zimmer Flat oben, Heißwasserheizung. Preis $5800. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimidofr

Nordwestseite.

Gelegenheit $500 zu sparen! Verkaufe mein elegantes neues Zwei-Flat Brickgebäude auf 33 Fuß Lot, 3 und 6 Zimmer, Oak Fußböden und Finish, Console, Sideboard und Plate Rail, Gas- und Elektrik-Fixtures, zwei elegante Furnaces, Laundry Tubs, Zement Basement Floor, Zementweg von Front zur Alley. Mein Preis ist $5500, wenn vor dem ersten März verkauft, darnach $6000. Nehme $500 Baaranzahlung und $40 monatliche Abzahlungen einschließlich Zinsen. Anzufragen am Platze 5044 Dakin Straße. Ihr müßt dies Gebäude sehen, um es zu würdigen lernen. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd., dann lauft 3 Blocks westlich. di—son

Zu verkaufen: Warum gründet Ihr nicht Euer eigenes Geschäft? Ich verkaufe ein neues zweistöckiges Haus, das Euch einen Nettogewinn von 10% bringt. Preis $3500, Mortgage $2200. Auf dem 1. Floor befinden sich 3 Zimmer, Badezimmer und ein kleiner Store für Delikatessen und eine kleine Grocery, welche seit 1½ Jahren gute Erfolge erzielt hat. Auf dem 2. Floor sind 5 moderne helle Zimmer und Badezimmer. Westlich vom Logan Square. — John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave. dosa

Zu verkaufen: Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave., dreistöckiges Gebäude, hohes Basement, Brick, in gutem Zustande, zwei 6 Zimmer, drei 4 Zimmer Flat, großer Store, moderne Verbesserungen. $95 Miethe per Monat, zwecks raschen Verkaufs nur $8400. Joseph Nowotarski, 1433 W. Chicago Ave. 21fb2wX

Bargain! Feine Ecke an Fullerton, nahe Milwaukee Ave., 2-stöck. Steinfront, Store und 7 Zimmer, $5600. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. 847 West North Avenue. do—son

Wenn Ihr Nordwestseite Property verkaufen wollt, dann kommt schnell und sprecht in meiner Office vor. Joseph Nowatorski, 1433 West Chicago Ave. 21fb2wX

Südseite.

Muß verschleudern: Prächtige Ecklot, Park Manor, verbessert, feine Gegend für Grocery, $800, Werth $1500. Baar oder Abzahlung. Adr.: S. 80, Abdpost.

Gelegenheit für vorsichtigen Arbeiter: Gute Bauplätze in Hyde Park, 30 bei 162 Fuß bis Alley, $380; $5 monatlich. Duffy, 100 Washington Str., Zimmer 408. 14feb,2wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, $800 Baar, Rest monatliche Abzahlung. Vorzusprechen: 3748 N. Sacramento Avenue. dosa

Zu verkaufen: 4235 S. Richmond Str., nahe Archer Ave., schönes 7 Zimmer Haus, 37½ Fuß Lot. Muß wegen Abreise sehr billig verkauft werden. midofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, Hotel und Saloon. M. Claussen, Arlington Heights, Ill. 1fbmidofrlmt

Farmländereien.

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 15jasondido*

Etwas ganz Neues!
Extra billige Fahrt am 23., 24., 25., 26. und 27. Februar nach unserer neuen deutschen Kolonie Bolling, Alabama, und zurück, nur $25.00 und gut bis 15. März.
Gesundestes Klima (750 Fuß über Meeresspiegel), bestes Wasser und ertragfähigster Boden in Amerika; 2—3 gute Ernten im Jahre; Winter warm, Sommer kühl; fast keine Krankheiten; in nächster Nähe von Bahnhof, Kirche und Schule, Postamt und Stores, Doktor und Apotheke. — Freie Verpflegung für Landsucher, Frei-Fahrt, Preisermäßigung (20%), freie Lot im Town, freie Wohnung bis eigenes Haus und Benutzung von 20—40 Acres Pflugland für ein bis zwei Jahre für erstes Dutzend Käufer. 10 Acres ernähren Familie, 40 Acres bedeuten Wohlstand; nur kleine Anzahlung; eine goldene Gelegenheit. — Referenzen und Garantien gegeben. Schreibt oder sprecht vor: K. W. Kempf's Office, 84 La Salle Str. do—son

Vertausche gut eingerichtete 200 Acre Wiskonsin Farm, Stock und Tools, nahe Stadt. Preis $7500; für 2 oder 3 Flat Haus. Frey, 2828 Lincoln Ave. dosason

Verkaufe gut eingerichtete (schwarzer Boden) 80 Acres Farm, Vieh und Maschinen, 40 Meilen von Milwaukee, Preis $4200. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Verkaufe oder vertausche meine gute 80 Acker Farm mit gutgehendem Geschäft oder Haus. Eigenthümer ist kinderlos. Nachzufragen Abends. 875 Townsend Str., Otto Meier.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 240 Acre Wisconsin Vieh- und Getreidefarm, einschließlich Maschinerie; würde Südseite Property vorziehen.— Bitte nach 7 Uhr Abends oder Sonntags vorzusprechen beim Eigenthümer, 6741 Bishop Str. frsaso

Zu vertauschen: 15 Acker schuldenfreie Obst-, Weinbeeren- und Chicken-Farm, drei Meilen von Stadt, mit oder ohne Maschinen und Vieh, nehme baufälliges Haus, übernehme Hypothek. Keine Agenten. Adr.: S. 52, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 30 oder 52 Acres, Illinois Farm, 25 Meilen vom Chicago Courthaus. Preis $110 per Acre. Rehf, 121 La Salle Str. fb16,18,19,21,23,25

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20.00 per Acre; leichte Abzahlungen stehen dem Käufer frei. Eigenthümer: Rehf, 121 La Salle Str. 16fbdosajodilm

Zu verkaufen: Achtzig Acres gutes holzbestandenes Land in Wisconsin: $800; gute Zahlungsbedingungen. Hutchison, 602 North Ave. 18fb*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Gutsituirter Mann, alleinstehend, mit schöner Stellung und Baarvermögen, wünscht mit älterem, aufrichtigem Mädchen bekannt zu werden zwecks Heirath. Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Gute Köchin bevorzugt. Briefe mit Angabe der genauen Verhältnisse vertrauensvoll unter Adr. M. 420 Abendpost erbeten.

Heirathsgesuch. Ehrenhaftes und solides Mädchen von 30 Jahren, seit 10 Jahren Buchhalterin und Kassirerin in Grocery und Market, von jüdischen süddeutschen Eltern, sucht die Bekanntschaft eines jüdischen Herrn mittleren Alters zwecks Heirath. Offerten mit Bild und Verhältnissen. Gegenseitige Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: M. 424 Abendpost. dosaso

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet diesen Koupon aus.

Anzüge — 2 Stück Knaben-Anzüge in doppelknöpfigen und Norfolk-Facons — Alter 6 bis 16 Jahre, 2.50 wt., Freitag 1.25 (1 an jeden Kunden).

Anzüge — Anzüge für Männer und junge Männer, Cheviots, Größen 28 bis 36 — die besten 8.00 Werthe, Freitag 3.50

Handschuhe — Arbeitshandschuhe für Männer, 50c Werthe, Freitag, das Paar 19c (4 Paar an jeden Kunden).

Sweater Coats — Schwere gerippte Sweater Coats für Männer u. Knaben, Gr. 26 bis 46, Freitag 30c (2 an jeden Kunden).

Blankets — Große Sorte doppelte Blankets, 75c werth, Freitag, das Paar 35c (1 an jeden Kunden).

Teppich-Stücke — 800 Brussel Teppich Muster-Stücke, zu 85c die Yard werth, am Freitag, das Stück für nur 39c

Laundry-Seife — Die wohlbekannte „U. S. Mail" Laundry-Seife, zum Verkauf Freitag, 5 Stücke für 19c und 2 Packete Grandmas Waschpulver frei.

Korsets — Partie von Muster-Korsets, 50c Werthe, Freitag 12c (2 an jeden Kunden).

Seifen Chips — Cocoa Noodle Seifen Chips, 3 Pfund für 7c

Scouring Powder — Kitchen Klenser, 5c Büchse, Freitag, 3 Büchsen für 10c

Stickerei — Partie von 17zöll. Korset Schützer Stickerei, 25c Werthe, Freitag, Yard 15c (6 Yds. an jeden Kunden).

Sauce Pfanne — Grau emaillirte Sauce Pfanne, 19c Sorte, Freitag für 8c (1 an jeden Kunden).

Unterröcke — Flannelette-Unterröcke für Damen, regulärer Preis 50c, Freitag 27c (2 an jeden Kunden).

Kinder-Kleider — Von woll. Cashmere, 1.25 werth, Freitag 49c

Coats für Damen — Von reinwollenem Broadcloth, von $14 bis $18 werth, Freitag 4.95

Waists — Kleider Waists für Damen, schwarz, marineblau oder braun, bis zu 2.98 werth, Freitag 79c

Shirtwaists — Seidene Messaline Shirtwaists für Damen, gute 5.00 Werthe, Freitag 2.59

Cloaks — Winter Cloaks für Kinder, 12 bis 14 Jahre, 3.98 werth, Freitag 1.00

Muslin — Feine Qualität gebleichter Muslin, 9c, Freitag die Yard 5c (10 Yards an einen Kunden).

Flannelette — Kleider-Flannelette, werth 15c, Freitag die Yard 5¾c (10 Yards an einen Kunden).

Dreß Plaids — Feine Qualität fancy Kleiderstoffe Plaids, 15c, Freitag die Yard für nur 5c (10 Yards an einen Kunden).

Kleiderstoffe — Yardbreite wollene Kleiderstoffe, Freitag, die Yard 19c (10 Yards an einen Kunden).

Hausschuhe — Velvet-Hausschuhe für Männer und Damen, werth 75c, Freitag, das Paar 38c (2 Paar an einen Kunden).

Knabenschuhe — Satin Calf Schuhe für kleine Knaben, werth $1.25, Freitag das Paar 79c (2 Paar an einen Kunden).

Kämme — Celluloid Dressing Kämme, reguläre 25c Werthe, Freitag 10c (2 an jeden Kunden).

Sweaters — Schwere Sweater Coats für Knaben, Größen 34 bis 44, 1.00 werth, Freitag 37c (2 an jeden Kunden).

Unterzeug — Feine gefließte Union Suits für Knaben und Mädchen, alle Größen bis 16 Jahre, 65c werth, Freitag 39c

Kurzwaaren — Kings 200 Yard Spulen Zwirn, 4 Spulen für 5c, Perlmutterknöpfe, Dutzend 2c

$33 To the Pacific Coast

Chicago nach Seattle, Tacoma, Portland, Spokane, Vancouver, Victoria, San Franzisko, Los Angeles und vielen anderen Punkten im Nordwesten, Westen und Südwesten.

Tickets täglich zum Verkauf vom 10. März bis zum 10. April über die

Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Auskunft in Bezug auf Zug-Dienst, Schlafwaggon-Reservationen und anderen Einzelheiten in

95 Adams Straße und Union Passagier-Bahnhof (Ecke Canal, Adams und Madison Straße), Chicago.

Febr. 15,23

— Spitzen. — Sie: „Uebellaunigen Menschen müßte das Heirathen überhaupt verboten werden." Er: „Das wäre ja unmöglich; übellaunig wird man doch erst nach dem Heirathen."

— Nettes Siechenheim. — Höherer Beamter (das Siechenhaus einer kleinen Gemeinde inspizirend): „Ja, sagen Sie mal, die Stuben sind ja alle leer! Wo sind denn die Siechen?"

Götz von Berlichingen.

Eine heitere Karnevalsgeschichte von Max Karl Böttcher.

Ellen von Rohde saß mißmuthig in ihrem kleinen, reizenden Boudoir. Sie hatte die Füßchen gegen die blanke Barriere am Marmorkamin gestemmt und wiegte sich ganz leise in ihrem amerikanischen Schaukelstuhl auf und nieder. — Aus dem Kamin strahlte milde Gluth, die von dem Blender über den weißen Marmor geworfen wurde und diesen mit einem matten, röthlichen Schein übergoß.

Ellen von Rohde griff jetzt mit der Rechten nach einem winzigen Bronze-Amor, der den Sockel zierte. Sie hielt ihn vor sich hin und nickte ihm zu und sagte lachend: „Frecher, kleiner Kerl, wer hätte geahnt, daß Du so bald Quartier beziehen würdest in meinem noch unbewohnten Herzen?"

„Frecher Kerl", erklang es krächzend aus der Ecke des Boudoirs. Ellen sprang entsetzt auf und eilte zu dem Käfig, in dem sich ein grauer, großer Papagei an die Gitterstäbe schmiegte und mit verschmitzten Augen zu Ellen aufblickte. Die junge Dame wollte schelten, aber das kluge Thier schaute sie so bittend an, daß sie es lachend am Kopfe graulte. Dann sagte sie: „Höre, Lore: Du bist ein frecher Kerl, und wenn Du die Kernworte meiner Monologe aufschnappst und indiskret ausplauderst, muß ich Dich ausquartieren. Vielleicht erzählst Du gar einmal unberufenen Ohren, daß ich den netten Leutnant Müller, den ich so oft auf der Eisbahn traf, ein ganz kleines bischen lieb habe, gelt?"

Lore schrie jetzt aus Leibeskräften: „Lore gut, gut, gut," sodaß Ellen schnell ein schwarzes Tuch über den Käfig warf. Fast augenblicklich verstummte der Papagei. Ellen setzte sich wieder in ihren Amerikaner und sinnirte weiter. — Da meldete der Diener Herrn Leutnant von Letzow, den Vetter Ellens.

„Schon wieder in Zivil, Ernst? Du weißt doch, Papa wird böse, wenn er Dich hier so trifft."

„Fertig? Gut. Danke, Fräulein Kommandeuse. Nachdem ich also meinen Anhaucher weghabe, erlaubst Du mir erstens, Dir unterthänigsten Guten Abend zu wünschen, den Handkuß bekommst Du zur Strafe erst in einer halben Stunde — pardon, jetzt spreche ich. Zweitens erlaubst Du mir wohl, das elektrische Licht anzudrehen."

Knips.

„So, denn dieses Halbdunkel im Boudoir einer Siebzehnjährigen ist mir zu sentimental."

„Frecher Kerl," ertönte es aus dem dicht verhangenen Käfig.

„Na, erlaube mal, Ellen, Du könntest wohl Deine Menagerie in etwas manierlicherer Weise erziehen, oder Dir doch mindestens zoologische Subjekte zulegen, die satisfaktionsfähig sind. So aber muß man die Beleidigungen sans façon einstecken, als hätte sie einem der Herr Kommandirende höchst eigenhändig an den Kopf gepfiffen. Und drittens—bitte, ich rede immer noch, mein theuerstes Kousinchen — und drittens ist Dein Papa, mein Herr Onkel und Regimentskommandeur, gar nicht im Hause, sondern er brütet beim Oberstleutnant, bei dem er sich zum Thee geladen, über einen satanischen Schlachtenplan, mit dem er uns übermorgen beglücken will. — Das alles hat mir der Diener, der sich übrigens mal rasiren lassen könnte, eben mitgetheilt — ahh."

Leutnant Ernst von Letzow athmete tief auf und ebenso Ellen. Sie fragte pikirt: „Darf ich nun reden?"

„Gott, 'n paar Worte, warum denn nicht?"

„Sehr gütig, Ernst. Also, Du bist vermuthlich aus Deinen Gemächern heraufgestiegen zu mir, um mit mir über unseren Maskenball zu Fastnacht zu berathen?"

„Sehr recht, Ellen. Und da Tantchen in solchen Sachen blödsinnig ist wie ein Kalb im Jugendstil —"

Die Kleine hielt sich die Ohren zu und jammerte: „Ernst, ich bitte Dich, laß doch diese starken Ausdrücke."

„Pardon, Ellen — ich meinte, ich wäre auf dem Tempelhofer Felde — aber recht habe ich doch. Also: Tante, der Anstandsbaubau, hat keine Ahnung von einem Hausmaskenball. Sie hat mich gebeten, die ganze Sache mit Dir zu arrangiren. — Was hast Du übrigens für ein Kostüm gewählt?"

„Ich? Blumenkönigin, und Geraldine von Zossen als Veilchen und Bozena Dosky Tulpe und Deine Braut —"

„Nun, was trägt Lore?"

„Frecher Kerl", kommt's aus der Ecke.

„Zum Kuckuck, Ellen, aber nimm mir's nicht übel, ich erschlag' Dir das Vieh in allen Ehren."

„Lore Braut, gut, Lore gut — frecher Kerl", höhnte der Papagei, und Ellen lachte hell auf. — Aber Ernst von Letzow war mit zwei Schritten am Käfig, packte ihn an und trug ihn, der Proteste Ellens ungeachtet, vor die Thür.

„So, nun werden wir wohl Ruhe haben vor Deinem gefiederten Phonographen. — Also bitte, was trägt Lore?"

„Deine Braut ist ein reizendes Maiglöckchen."

„Charmant. Ob ich allerdings dazu als Götz von Berlichingen passe, möchte ich doch stark bezweifeln. Aber ich habe mein Kostüm schon, und da ist nun nichts mehr zu ändern. Und nun addio, mein Kousinchen. Das andere besprechen wir morgen. Hier, der Handkuß — hmmm — Leichner liefert wirklich gute Seifen."

„Unverschämter, so etwas sagt man einer Dame nicht."

„Ganz recht, aber bei so einem kleinen Kousinchen kann man es sich schon erlauben. Und jetzt muß ich fort zu Josti, wo mich mein Freund Müller erwartet." — Er winkte mit der Hand und schritt zur Thür. Dort aber sagte er noch mit malitiösem Lächeln: „Du, Müller interessirt sich übrigens lebhaft für eine gewisse Ellen von Rohde", — und dann verschwand er. — Ellen seufzte tief auf und ging dann nach dem Zimmer der Tante, der seit dem Tode der Mutter die Repräsentationspflichten des Hauses oblagen und fragte, ob Papa wegen der Einladungslisten etwas gesagt habe.

„Ja, Kind, er hat viel gestrichen, hier, kannst selbst sehen."

Und Ellen las noch einmal die lange Reihe von Namen durch. Einige waren gestrichen, andere dazugeschrieben. — Und zuletzt stand: Herbert Müller, Leutnant — und der Vater hatte einen dicken Strich durchgemacht. Ellens Hand zitterte, als sie dies sah. Sie biß sich nervös auf die Unterlippe und sagte: „Warum hat Papa Leutnant Müller durchstrichen?"

Die Tante, Freifrau von Münster, aus uraltem Adelsgeschlecht, sagte pikirt: „Aber, Ellen, da fragst Du noch? Auf unserem Hausball ein Leutnant Müller? Das geht doch nicht. Es müßte dem Herrn doch selbst peinlich sein, als einziger Bürgerlicher hier zu weilen. Das geht einfach nicht."

„Er ist aber doch Ernst Letzows Freund."

„Ernst sollte eben bei der Auswahl seiner Freunde etwas vorsichtiger sein."

„Tante. Außerdem ist ja Leutnant Müller bei der Gardeartillerie."

„Gott ja, er soll ein außerordentlich tüchtiger Offizier sein, der Karriere machen wird, das ist aber doch im Salon nicht maßgebend."

„Bei mir doch", sagte Ellen leise, und mißmuthig ging sie nach ihrem Zimmer.

Fastnacht-Abend.

Durch die Straßen Berlins jagten eisige Schneestürme. Die Straßenbahn konnte nicht weiter, der Verkehr stockte, und ganze Armeen von Schneeschauflern arbeiteten in den Hauptstraßen, um dort wenigstens Luft zu schaffen. Die Bedagwagen rasten wie huschende Spinnen durch die Hauptstadt. Beim Lichtschimmer einer Laterne konnte man in den Autotaxen buntgekleidete Menschen in phantastischen Kostümen sehen.

Karnevals Abschied.

Leutnant Müller saß bei Josti hinter einem der kleinen Marmortische und schlürfte seinen Kaffee. Eine Zeitung nach der anderen hatte er schon durchgeblättert, ohne zu wissen, was er gesehen und gelesen. Seine Gedanken weilten in Berlin W., wo in Rohdes Villa ein reizendes, kleines Mädchen sich jetzt wohl im Tanze wiegen mochte.

Da trat ein baumlanger Mensch, über und über mit Schnee bedeckt, vor seinen Tisch und rief: „Endlich hab' ich Dich gefunden. Ich war im Orientalischen Café und im Tauenzien draußen im Westen, ich war bei Wertheim im Theesalon und im Rheingold, und nun endlich."

„Grüß Gott, Letzow. Ich denke, Du bist bei Rohdes zum Maskenball?"

„Halt, keine Tischreden, olles Nashorn. Du mußt sofort mit zu mir kommen."

„Na bitte, was ist denn los?"

„Steh' bloß auf und komme mit. — Kellner, Keeellllner, der Herr hier will zahlen."

„Sofort. Ein Kaffee 50, drei Gebäck 75 — 1.25."

Letzow half seinem Freund in den Pelz, und dann schob er ihn vor sich her zur Thür hinaus.

Zum Glück fischten sie eine elektrische Taxe auf, die eben über den Leipziger Platz gondeln wollte, und nun sausten sie die Potsdamer Straße hinaus. Nach zehnminutiger Fahrt hielten sie vor Rohdes Villa, wo Letzow den linken Flügel bewohnte. — „Sie warten hier, Kutscher, in fünf Minuten bin ich wieder zurück."

„Ick werd man mal warten."

„Aber auf keinen Fall lassen Sie sich wegfischen, ich zahle gut." — „Jott, ick hab's ja jesagt, daß ick warte."

Nun schob Letzow seinen Freund vor sich her bis in seine Gemächer. — Der Diener kam ihnen entgegen: „Herr Leutnant, der Herr Oberst haben schon dreimal heruntergeschickt, der Herr Leutnant sollen bald hinaufkommen, die Gäste wären längst versammelt."

„Schön. Bitte, lassen Sie unter keinen Umständen jemand herein, auch Herrn Oberst nicht." — Der Diener verschwand. Letzow führte Leutnant Müller nun in sein Ankleidezimmer, wo auf Bett und Chaiselongue eine Ritterrüstung mit Visir und Helmbusch und eiserner Hand ausgebreitet lagen.

„Was soll das nun eigentlich, Ernst?" fragte Herbert Müller.

„Du mußt mir einen großen Freundesdienst erweisen, Ernst. Du mußt unbedingt für mich auf den Ball heraufgehen. — Keine Widerrede, Du mußt. — Du hast meine Figur, zum Theil auch meine Bewegungen, und an der Stimme wird Dich kaum jemand erkennen, da das Visir dämpft, und — und also los, zieh Dich an." — Und Letzow packte seinen Freund, so sehr dieser auch betheuerte, daß er diesen Betrug auf keinen Fall mitmache, in die Rüstung, schnallte ihm Schwert und Sporen an und klappte das Visir herunter, dann schraubte er ihm die eiserne Hand an und sagte: „So, Götz, nun zeige, daß Du dem Original an Tapferkeit und Schläue nicht nachstehst. — Ich muß sofort auf mein Gut in die Mark. Die Klitsche steht in Flammen — ich habe Extrazug bestellt und werde um Mitternacht dort sein. Meine Braut und auch Onkel und Ellen dürfen auf keinen Fall davon erfahren, ihre Festfreude wäre dahin." Er schob den sprachlos Dastehenden zur Thür hinaus und huschte die Dienertreppe hinab zu seiner Taxe. — — Leutnant Müller-Berlichingen stand nun in prangender Rüstung auf der breiten Marmortreppe und wußte nicht wohin, da er noch nie in dem Hause gewesen war. — Doch ihm ward Hilfe. Ellen von Rohde, als Blumenkönigin in einem wunderbar zarten Kostüm, kam ihm entgegen und sagte schmollend: „Nun komme aber, Ernst, Deine Braut harrt Deiner schon lange."

Müller erkannte sofort an der Stimme Ellen von Rohde, seine Angebetete. — „Verzeiht einem Ritter, schönste aller Blüthen, der sich erst aus dem Wust der Jahrhunderte herausfinden mußte und nun im Blumengarten, wo Ihr Königin seid, wie ein Höhlenbär einhertapst."— Ellen stutzte einen Augenblick. Die Stimme schien ihr etwas anders zu klingen als des Vetters Organ. Doch das mochte am Visir liegen.

Sie stiegen beide zusammen empor zur ersten Etage, wo alle Zimmer und Salons, auch Ellens Boudoir, zu Gesellschaftszwecken umgewandelt worden waren. — Sie mischten sich unter die bunte, reiche Gesellschaft, und Müller ließ seinen Witz sprühen, sodaß bald alle entzückt waren von dem Ritter mit der eisernen Hand.

Lore von Walldorf, Letzows Braut, drängte sich an Müller und flüsterte ihm etwas ins Ohr.

„Küssen willst Du mich, reizendes Maiglöckchen? Befürchtest Du nicht, daß all' Dein Frühlingsschmelz durch die rauhe Rittershand dahingeht", sagte er ziemlich laut.

Aber Lore versetzte ihm einen gelinden Stoß in die Seite, daß seine Rüstung klirrte, und dann floh sie davon.

Aber Müller-Berlichingen folgte ihr nicht, sondern widmete sich fast ausschließlich Ellen von Rohde — ja, er überredete sie sogar, in einer Nische, von rauschenden Palmen umgeben, ein Gläschen Sekt zu trinken.

„Aber was wird Deine Braut dazu sagen, Ernst?"

„Meine Braut? Ich habe ja gar keine Braut."

„Aber Ernst."

„Verzeih, Cousinchen. Heute bist Du meine Braut, heut' ist Karneval, und da Du keinen Kavalier hast, ist es meine Pflicht, für Dein Amüsement zu sorgen."

Sie saßen unter den Palmen, und Ellen sagte: „Man erkennt kaum, daß diese idyllische Palmengrotte mein Boudoir ist."

„Ach was, das ist Dein Boudoir, Kousinchen?"

„Gewiß, und wie schön Papa hat alles machen lassen. Nur eine große Freude hat er mir zerstört."

„Der böse Onkel — und welche denn?"

Sie stießen mit den kleinen Sektbechern an, und die Gläser gaben einen feinen, scharfen Klang. Ellen neigte sich zu Müller-Berlichingen und sagte leise: „Auf das Glück Deiner Ehe, Ritter."

„Danke, auf unser Glück. Ein Ritter muß kämpfen, um sein Edelfräulein zu erringen oder sie durch eine kühne That erobern. — Und erzähle von Deiner zerstörten Freude, vielleicht kann ich helfen."

„Zu spät. — Ich hätte von Herzen gern gehabt —" Sie stockte und neigte verschämt das Köpfchen.

„Nun", drängte Götz von Berlichingen.

„Ich hätte von Herzen gern gehabt, daß Papa Leutnant Müller mit einlud, aber er hat ihn einfach gestrichen."

Des Ritters eiserne Hand zitterte ein wenig, und ein Tropfen des Sektes sprang aus dem Becher und rollte glitzernd über die Rüstung.

„Einfach gestrichen. Sehr schmeichelhaft."

„Sagtest Du etwas, Ernst?"

„Ich meinte, Du wärest wohl sehr glücklich gewesen, wenn Leutnant Müller mit zugegen sei?"

Ellen nickte selig vor sich hin. — Da schlug Götz von Berlichingen sein Visir hoch und zog Ellens Seidenmaske hinweg, und noch ehe das Mädchen einen Schreckensruf ausstoßen konnte, hatte er sie geküßt. — Und hinter den Palmen sagte eine krächzende Stimme: „Frecher Kerl." Das war Lore, die Gefiederte, die man vergessen hatte, aus dem Zimmer zu schaffen. Und des Papageis Ausruf hatten noch zwei gehört, die eben an der Palmengrotte Arm in Arm vorüberwandelten: Ein großer Herr als Wallenstein und ein allerliebstes zartes Maiglöckchen: Herr Oberst von Rohde und Lore von Walldorf. Sie traten hinter die Palmen und fanden Götz und Blumenkönigin in inniger Umarmung.— Der Oberst riß seine Tochter aus den Armen des Ritters und sagte hochzornig mit unterdrückter Stimme: „Ernst, bist Du des Teufels!" Das Maiglöckchen aber sank ob der Untreue ihres Verlobten weinend auf den Divan. — Müller-Berlichingen schlug sein Visir hoch und sagte: „Herr Oberst, mein Name ist Leutnant Müller, und ich bitte um die Hand Ihrer Tochter." — Und da das Maiglöckchen, die den falschen Götz nun auch erkannt hatte, im Verein mit der Blumenkönigin so herzlich baten, hellten sich des Wallensteines Züge auf, und er sagte: „Da mag es denn sein, Herr Müller." — Und der Papagei krächzte: „Frecher Kerl!"

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden ... Abbildung, $1.75 ... 65c ... $1.50 ... Freitag bis 9 Uhr Abends; Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Avenue, Thurmuhr-Gebäude, Nehmt Elevator zum 3. Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Spezielle Bargains für Freitag

Die 15 untenstehenden Bargains bilden die Auslese von den vielen außergewöhnlichen Werthen, die wir täglich offeriren. Die klugen sparsamen Käufer werden sich beeilen, diese Ersparniß-Gelegenheiten wahrzunehmen.

$1.25 Mesh Bags, 95c — Maschen-Handtaschen, aus Neusilber, 4zölliges Gestell — $1.25 werth, Speziell für nur einen Tag — zu 95c

Holzwaaren — 45c ovale Splint Wäsche-Körbe, Holz-Boden und Griffe, 32c. $1.25 Bügel-Brett und Stand, aus ungefähr 6 Fuß weißem Pine Holz gemacht, 98c

Silberwaaren — Die berühmte Rogers' 1881 Marke Silberwaare, 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Eßlöffel, 6 Theelöffel, 1 Buttermesser und 1 Zuckerschale ... $10.50 Werth, 6.95

Zahn-Bürsten — „Dupont's" berühmte französische Zahnbürsten ... statt 25c, 35c und 45c, 25c

Stickereien — 2000 Yards hübsche Muster ... 15c; 19c

$1.50 Handschuhe, 66c — Damen-Handschuhe ... in allen Farben, 66c

Tisch-Damast, 63c — Damast Tafel Leinen-Reiter, Irish Damast, reine Leinen-Reiter. Werth 85c die Yard. Zum Verkauf die Yard zu nur 63c

Gute Werthe in Bänder — Moire u. einfaches Taffeta-Band ... 18c; 14c

Brot-Box herabgesetzt — Brot-Box, aus schwerem Blech, hübsch lackirt u. stenciled ... 18c

Bloomer Suits, 88c — $1.50 und $1.69 Bigland Bloomer-Anzüge für Kinder ... 88c

Matratzen-Spezialität — $8.50 echte Filz-Matratzen, 5.97; $9.50 echte Filz-Matratzen, 6.47; $11.00 echte Filz-Matratzen, 7.67; $15.00 echte Filz-Matratzen, 9.97; $17.50 echte Filz-Matratzen, 11.97

Stahl-Herde, $16.95 — Nr. 8 Stahl Küchenherde ... 16.95

Bargains in Tapeten — Küchen Blocks, Bettzimmer Florals, Hallen-Entwürfe, Eßzimmer- u. Parlor-Tapeten, etwa 16 Muster mit Borders und 16 mit Drop Ceilings. Speziell, die Rolle zu 5c

Reine Drogauen — Sal Hepatica, $1.25 Gr., für 79c; Scott's Emulsion, $1 Größe, für 52c; Lamberts Listerine, $1 Gr., für 52c; Pompeian Massage Cream, 50c Gr. 28c; Perox greaseleß Cream, großer Jar 19c; Craddock's blaue Seife, Stück 5c; Dtzd. 55c; Graves' Zahnpulver, 50c Größe 19c; Dr. Charles' Flesh Food, 50c Größe 19c

Handtaschen-Räumung — Odds und Ends von Handtaschen ... Reg. Preise von $5.00 aufwärts bis zu $40.00. Alle reduzirt auf die Hälfte der regulären Preise.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

... Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Männer! Blutvergiftung kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch Prof. EHRLICH'S No. 606 ... Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt. 112 Clark Str., Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor), (Chicago Opera House Gebäude).

DENTISTS — Zähne ohne Platten und Gute feine Zähne befestigt. ... McCHESNEY BROTHERS (Inc.) S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago.

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY — Jetzt $1 ... Dr. BERGSON & Co., Zwei Offices: 902 North Ave., Ecke Larrabee Str. ...

Heilt Euren Bruch ... Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident. 60 Fifth Ave. ...

OSCAR F. MAYER & BRO. Wholesale und Retail Wurst und Fleisch-Geschäft, Sedgwick und Beethoven.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. ... Nur drei Dollars per Monat. ... 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bekanntester Optiker der Nordseite. E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave. Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co. Optiker. 215 Dearborn Str. ... BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attraction

STATE, MADISON and DEARBORN STS

Mostyns berühmtes $50,000 Gemälde „Die Versuchung"

(Christus in der Wüste.)

ist hier täglich für nur eine beschränkte Zeit ausgestellt — Bilder-Dept. — 7. Floor.

Das ansprechendste und erhebendste Kunstwerk, das seit Jahren gemalt wurde. Größe 10×12 Fuß. Von mehr als 500,000 Menschen in Europa in Augenschein genommen. Sie sind eingeladen.

Der immer geschäftige Seiden-Laden

(Main Floor und Basement)

Schwarze Duchest Satins, scheinen diese Saison in Paris für Kleider und Coats in starker Nachfrage zu sein. Wir erhielten eine Quantität von 36zölliger extra feiner schwerer Qualität, dabei doch weich wie Glace, zu einer Ersparniß von einem Drittel, und wir dieselbe Freitag die Yard für $1.59, $129 und **98c**

27zöll. Novelty Jacquard Seide — in allen neuen Frühjahrs-Farben, weiße Haarlinien-Streifen und zarte Figuren, weiche, glänzende Messalines, Seide, welche sich prachtvoll verarbeitet und in dieser Saison so sehr beliebt ist — wird gewöhnlich für $1.19 verkauft — für morgen die Yard offerirt zu nur **89c**

50c fancy Taffeta und Louisine Seide, ein prachtvolles Sortiment von hellen und dunklen Farben, in hübschen persischen gestreiften Effekten, Muster und Qualität, für die Ihr 50c bezahlen müßtet und es auch gut werth sind. Falls Ihr diese morgen seht, werdet Ihr sicher ein oder zwei Kleider-Patterns wählen (im Basement), — die Yard für 33c

Schwarze Moire Seide, für morgen speziell niedrig markirt. 2,500 Yards schwere Qualität, glänzender Finish, eine Sorte für die Ihr 50c bezahlt, morgen (Basement), Yard **29c**

24zöll. rauh gewebte Pongee Seide — in Natural und allen hellen und dunklen Farben, in dieser Saison so beliebt für Kleider und Coats, 39c Qualität (Basement), Yard **23c**

Seide-Rester: Werthe, die wirklich interessiren werden, Tausende von wünschenswerthen Längen von Seide zur Auswahl, einschließlich einfacher u. fancy Gewebe, schwarz u. farbig, Freitag im Basement, die Auswahl, Yard **25c, 19c, 14c**

550 dieser $9 bis $15 Damen-Coats zu $5

(Zweiter Floor)

und jeder einzelne wird morgen sicher verkauft werden, denn Niemand wird solche Ersparnisse versäumen wollen. Ihr findet

Coats für Damen, in voller Länge, Broadcloth, Kersey, Melton, Cheviot und gemischte Coats, einfach geschneidert und in Shawl Kragen-Effekten.

mit Sammet und fancy Braid garnirt, in schwarz, marineblau und grau. Eines der einfach geschneiderten Modelle ist hier abgebildet, mit großen schwarzen Knochen-Knöpfen besetzt. Viele andere Partien sind eingeschlossen — nur zwei oder drei von einer Facon und Größe. Perfekt sitzende geschneiderte Coats, die im Retail gewöhnlich für $9 bis $15 gemacht werden, sämmtlich in einer Gruppe, schnell damit zu räumen, für

$5

Speziell Capes für Damen, von reinwollenen Cheviots, ausgezeichnet für Frühjahr, Militär-Effekt, voller Sweep, nur in schwarz, gewöhnl. $2.50 Werthe, nur von 9 bis 10 Vorm., für **$1**

Fabrik-Rester von Kleiderstoffen.

(Haupt-Floor und Basement, State Str.)

5 Kisten Fabrik-Rester, einfache und fancy Worsted Panamas, Sturm Serges, Diagonal Serges, einfache und fancy Mohair Brilliantines und Sicilians. Corded Mohair Suitings, Nun's Veilings etc., in schwarz, creamfarbig und hellen u. dunklen Farben, Längen von 2 bis 8 Yards, dieselben Kleiderstoffe, für die Ihr 50c und 60c bezahlen müßt, wenn regulär vom Stück, hier am Freitag (Haupt-Floor) zu die Yard für **29c** **29c**

Rester u. einzelne Partien von Checks, Plaids und Suitings, Längen bis zu 6 Yards, werth bis 19c, genug, um bis Freitag Mittag vorzuhalten (im Basement) — die Yard offerirt für nur **9c**

35c Cashmeres, 15c. — 5,000 Yards feine Cashmeres, Melrose Cloths, Panamas und Poplins, creamfarbig, schwarz und farbig, in Längen von 1½ bis 8 Yards, werth 25c bis 35c vom Stück — (im Basement) — speziell für Freitag — die Yard für nur **15c**

Rester von reinwollenen Nun's Veilings, Cashmeres u. Mohair Brilliantines, in einer Auswahl von Farben, zerknittert und beschmutzt, 40c u. 50c ist der Preis, den sie über kosten, (Basement), Yard. **19c**

8 Kisten Fabrik-Rester u. Seconds von schwarzen und farb. Kleiderstoffen, alle Längen, Freitag, Basement, zu ..... **genau ½ Preis**

Gute Leinenwaaren u. s. w.

Dritter Floor Dearborn Str.

Importirtes schottisches Tafel-Leinen — 54 Zoll breit, die schwere Qualität, passend für den täglichen Gebrauch, andere verlangen 45c dafür — Freitag die Yard **34c**

Gebleichtes deutsches Damast Handtuchzeug — einfach weiß, echte „Selvage", eine ausgezeichnete 7½c Qualität — für morgen, die Yard zu nur **4½c**

3000 Rester von gebleichtem irischem Leinen appretirtem Tafel-Damast — hübsche Blumen-Entwürfe, ebenso waschecht und dauerhaft wie die aus importirtem Leinen, in 1½ bis 5 Yard Längen, 39c wt., spez. Freitag (keine Post- od. Telephon-Orders ausgeführt) Yd. 16c

22×45zöllige gebleichte türkische Handtücher, gesäumt oder gefranst, die Sorte, die immer für 19c verkauft wird, aber hier ist eine leichte Unvollkomemnheit im Gewebe enthalten, die Auswahl, solange 200 Dutzend vorhalten — jedes für **12½c**

Schwere Qualität gebleichtes reinleinenes Roller Handtuchzeug — echtfarbiger rother Border — 17 Zoll breit — (nur 10 Yards an einen Kunden verkauft) — für morgen zu dem außergewöhnlich niedrigen offerirt, die Yard für nur **11½c**

Muster-Portieren.

Sechster Floor State Str.

Die Muster-Partie einer leitenden östlichen Fabrik von feinen Portieren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Alle sind in prachtvollen Farben und Entwürfen; viele können zu Paaren vereinigt werden. Die Werthe rangiren aufwärts bis zu $20.00 das Paar; für morgen, solange sie vorhalten, die Auswahl, jede, $6.98, und herunter bis **98c**

Eine sensationelle Gruppe von einzelnen Spitzengardinen, zu einer Ersparniß, welche die klügsten Freitags-Einkäufer überraschen wird, alle in hübschen Entwürfen, viele leicht beschmutzt. Eingeschlossen sind ein und 2 Paar Partien, bis $5 das Paar werth, Freitag, Auswahl, Stück

$1.48, $1.29, 98c, 69c

200 Muster-Enden von feinen Tapestries — passend für Kissen- und Stuhl-Sitze — 22 und 24 Zoll im Viereck, sehr speziell, jedes zu nur **19c**

7 Fuß Fenster-Rouleaux, unvollständige Partien, Fehler sind aber sehr leicht. Alle beliebten Farben sind vorhanden, Größe 36 Zoll bei 7 Fuß, die Auswahl zu **19c**

Unterzeug-Notizen.

Dritter Floor State Str.

Feine Qualität weiße baumwoll. gerippte Union Suits für Damen, hoher Hals, lange Aermel u. Ankle Länge, morgen für **35c**

Extra große baumwollene gerippte Vests für Damen, — ausgeschnittener Hals und ärmellos, sehr gute Qualität, die regul. 19c Sorte, Freitag, zu .. **12½c**

Feine mittelschwere Merino Unterhemden u. -Hosen für Männer, baumw. gerippte Unterhemden u. -Hosen für Männer und schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, 75c werth Auswahl, für nur 45c

Feine Qualität wollene Vests für Babies, völlig 45c werth, os lange 1000 vorhalten, Auswahl ... **25c**

Wenn Ihr Rugs kaufen wollt

6. Floor Mitte.

dann kommt und überzeugt Euch selbst, wie viel billiger sie hier sind, als irgend wo anders.

9×12 Axminster Rugs, Hartford & Sanford bestes Fabrikat, des Fabrikanten Musterpartien von nicht zusammenpassenden Mustern, reg. $22.50 Werthe, zu **$14.98**

9×12 Tapestry Brussels Rugs, enges Gewebe und reinwollene Oberfläche, — vorzügliche neue Muster, Freitag **$11.98**

Chinesische Herbergen und Gasthäuser.

Man unterscheidet nach den Mittheilungen eines Missionars aus Südost-Tscheli in China drei Arten von Herbergen: einfache Schenken, Gasthäuser ohne Logis und Gasthäuser mit Logis für Menschen und Thiere. Einige Worte über diese verschiedenen Arten von „Hotels" seien gestattet: Die einfachen Schenken sind meist elende Schlupfwinkel und bestehen aus einem windschiefen, nach der Straße zu offenen Schirmdach. Gewöhnlich befindet sich daneben ein Brunnen, wo die Reisenden und Fuhrleute ihre Thiere tränken können. Die Inhaber dieser „Straßenhotels" üben drei Aemter aus, die ebenso viele bescheidene Einnahmequellen bilden: sie halten heißes Wasser bereit — Wasser wird in China fast nur in erwärmtem Zustande getrunken — sie ziehen das Wasser zur Tränke für Last- und Reitthiere aus dem Brunnen und sammeln den Mist, der auf der Heerstraße liegen bleibt. Letzteres Geschäft ist das einträglichste. Die alte Kaiserstraße wird sehr stark von Fuhrwerken aller Art benutzt, und Hunderte, ja Tausende von Maulthieren, Pferden, Eseln, Ochsen passiren alltäglich die Straße zum Vortheil der fleißigen Mistsammler. Bekanntlich wird der Dünger in dem holzarmen China als Brennstoff verwendet. Auch das Tränken der Thiere bringt dem „Hotelier" manches Stück Geld ein. Die Einrichtung ist höchst einfach und besteht aus einem Eimer, einem Seil und, wenn es hoch kommt, aus einer Winde. Die Brunnen stehen offen und dicht am Wegesrande; ein erhöhter Brunnenrand ist entweder gar nicht vorhanden oder längst bis auf die Bodenhöhe abgetreten. Infolgedessen fällt manches Thier und manches Kind hinein. Thut nichts; es bleibt beim Alten; ein Rand würde das Tränken ja nur erschweren. — Hat der Brunnenbesitzer ein aufmerksames Auge, und weiß er mit den rauhen Fuhrleuten gut umzugehen, so kann er täglich einige hundert Sapeken verdienen. Hat er die Thiere getränkt, und will ihm der Kutscher ein Trinkgeld reichen, dann thut der Mann, als wolle er um keinen Preis etwas annehmen, es sei nicht der Mühe werth und dergleichen. Das heißt auf chinesisch zu verstehen geben, daß man ein gutes Trinkgeld erwarte. In der nahen Schenke, die den Namen „Theehaus" führt, löschen inzwischen Fuhrleute und arme Reisende ihren Durst mit heißem Wasser oder Thee, der aber vom Thee nur den Namen hat, denn in Spelunken verirrt sich selten ein echtes Blatt der köstlichen Pflanze. Die Einrichtung ist äußerst dürftig. Einige wackelige kleine Tischchen, einige ausgerenkte grobe Bänke und eine schmutzige Theekanne mit entsprechenden Tassen bilden gewöhnlich die ganze Ausstattung.

Schon viel höher stehen die Hotel-Restaurants (fau-pu), besonders die in größeren, stärker besuchten Ortschaften. Es gibt solche für alle Klassen von Reisenden. Den untersten Rang nehmen die einfachen Suppen-Restaurants ein, für ärmere Fußreisende und Karrenschieber. Da gibts Hirsesuppe mit gesalzenen Kräutern, Maissuppe, Nudelsuppe. Dazu sind einige grobe Brotkuchen mit einer Portion Grünzeug oder Füllbrote mit gewürzten Kräutern oder etwas gehacktem Fleisch darin zu haben, oder auch eine Art mit Fett gebratener, sehr nahrhafter Pfannkuchen. Während der Monate April und Mai begegnet man auf den Straßen zahlreichen ambulanten Speisehändlern, die den Reisenden hartgesottene Eier, das Stück pro 3 Sapeken, anbieten. Endlich kommen die eigentlichen Gasthäuser und großen Karawansereien für Reisende zu Roß und Wagen: Mandarine, Gelehrte, Kaufleute, kurz alle, die es haben. Sie finden hier ganz vollkommen eingerichtete Küchen, die alle Wünsche befriedigen können. Da gibt's Nudelsuppen erster Qualität, alle Sorten von Fleisch, vorab frisches Schweinefleisch, gut und schmackhaft zubereitet, Geflügel, gebraten und in kleine Stücke zerschnitten, je nach der Jahreszeit eine reiche Auswahl von Gemüsen: Kohl, Spinat, Seerosenwurzeln, Lilienblüthen und andere chinesische Delikatessen. Statt des Brotes dient vielfach, z. B. im ersten Gasthause von Futschoang, eine Art Brotkuchen, die reißend abgeht. Ueberall in diesen Restaurants wird ein vorzüglicher Thee gereicht; außerdem chinesische Weine, ein Produkt aus gegorenem Reis oder Hirse, kräftiger als unser Bier, aber ohne dessen kühlende Wirkung und appetitlichen Geschmack. Weiterhin ist chinesischer Branntwein aus Korn, Soagno, Hirse zu haben. Er wird in China nur heiß getrunken, kalt hat er einen unangenehmen Geschmack und bekommt schlecht.

Sehen wir uns eine solche chinesische Karawanserei etwas näher an, z. B. das erste Gasthaus von Futschoang. Oft genug ist der innere Hofraum, in dem 20 Wagen bequem Platz finden, dicht besetzt. Ueber dem mächtigen Hofthor wölbt eine stattliche Akazie ihren Wipfel, in dem an 20 Krähen nisten. Im Hofe stehen um die Mittagszeit zahlreiche Maulthiere, Pferde und Esel, alle mit dem Maule in der Krippe, gierig ihr Futter fressend, daß es knarrt und raspelt wie in einer Mühle. Hühner und grunzende Schweine streiten sich um die herabfallenden Körner. Pferde wiehern, Esel iaen. Dazwischen herum treibt sich der Schwarm schwerfälliger Fuhrleute, Mandarinendiener, wandernde Speiseverkäufer und die chinesischen Kellner und Knechte. Ein unbeschreibliches Durcheinander. Je bunter es da unten zugeht, desto mehr fällt für den Wirth ab, und Höheres gibt es für einen Zopfträger nicht. Die Mehrzahl der Inschriften und Sentenzen, die überall an den Wänden und über den Thüren angebracht sind, singen dasselbe Lied: Einladungen an das Glück und den Reichthum, sie möchten sich hier häuslich niederlassen. Einige auf langherabhängenden Papierstreifen sind mehr für die reisenden Gelehrten und „Bakkalaureusse" berechnet und im echt chinesischen Blumenstil verfaßt. „Der Stil des Prosaisten Han-yu", so heißt es da z. B., „ist anziehend wie das Wogen des Meeres, mächtig einherschreitend wie das Wehen des Sturmes"; und wiederum: „der Stil des Dichters Tufu hat den Glanz des Thautropfens und die Frische der Frühlingsknospen". Außer diesen öffentlichen Herbergen und Gasthäusern finden sich an allen wichtigeren Etappenplätzen längs der großen Heerstraßen sog. Kung-huan oder Huonanhoeikuen, d. h. Gemeindeherbergen, die den auf ihren Dienstreisen durchkommenden Mandarinen und anderen hohen Herren als Absteigequartier dienen. Sie werden auf Kosten der betreffenden Stadt errichtet und unterhalten und liegen oft mitten in hübschen parkähnlichen Gärten mit Pavillon, Teichen usw.

Das Geheimniß der Jungfrau von Orleans.

In der „Revue Bleue" (Paris) veröffentlicht Sar Peladan einen Artikel, in dem er die Mission und die Erfolge der Johanna d'Arc, unter strenger Ausscheidung aller legendenhaften Zuthaten, auf eine ganz neue Art zu erklären sucht. Er führt im wesentlichen folgendes aus: Nachdem Philipp der Schöne mit Zustimmung des Papstes den Templerorden in Frankreich vernichtet, 113 Tempelritter verbrannt und die Güter des Ordens konfiszirt hatte, zogen sich die Reste des Ordens nach England zurück und betrieben dort den Rachekrieg gegen Frankreich und den Papst. Beiden entstand eine mächtige Hilfe im Franziskanerorden, der schon gegen Ende des 13. Jahrhunderts 8000 Klöster mit 200,000 Mönchen zählte und durch seine Tertiarier (dritter Orden) unter den Weltleuten und durch seine Klarissinnen noch besonders unter den Frauen unzählige Anhänger erwarb; außer den Mönchen hatte also der Orden eine ganze Armee von Männern und Frauen zu seiner Verfügung. Colette von Corbie, von Benedikt XIII. mit fünfundzwanzig Jahren zur Generalabtissin ernannt, war die Vertraute der Margarethe Hainaut, der Gattin Herzog Johanns des Unerschrockenen von Burgund; von Besançon aus korrespondirte sie mit Jolanthe v. Anjou, mit den Herzoginnen von Burgund und Bourbon sowie mit dem Kanzler Gerson. Johanna d'Arc wurde mit vierzehn Jahren als Tertiarierin in den Orden aufgenommen; ihre Mutter, Isabelle Romee, befand sich bei der Abtissin Colette in Puy zu der Zeit, als man den Zug nach Orleans vorbereitete. Es ist bezeugt, daß Johanna die Tracht der weiblichen Mitglieder des dritten Ordens trug; der Ring, den sie der Wittwe Duguesclins, Jeanne de Laval schickte und von dem sie auch vor Gericht sprach, war das Erkennungszeichen der Franziskaner; dem Vorzeiger mußten sie folgen. Um auf Karl VII. zu wirken, mußte Johanna die Geheimnisse des Königs kennen; Margarethe von Bayern konnte sie ihr mittheilen, da sie dieselben von ihrer Schwester Isabeau hatte. Gerard Muchet, der Beichtvater des Königs, war ein Franziskaner; er bestimmte den König, Johanna in Audienz zu empfangen. Die Engel, von denen sie erzählte, waren die Boten ihres Ordens; die Briefe, die sie an die Belagerer von Paris schreiben ließ, waren ebenso viele Aufrufe an die Internationalität des Franziskaner-Ordens. Die Engländer hätten die Belagerung von Paris niemals aufgehoben, wenn sie nicht durch den Abfall der Tertiarier in ihrem Heere dazu gezwungen worden wären. Auch die Haltung Suffolks und Talbots ist nur verständlich, wenn man weiß, daß ihre Truppen großentheils Tertiarier waren. Pius II. sieht in seinen Memoiren in der Mission Johannas „die Verbindung eines großen Genies bei dem jungen Mädchen mit einem sehr klugen Plane erfahrener Politiker." Diese erfahrenen Politiker sind Gerson, Colette und die Häupter der Franziskaner. Das Geheimniß Johannas liegt ganz in dem Beinamen, den ihr Gerson gibt: Vexillifera, die Fahnenträgerin; darum melden auch die Chroniken, daß sie stets mit entfalteter Fahne gegen die Engländer marschirt sei. Monstrelet berichtet: „Die Jungfrau ging gerade auf die englischen Standarten los, und unter allen Engländern befand sich nicht einer, der ihr widerstanden hätte." Und Pius II. schreibt: „Nichts konnte die Flucht vor der Jungfrau aufhalten; die englischen Soldaten zeigten alle den Rücken." Die Panik, die sich der Armee Talbots bemächtigte, kann nur einem Abfall zugeschrieben werden.

Peladan schließt: „Der Geist des Franziskanerordens repräsentirt den getauften und geweihten Sozialismus, der aber in seinen Folgerungen ganz anders radikal ist als manche unserer heutigen Freigeister; er repräsentirt auch den Feminismus in einem Grade der Macht, wie ihn noch kein Blaustrumpf erträumt hat. Diese beiden Faktoren haben Frankreich gemacht, denn es hat als Nation im Anfang des 15. Jahrhunderts noch nicht existirt. Die Französinnen von 1429 waren wahrhaftig andere Frauen als ihre berühmtesten Nachfolgerinnen; wie die Baumeister der Kathedralen haben sie ihr Werk nicht gezeichnet und nur eine von ihnen ist in das helle Licht der Geschichte getreten. Die Legende berichtet uns von der hl. Ursula und ihren 11,000 Jungfrauen; Johanna hatte mehr als 100,000 Klarissinnen, die beteten und handelten. Colette ist später heilig gesprochen worden, aber sie war auch eine große Diplomatin. Man denke ferner an das Wort Bossuets: „In der Affäre der Jungfrau" findet sich die franziskanische Brüderlichkeit (die das Werk vorbereitete), die Solidarität der katholischen und der französischen Sache (die das Unternehmen entschied) und die internationale Macht der Söhne des hl. Franziskus, die in der englischen Armee zahlreich waren (was das Unternehmen gelingen ließ)." Ist es also gar so verwunderlich, wenn man sagt, daß die Stimmen, die Johanna hörte, die Stimmen von Assisi waren und daß die Rettung Frankreichs das Werk des Bruders Franz war, das durch seine Tertiarier und Klarissinnen ausgeführt worden ist. Namentlich wenn man sich erinnert, daß er Franz hieß, was im Sinne seines Vaters „kleiner Franzose" bedeutet!"

Peladan ist ein Dichter, aber die Dichter haben oft tiefer gesehen als die Gelehrten.

— Korrekte Bezeichnung. — „Wer ist denn die Dame, die neben dem Sportsmann im Automobil sitzt? Wohl seine Braut?" — „Na — Braut kann man nicht gut sagen. Es ist eben seine Benzinflamme."

— Lokales (aus dem 21. Jahrhundert. — Gestern karambolirte in der Milchstraße der Eindecker des Abdeckers mit dem Zweidecker eines Dachdeckers. Da beide Fahrzeuge sofort abstürzten, wurde der Straßenverkehr nicht gestört.

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.

Für Freitag annonziren wir die folgenden großen Verkäufe!

10c für schwarze gerippte fließgefütterte nahtlose Kinder-Strümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½ — reguläre 15c-Werthe.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

10c für schwarze fließgefütterte nahtlose Damen-Strümpfe — extra schwer — mit doppelten Fersen und Zehen — werth 15c.

Wiederum unser großer Gardinen-Verkauf

Muster Spitzen-Gardinen, weiß, cream u. Arab, 1½ bis 2½ Yards lang, leicht beschmutzt, Freitag, für **15c**

Fenster-Rouleaux aus Opaque Cloth, 6 und 7 Fuß lang, verschied. Farben, an guten Rollen — werth bis zu 50 — zu nur **15c**

Fabrikrester von fancy Colonial Madras Gewebe Gardinenstoffen, 36 Zoll breit, Längen von 2½ bis 10 Yds., 25c werth, — Resterpreis, per Yard **12c**

Nottingham-Spitzengardinen — nur in weiß — Längen von 2½ bis 3½ Yards — werth bis zu $1.75, das Paar zu **95c**

Notions, billig.

10c Net od. Chiffon Collar Foundations — waschbar, Stück **4c**

10c vernickelte Stahlscheeren, — 6 bis 9 Zoll lang zu nur **7c**

10c Größe Shinola oder 2-in-1 Schul-Polish, — per Büchse **6c**

5c ganz messingene Hump Haken und Oesen, 2 Dtz. auf Karte, per Karte **2c**

Likör-Ersparnisse

Pennsylvania Rye Whiskey, werth $1.10, volle Qt.-Flasche .. **59c**

California Sherry-Wein — unf. 1.50-Sorte, per Gallone **98c**

Jamaica Rum od. Holland Gin — per ½ Gallone **79c**

1 Flasche Rye Whiskey, volles Quart — werth $1.00 — 1 Flasche Kümmel — (Aug. Schimmel) — werth 60c — Diese beiden Flaschen für nur **98c**

Spitzen und Stickereien

250 Stücke deutsche Torchon-Spitzen und Einsatz, werth 10c, per Yard **5c**

75 St. 18zöll. Korsetcoverstickerei m. Bead'gs, werth 19c — per Yard **12½c**

Bargains vom Drogen- und Toilettwaaren-Verkauf

$1.00 Duffys Pure Malt Whiskey oder Caldwells Syrup of Pepsin — zu **67c**

$1.00 Kobolo Tonic oder Female Regulator — zu **53c**

25c Severas Lungen-Balsam oder Garfield Thee **14c**

50c Lemkes Magentropfen oder Tonsaline **29c**

50c Hien Fong Essence oder Hartungs 3 King Drops **28c**

25c Pitchers Castoria oder Syrup of Figs zu **12½c**

25c Novaks Pillen oder Terwins Abführpillen zu **14c**

$1 Pinkhams Vegetable Compound od. Emulsion of Cod Liver Oil zu **59c**

50c Orangeine Kopfwehpulver oder St. Jakobs-Oel, zu **28c**

25c Bromo Quinine oder Electric Liniment, zu **12½c**

50c Orange Flower Skin Food od. Creme Marquise — zu **16c**

50c Della Carson Puritas Gesichtspuder **33c**

25c Peerleß Bay Rum **12c**

15c LaJeß Talcum Puder **6c**

Große schwarz. Gummi Toilettekämme — 8, 8½ und 9 Zoll — grob und fein, werth 50c, zu **25c**

20c weiches Gesichts-Chamois zu **10c**

Große schwere Zelluloid Toilettekämme, alle Farben, die 35c-Sorte zu nur **15c**

Muster-Partie von Hand- und Nagel-Scrubs, werth bis zu 50c — Stück **10c**

Muster-Partie von Zahnbürsten, werth 25c **10c**

Importirte Haarbürsten, solide Rückseite, Eben- oder Rosenholz, werth 50c, zu **25c**

Keep Clean Haarbürste, werth 69c, zu **43c**

Groceries und Fisch für die Fastenzeit

Große Büchse Senf-Sardinen für **6½c**

Extra f'cy Pink Alaska Salmon, Büchse **12½c**

Extra f'cy Full Cream Käse, per Pfund **15½c**

Frisch gelegte Eier — direkt vom Lande — das Dutzd. zu **19c**

Nr. 1 Sugar-Cured Picnics — Pfund **10¾c**

Crispo Crackers 5c-Packet **3½c**

Frisch gebackene Fig-Bars, per Pfund **10c**

Feinster granul. Zucker — 10 Pfd. für **47c**

Wieboldt's Best XXXX Patentmehl, ⅛ Barrel zu **75c**

Bester gebroch. Kopfreis, 10 Pfd. für **35c**

Frisch gemahlene gepreßte Hafergrütze — 10 Pfund für **29c**

Fancy handgepflückte Navy-Bohnen, 5 Pfd. für **23c**

Clover Leaf Imitation Präserven, verschied. Sorten, per Jar **8½c**

Guter Drinking Santos Kaffee — per Pfund **19c**

Feinster Santos Peaberry Kaffee, — 2½ Pfund 50c; Pfund **22c**

Beste Wäschestärke, — kleine Stücke, 4 Pfd. für **10c**

Swifts Pride oder Lulu Putzseife, 3 Büchs. für **21c**

Lenox oder Swifts Pride Waschseife — 10 Stücke für **29c**

Feine Early June Erbsen, 3 Büchsen für **21c**

Guardian Marke Zucker-Corn — 3 Büchsen **25c**

Waschstoffe, Muslins, etc.

36zöll. fancy gestreifte Suitings, in hübschen Mustern, werth 10c; die Yard für **5½c**

Eine Partie fancy Prints, passend für Comforter-Bezug, Fabrikrester, werth 7c — per Yard **3½c**

1500 Yards weißes getupftes Swiß, Tupfen in verschiedener Größe, werth 10c — die Yard zu **5¾c**

27-zöllige fancy und einfache mercerisirte Poplins — Fabrik-Rester — werth bis zu 29c; die Yard für nur **9½c**

3-4 breiter guter schwerer ungebleicht. Muslin, nur 10 Yds. an einen Kunden — werth 7c; so lange 5 Ballen vorhalten, die Yard zu **3½c**

4-4 gebleichter Muslin u. Cambric-Rester — werth bis 12½c, die Yard für **7¾c**

5 Kisten ungebleichte Lockwood Bettlakenstoffe, 2 Yds. breit, Fabrikrester, werth 28c — per Yard **16c**

72x90 gebleichte Bettlaken, gemacht aus gutem Muslin, 3zölliger Saum — werth 55c, Yard **37½c**

Hirsch, Uhlir, Crown

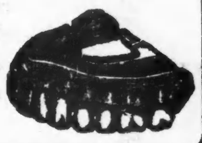
Augen-spezialisten bei WIEBOLDT'S

Große Verkäufe, kleine Profite. — Brillen, 20 Jahre garantirte gol- zu 1.95.

DR. BLOOMENTHAL

Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Seht heute Eure Zähne an! Sind sie der Pflege werth? Antwort: Hohe Preise abgeschafft. **Neueste verbesserte Platten,** $4.95, $8.95, $9.95; **Goldkronen,** $2.35, $3.95, $4.95; **Silberfüllungen,** aufw. von 95c; **Brückenarbeit,** per Zahn, $1.95.



Ein Buchhalter ließ sich ein neues Haus bauen und nachdem das Dach darüber war, waren seine Mittel erschöpft, aber

Wir borgten ihm genug Geld,

um das Wohnhaus fertig zu stellen und gaben ihm drei Jahre Zeit zur Rückzahlung. Falls Ihr Geld braucht dieses Frühjahr zum Bauen oder anderen Zwecken, sprecht vor und informirt Euch darüber. Wir haben einige spezielle Vortheile zu bieten, da wir entschlossen sind, unsere Darlehen auf Grundeigenthum zu vermehren. Wir machen so günstige Bedingungen wie nur irgend Jemand.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr. Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.

First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

dido*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sap,dido*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ok,dosabi*

Schiffskarten

$27.50 nach Europa.

Sprecht vor und findet aus. Beförderung nach Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und sonstigen Plätzen in Europa. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Eisenbahnfahrt in Amerika ohne Umsteigen.

$29.00 für Freikarten von Europa; giltig 12 Monate.

Internationale Schiffsagentur

1568 N. Halsted Str.

Zwischen Clybourn und North Ave. Aelteste und größte Agentur in Chicago. Ich kann obige Firma als reell, prompt und sicher empfehlen.

ANTON BOENERT, General-Agent. Hotel Kaiserhof. 268 S. Clark Str. In Chicago seit 1871.

3feb,frsamodo*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 28. Februar und am 14. und 28. März.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

5ok,dido*

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Anov,sadido*